

Statistische Nachrichten Nordrhein-Westfalen

6. Jahrgang • Januar 2005

ISSN 1439-9415

Erscheinungsfolge: monatlich

Herausgeber:

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

Redaktion: Bianca Oswald, Hans Lohmann

Jahresabonnement: 42,00 EUR, Einzelheft: 4,20 EUR

Bestellungen nehmen entgegen:

das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW,
Postfach 10 11 05, 40002 Düsseldorf,
Mauerstraße 51, 40476 Düsseldorf

Telefon: 0211 9449-4431/4481

Telefax: 0211 442006

Internet: <http://www.lds.nrw.de>

E-Mail: vertrieb@lds.nrw.de

sowie der Buchhandel.

Pressestelle: 0211 9449-4429/4436

Zentraler Informationsdienst: 0211 9449-4457/4406

© Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik NRW,
Düsseldorf, 2005

Für nicht gewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

Bestell-Nr. Z 07 1 2005 01



LDS NRW.

Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik
Nordrhein-Westfalen

Zeichenerklärung

(nach DIN 55 301)

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- . . . Zahlenwert lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
- () Aussagewert eingeschränkt, da der Wert Fehler aufweisen kann
- / keine Angabe, da der Zahlenwert nicht sicher genug ist
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden der Einzelwerte.

Inhalt

Statistik in Kürze

5

Verbraucherpreisindex im Dezember 2004 • Baupreisindex im November 2004 • Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Ausbildungsjahr 2004 • Personal an den Hochschulen Ende 2003 • Landwirtschaftliche Betriebe 2003 • Viehhaltungen und Viehbestände im November 2004 • Unternehmensinsolvenzen im dritten Quartal 2004 • Industrieproduktion im Oktober 2004 • Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Oktober 2004 • Umsatz, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Arbeitszeiten im Bauhauptgewerbe Januar bis Oktober 2004 • Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes Ende September 2003 • Auftragseingänge des Bauhauptgewerbes im dritten Quartal 2004 • Bauproduktion im Oktober 2004 • Aus- und Einfuhr Januar bis Oktober 2004 • Leistungen aus der bedarfsorientierten Grundsicherung 2003 • Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im Oktober 2004 • Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im Oktober 2004 • Behinderte Menschen im Mai 2003 • Lebensbedingungen behinderter Menschen im Mai 2003 • Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und -empfänger im Dezember 2003

Aktuelle Ergebnisse aus der Statistik

Bevölkerungsbewegung	Eheschließungen, Geborene und Gestorbene Januar 2003 bis August 2004	12
Unternehmen	Gewerbeanzeigen im September 2004 nach Wirtschaftszweigen	12
Erwerbstätigkeit	Arbeitslose in den Agenturen für Arbeit Ende November 2004 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit	14
Produzierendes Gewerbe	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden im Oktober 2004 nach Wirtschaftszweigen	16
	Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe im September 2004 sowie Bruttolohn- und -gehaltsumme, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz Januar bis September 2004 nach kreisfreien Städten und Kreisen	20
	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Oktober 2004 nach Wirtschaftszweigen	24
	Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz und Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe im III. Quartal 2004 nach Wirtschaftszweigen	24
Preise	Verbraucherpreisindex im Dezember 2004	25
Geld und Kredit	Insolvenzen Januar bis September 2004 nach kreisfreien Städten und Kreisen	26
Sozialleistungen	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen	28

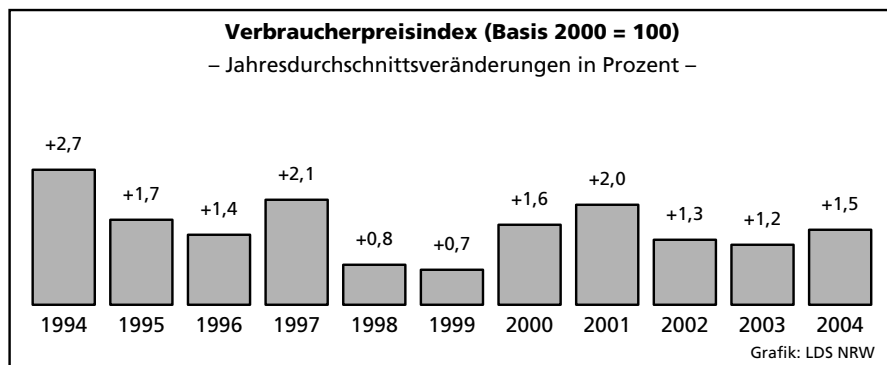
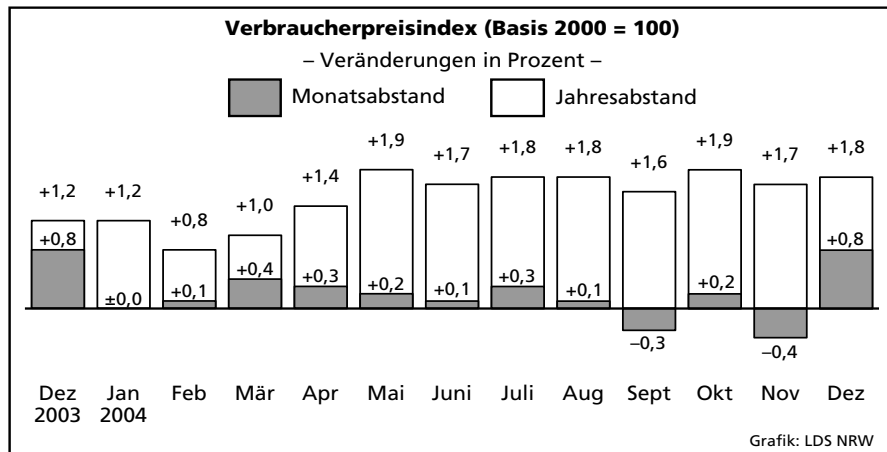
Inhalt

Noch: Sozialleistungen	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach besonderer Situation, Geschlecht und Altersgruppen	29
	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Art der gewährten Mehrbedarfszuschläge, Geschlecht und Altersgruppen	30
	Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen	31
Umwelt	In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte/beseitigte Abfälle 2002 nach Herkunft und Art der Abfälle und der Entsorgungsanlagen	32
	In betriebseigenen Anlagen beseitigte Abfälle 2002 nach Abfallkapiteln und wirtschaftlicher Gliederung	36
	Verwertung von Abfällen in übertägigen Abbaustätten sowie Verwertung bergbaufremder Abfälle im untertägigen Bergbau 2002	39
	Einsatz ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe in Unternehmen 2001 und 2002 nach Wirtschaftszweigen, Verwendungs- und Stoffarten	39
Ausgewählte Wirtschaftsindikatoren als Grafik		40
Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen		44
Kurz notiert . . .	Statistisches Jahrbuch 2004 – mit CD-ROM	68
	Kreisstandardzahlen NRW 2004; Anschriften der Kreise und Gemeinden NRWs 2004; Die Gemeinden NRWs 2004 einschl. CD-ROM „Gemeindedaten“	69
	Statistik regional 2004; Statistik lokal 2004; NRW regional 2004	70
	Datenspektrum; Datenprofil; Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen 2004	71
	Gerhard-Fürst-Preis 2005 des Statistischen Bundesamtes	72

Verbraucherpreisindex im Dezember 2004

In Nordrhein-Westfalen ist der Verbraucherpreisindex zwischen Dezember 2003 und Dezember 2004 um 1,8 Prozent auf 107,0 Punkte (Basisjahr 2000 = 100) gestiegen. Gegenüber November 2004 betrug der Anstieg +0,8 Prozent.

Im Mittel legten die Verbraucherpreise gegenüber dem Durchschnitt des Jahres 2003 um 1,5 Prozent zu, nach 1,2 Prozent im Jahr zuvor. Dabei verteuerten sich im zu Ende gehenden Jahr besonders medizinische Erzeugnisse (+21,8 Prozent), Heizöl (+11,5 Prozent), Tabakwaren (+11,3 Prozent), Elektrizität (+5,0 Prozent) und Kraftstoffe (+4,8 Prozent). Preisrückgänge gab es unter anderem bei PCs und sonstigen Informationsgeräten (-13,8 Prozent), saisonabhängigen Nahrungsmitteln (-3,2 Prozent), Pauschalreisen (-1,9 Prozent), Bekleidung (-1,7 Prozent) und Haushaltsgeräten (-1,3 Prozent).



Baupreisindex im November 2004

Der Baupreisindex für Wohngebäude (Bauleistungen am Bauwerk) lag in Nordrhein-Westfalen im November 2004 um 0,2 Prozent über dem Ergebnis von August 2004 und um 1,7 Prozent über dem November-Ergebnis des Vorjahres. Der Index erreichte im November 2004 – berechnet auf der Basis des Jahres 2000 = 100 – einen Stand von 101,9 Punkten.

Der Preisindex für Rohbauarbeiten lag im November 2004 mit 98,3 Punkten um 0,3 Prozent niedriger als drei Monate zuvor, während der Index für Ausbauarbeiten gegenüber August 2004 um 0,5 Prozent auf 105,2 Punkte anstieg.

Baupreisindizes in Nordrhein-Westfalen (Basis 2000 = 100)				
Preisindex für ...	Indexstand im November 2004	Veränderung in Prozent		
		November 2003 gegenüber November 2002	November 2004 gegenüber	
			November 2003	August 2004
Wohngebäude				
Bauleistungen am Bauwerk	101,9	+0,2	+1,7	+0,2
Rohbauarbeiten	98,3	- 0,4	+1,2	- 0,3
Ausbauarbeiten	105,2	+0,9	+2,0	+0,5
ausgewählte Gebäudetypen (Bauleistungen am Bauwerk)				
Ein- und Zweifamilienhäuser	101,9	+0,2	+1,7	+0,2
Mehrfamilienhäuser	102	+0,3	+1,8	+0,2
Gemischtgenutzte Gebäude	101,9	+0,2	+1,7	+0,2
Bürogebäude	102,6	+0,2	+1,9	+0,1
Gewerbl. Betriebsgebäude	103,5	+0,2	+2,4	+0,2
Instandhaltung				
Schönheitsreparaturen in Wohnungen	103,7	- 0,2	+0,4	+0,2
Straßenbau				
Straßenbau	99,4	- 0,5	+0,3	- 0,3

Statistik in Kürze

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Ausbildungsjahr 2004

Im Ausbildungsjahr 2004 (Oktober 2003 bis September 2004) wurden in Nordrhein-Westfalen 116 000 Ausbildungsverträge in anerkannten Ausbildungsberufen des dualen Systems neu abgeschlossen. Das waren 4,4 Prozent mehr als im vorigen Ausbildungsjahr. Dabei nahm die Zahl der Neuabschlüsse im größten Ausbildungsbereich „Industrie, Handel, Banken, Versicherungen, Gast- und Verkehrsgewerbe“ um 7 Prozent auf 65 792 zu. Dieser Bereich konnte damit seinen Anteil an den Neuabschlüssen auf einen Höchststand von fast 57 Prozent ausbauen. Im zweitgrößten Ausbildungsbereich, dem Handwerk, stieg – nach Rückgängen in den letzten fünf Jahren – die Zahl der neuen Berufsausbildungsverträge um 1,6 Prozent auf 32 560; der Anteil dieses Bereichs liegt jetzt bei 28 Prozent.

Im Bereich „Öffentlicher Dienst“ nahm die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge um fast 18 Prozent auf 3 205 zu, in der Landwirtschaft um 3 Prozent auf 2 245 und im Bereich Hauswirtschaft um gut 20 Prozent auf 850. Dagegen war im Bereich der freien Berufe ein Rückgang um 4,7 Prozent auf 11 333 zu verzeichnen.

Betrachtet man die Entwicklung für die nordrhein-westfälischen Bezirke der Bundesagentur für Arbeit, so ergaben sich Rückgänge lediglich für Duisburg (–3,1 Prozent), Siegen (–2,3 Prozent), Bochum

Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge 1998/1999 bis 2003/2004 nach Agenturen für Arbeit							
Agentur für Arbeit	Neu abgeschlossene Ausbildungsverträge im Berufsbildungsjahr (jew. 1. Oktober ... bis 30. September ...)						Veränderung 2003/04 gegenüber 2002/03 %
	1998/99	1999/00	2000/01	2001/02	2002/03	2003/04	
Aachen	5 732	5 888	5 762	5 525	5 152	5 541	+7,6
Ahlen	1 965	2 009	1 936	1 734	1 674	1 693	+1,1
Bergisch Gladbach	4 622	4 651	4 615	4 059	3 894	4 069	+4,5
Bielefeld	5 542	5 707	5 597	4 954	4 801	4 930	+2,7
Bochum	3 953	3 905	3 577	3 497	3 291	3 248	–1,3
Bonn	5 560	5 581	5 714	5 173	5 076	5 455	+7,5
Brühl	3 693	3 664	3 510	3 168	3 077	3 301	+7,3
Coesfeld	4 620	4 799	4 636	4 157	4 059	4 260	+5,0
Detmold	2 475	2 560	2 418	2 102	2 042	2 188	+7,1
Dortmund	5 230	5 336	5 101	4 775	4 710	4 805	+2,0
Düren	1 686	1 710	1 724	1 577	1 570	1 680	+7,0
Düsseldorf	7 498	7 695	7 852	7 142	6 745	7 333	+8,7
Duisburg	3 323	3 064	3 112	3 070	3 092	2 995	–3,1
Essen	4 567	4 568	4 557	4 088	3 876	4 036	+4,1
Gelsenkirchen	3 143	2 857	2 738	2 547	2 494	2 660	+6,7
Hagen	3 645	3 516	3 436	3 143	2 999	3 059	+2,0
Hamm	2 812	2 646	2 681	2 550	2 458	2 467	+0,4
Herford	4 641	4 594	4 331	3 819	3 657	3 957	+8,2
Iserlohn	3 064	3 014	3 063	2 683	2 588	2 633	+1,7
Köln	8 585	8 620	8 502	8 025	7 389	7 911	+7,1
Krefeld	3 520	3 653	3 502	3 217	3 194	3 290	+3,0
Meschede	2 428	2 330	2 289	2 101	2 011	1 993	–0,9
Mönchengladbach	4 494	4 665	4 626	4 134	3 868	4 150	+7,3
Münster	2 611	2 879	2 740	2 602	2 569	2 637	+2,6
Oberhausen	2 443	2 399	2 322	2 247	2 095	2 245	+7,2
Paderborn	3 728	3 853	3 653	3 319	3 054	3 306	+8,3
Recklinghausen	3 821	3 564	3 516	3 178	3 028	3 028	–
Rheine	3 122	3 084	3 027	2 866	2 653	2 900	+9,3
Siegen	3 658	3 619	3 531	3 265	3 304	3 227	–2,3
Soest	2 214	2 242	2 168	1 900	1 824	1 909	+4,7
Solingen	1 937	2 039	1 935	1 702	1 635	1 635	–
Wesel	4 863	4 867	4 737	4 269	4 385	4 515	+3,0
Wuppertal	3 242	3 062	3 146	3 048	2 782	2 929	+5,3
Nordrhein-Westfalen	128 437	128 640	126 054	115 636	111 046	115 985	+4,4

(–1,3 Prozent) und Meschede (–0,9 Prozent). In allen anderen Bezirken war die Veränderungsrate positiv, am stärksten in

Rheine (+9,3 Prozent), Düsseldorf (+8,7 Prozent), Paderborn (+8,3 Prozent) und Herford (+8,2 Prozent).

Personal an den Hochschulen Ende 2003

An den Hochschulen in Nordrhein-Westfalen waren Ende 2003 rund 95 400 Personen (ohne studentische Hilfskräfte) beschäftigt. Der Personalstand sank im Vergleich zum Vorjahr um 0,8 Prozent. Mehr als die Hälfte (50 600) der Hochschulbediensteten war mit Aufgaben in der Verwaltung, in den Bibliotheken, im technischen Dienst oder im Pflegedienst betraut. Die übrigen 44 900 haupt- oder nebenberuflich Beschäftigten waren wissenschaftlich oder künstlerisch tätig; darunter befanden sich 7 400 Professorinnen und Professoren, die an den NRW-Hochschulen forschten und lehrten.

Zwischen 1993 und 2003 nahm das hauptberuflich tätige wissenschaftliche oder künstlerische Personal von 28 200 um ein Sechstel auf 33 300 zu. Allerdings waren die Zuwächse bei den Teilzeitbeschäftigten (+51 Prozent) höher als bei den Vollzeitkräften (+11 Prozent). Die Teilzeitquote beim hauptberuflichen wissenschaftlich oder künstlerisch tätigen Personal erhöhte sich ebenfalls, und zwar von 18,4 Prozent (1993) auf 23,4 Prozent (2003).

Hinsichtlich der Finanzierungsart des hauptberuflich tätigen wissenschaftlichen

Personals ist ein deutlicher Strukturwandel zu Lasten der Stellenplanfinanzierung festzustellen: 1993 waren noch 80 Prozent der genannten Personalgruppe aus Stellenplanmitteln finanziert, 2003 waren es nur noch 71,5 Prozent. Im selben Zeitraum stieg der Anteil der Drittmittelfinanzierung von 14,2 Prozent auf 18,7 Prozent und derjenige der Finanzierung aus „sonstigen Haushaltsmitteln“ (wie z. B. Modellversuchsmitteln, Evaluationsmitteln, stellenplanungebundenen Mitteln usw.) von 0,9 Prozent auf 2,3 Prozent.

Landwirtschaftliche Betriebe 2003

In der NRW-Landwirtschaft dominieren bei Weitem die Einzelunternehmen. Anhand jetzt vorliegender Ergebnisse der „Agrarstrukturhebung 2003“ entfielen 96,5 Prozent der über 54 500 landwirtschaftlichen Betriebe (mit mindestens zwei Hektar landwirtschaftlich genutzter Fläche) auf diese Rechtsform. 2,9 Prozent der Betriebe wurden als Personengesellschaften (einschl. Personengemeinschaften) geführt; bei den restlichen 0,6 Prozent handelte es sich um juristische Personen.

Einzelunternehmen bewirtschafteten rund 93,6 Prozent der gesamten landwirtschaftlich genutzten Fläche (1,43 Millionen Hektar). Auf Personengesellschaften entfielen 5,6 Prozent und auf juristische Personen 0,8 Prozent der Fläche. Die durchschnittliche Betriebsgröße war bei den Einzelunternehmen mit 27,2 Hektar am geringsten und bei den Personengesellschaften mit 53,3 Hektar am größten; bei den von juristischen Personen geführten Betrieben belief sie sich auf 38,9 Hektar.

Einschließlich nicht ständiger Arbeitskräfte (z. B. Saisonarbeitskräfte) waren in der NRW-Landwirtschaft 2003 rund 147 000 Personen beschäftigt. Davon entfielen 135 500 (92,1 Prozent) auf Einzelunternehmen, 9 300 (6,3 Prozent) auf Personengesellschaften und 2 300 (1,6 Prozent) auf juristische Personen.

Unternehmensinsolvenzen im dritten Quartal 2004

Im dritten Quartal 2004 stellten 3 043 nordrhein-westfälische Unternehmen bei den Amtsgerichten des Landes Anträge auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Dieser Wert lag um 8,4 Prozent über dem Vergleichsergebnis des Vorjahres (2 806 Unternehmensinsolvenzen). Dabei wurde in 2 110 Fällen ein Insolvenzverfahren eröffnet; in 933 Fällen musste die Eröffnung mangels Masse abgewiesen werden.

Neben den Unternehmen beantragten 3 896 weitere Schuldner die Eröffnung eines Insolvenzverfahrens. Dabei wurde das 1999 im Rahmen der Insolvenzrechtsreform eingeführte Verbraucherinsolvenzverfahren für Personen, die nicht selbstständig tätig sind (z. B. Arbeitnehmer/-innen, Rentner/-innen, Arbeitslose), in 3 333 Fällen in Anspruch genommen. In 95 Fällen wurde ein Schuldenbereinigungsplan angenommen; dem standen 18 Verfahren gegenüber, die mangels Masse abgewiesen wurden. Außerdem entfielen 77 Insolvenzen auf Nachlässe und weitere 20 Fälle auf „natürliche Personen als Gesellschafter u. Ä.“.

Insgesamt belief sich die Zahl der Insolvenzverfahren in NRW im dritten Quartal 2004 auf 6 939 (III/2003: 5 799), die in der Summe zu Forderungen in Höhe von voraussichtlich fast 2,2 Milliarden Euro führten.

Industrieproduktion im Oktober 2004

Der nordrhein-westfälische Produktionsindex für das Produzierende Gewerbe lag im Oktober 2004 mit 106,9 Punkten (Basisjahr 1995 = 100) um zwei Prozent höher als im Oktober 2003. Der Güterausstoß erhöhte sich im Vergleich zum September 2004

– von Saison- und Zufallsschwankungen bereinigt – um 0,4 Prozent.

Die Entwicklung in den vier Industrie-Hauptgruppen war unterschiedlich: Während die Produktion von Verbrauchsgü-

Viehhaltungen und Viehbestände im November 2004

Rund 1,32 Millionen Rinder und 6,16 Millionen Schweine gab es nach vorläufigen Ergebnissen der repräsentativen Viehzählung Anfang November 2004 in Nordrhein-Westfalen. Damit verringerte sich binnen Jahresfrist sowohl die Zahl der Rinder (–5,3 Prozent) als auch die der Schweine (–2,7 Prozent).

Die Zahl der Betriebe mit Rinderhaltung sank im Vergleich zum Vorjahr um 7,5 Prozent auf 20 300. Besonders in der Milchproduktion wurden weniger Betriebe (–8,5 Prozent) registriert. Der Bestand an Milchkühen war mit 369 000 um 7,2 Prozent geringer als im Vorjahr. Ebenfalls rückläufig war die Zahl der Schlacht- und Mastkühe; mit einem Bestand von rund 6 700 Tieren ergab sich für die Mastbetriebe ein Rückgang um 8,5 Prozent.

Stärker noch als der Schweinebestand (–2,7 Prozent) verringerte sich gegenüber der letzten Novemberzählung die Zahl der Betriebe mit Schweinehaltung (–10,7 Prozent); damit setzte sich der Konzentrationsprozess weiter fort. Die für die Entwicklung des Schweinebestands bedeutende Zahl der Zuchtsauen nahm um 9,0 Prozent ab, während der Rückgang bei den Mastschweinen (–1,7 Prozent auf 2,67 Millionen) moderater ausfiel. Die Betriebe mit Ferkelhaltung meldeten mit 1,51 Millionen Tieren einen um 9,0 Prozent niedrigeren Bestand als im November 2003.

tern (+2,2 Prozent) und Vorleistungsgütern (+0,1 Prozent) das Ergebnis von Oktober 2003 übertraf, mussten bei der Herstellung von Gebrauchsgütern (–3,4 Prozent) und Investitionsgütern (–0,1 Prozent) Rückgänge konstatiert werden.

Statistik in Kürze

Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe im Oktober 2004

Die Auftragseingänge im nordrhein-westfälischen Verarbeitenden Gewerbe waren im Oktober 2004 preisbereinigt um fünf Prozent niedriger als im Oktober des Vorjahres und erreichten einen Indexstand von 97,7 Punkten (Basis 2000 = 100). Die Inlandsbestellungen sanken gegenüber Oktober 2003 um sechs Prozent und die Auslandsbestellungen um drei Prozent. Damit wurde erstmals in diesem Jahr ein Rückgang der Auftrags-eingänge festgestellt.

Wie die Übersicht zeigt, waren im Oktober in allen Bereichen Rückgänge sowohl der Inlands- als auch der Auslandsbestellungen festzustellen. Den stärksten Rückgang hatte bei den Inlandsaufträgen der

Gebrauchsgütersektor (-17 Prozent) zu verzeichnen. Bei den Vorleistungsgütern gab die Auslandsnachfrage nur leicht nach (-1 Prozent), so dass hier insgesamt der geringste Rückgang (-3 Prozent) er-

mittelt wurde. Mit Ausnahme des Verbrauchsgütersektors waren jeweils die Rückgänge bei den Inlandsbestellungen stärker als bei den Aufträgen aus dem Ausland.

Veränderung der Auftragseingänge im Verarbeitenden Gewerbe NRWs im Oktober 2004 im Vergleich zum Oktober 2003

Produzenten von ...	Insgesamt	Inland	Ausland
	%		
Vorleistungsgütern	- 3	- 5	- 1
Investitionsgütern	- 6	- 7	- 5
Gebrauchsgütern	- 14	- 17	- 9
Verbrauchsgütern	- 6	- 4	- 9
Insgesamt	- 5	- 6	- 3

Umsatz, Beschäftigte, Löhne und Gehälter sowie Arbeitszeiten im Bauhauptgewerbe Januar bis Oktober 2004

Die knapp 1 300 Betriebe des NRW-Bauhauptgewerbes mit 20 und mehr tätigen Personen erzielten in den ersten zehn Monaten des Jahres 2004 mit 7,3 Milliarden Euro einen (preisbereinigt) um fünf Prozent niedrigeren baugewerblichen Umsatz als von Januar bis Oktober des Vorjahres. Dabei sank der Umsatz im Hochbau um fünf Prozent und im Tiefbau um vier Prozent. Pro Beschäftigten wurde im Schnitt ein monatlicher Umsatz von 10 700 Euro errechnet, vier Prozent mehr als im Jahr zuvor.

Die Zahl der im Bauhauptgewerbe Beschäftigten sank binnen Jahresfrist (Okto-

ber 2004/2003) um fünf Prozent auf rund 69 000; vor einem Jahr (Oktober 2003/2002) hatte der Rückgang noch bei elf Prozent gelegen. Mit 49 900 (-6 Prozent) stellten Arbeiter(innen) fast drei Viertel der Belegschaft. Die Zahl der gewerblichen Auszubildenden ging um drei Prozent auf 3 300 zurück. In den letzten zehn Jahren sind in den Bauhauptgewerbe-Betrieben mit mindestens 20 Beschäftigten rund 82 000 Stellen weggefallen.

Von Januar bis einschl. Oktober wurden im Bauhauptgewerbe NRWs insgesamt 1,3 Milliarden Euro Lohn (-7 Prozent) gezahlt. Rein rechnerisch erhielt jede(r) Arbei-

ter(in) mit durchschnittlich 2 500 Euro Lohn je Monat rund ein Prozent mehr als im Monatsmittel der ersten zehn Monate 2003. Die Gehaltszahlungen an die Angestellten beliefen sich auf 650 Millionen Euro (-5 Prozent), woraus sich ein durchschnittliches Monatsgehalt von knapp 4 200 Euro (+2 Prozent) errechnet.

Die auf Baustellen und Bauhöfen geleistete Arbeitszeit erreichte mit 66 Millionen Stunden (-8 Prozent) nicht das Vorjahresergebnis; im Mittel ergab sich für jeden Bauarbeiter mit durchschnittlich 125 Stunden die gleiche Monatsarbeitszeit wie im Vorjahreszeitraum.

Auftragsbestand des Bauhauptgewerbes Ende September 2004

Der Auftragsbestand des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes war Ende September 2004 mit 3,4 Milliarden Euro um fünf Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Dabei schrumpfte das Auftragspolster im Hochbau um sechs Prozent und im Tiefbau um vier Prozent. Je Beschäftigten belief sich der Auftragsbestand auf rund 49 800 Euro (September 2003: 48 800 Euro).

Im Bereich des Hochbaus konnte das höhere Auftragspolster im öffentlichen Hochbau (+26 Prozent) die Verluste im Wohnungsbau (-5 Prozent) und im gewerblichen und industriellen Hochbau (-13 Prozent) nicht kompensieren. Innerhalb des Tiefbaus wurden für den gewerblichen und industriellen Tiefbau (-15 Prozent) und für den sonstigen öffentlichen Tiefbau (-4 Prozent) geringere Auf-

tragsbestände ermittelt. Im Straßenbau waren die Auftragsbücher dagegen um zwölf Prozent praller gefüllt als zwölf Monate zuvor.

Die dargestellten Ergebnisse beziehen sich auf Betriebe des Bauhauptgewerbes mit mindestens 20 tätigen Personen.

Auftragseingänge des Bauhauptgewerbes im dritten Quartal 2004

Die Auftragseingänge des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes waren im dritten Vierteljahr 2004 um ein Prozent höher als im dritten Quartal des Vorjahres. Die Nachfrage nach Hochbauleistungen lag um 3,4 Prozent über, diejenige nach Tiefbauleistungen dagegen um 1,8 Prozent unter dem Vorjahresergebnis.

Innerhalb des Hochbaus wurden Nachfragesteigerungen für den gewerblichen und industriellen Hochbau (+8,5 Prozent) und den öffentlichen Hochbau (+28,5 Prozent) ermittelt. Im Wohnungsbau (-9,9 Prozent) ging die Baunachfrage im Vergleich zum dritten Quartal 2003 zurück.

Innerhalb des Tiefbaus konnte der deutliche Auftragsrückgang im gewerblichen und industriellen Tiefbau (-19,3 Prozent) durch die gestiegene Nachfrage im Straßenbau (+9,6 Prozent) sowie im sonstigen öffentlichen Tiefbau (+13,7 Prozent) nicht ausgeglichen werden.

Bauproduktion im Oktober 2004

Die Produktion des nordrhein-westfälischen Bauhauptgewerbes war im Oktober 2004 um ein Prozent niedriger als im Oktober 2003. Dabei sank die Bauleistung im Hochbau um zwei Prozent und im Tiefbau um ein Prozent.

Im Hochbau konnten die Rückgänge im öffentlichen Hochbau (-6 Prozent) und im gewerblichen und industriellen Hochbau (-2 Prozent) durch die gestiegene Bauproduktion im Wohnungsbau (+1 Prozent) nicht ausgeglichen werden. Innerhalb des

Tiefbaus wurden Produktionssteigerungen für den Straßenbau (+2 Prozent) und den gewerblichen und industriellen Tiefbau (+1 Prozent) ermittelt, die aber das Minus im sonstigen öffentlichen Tiefbau (-6 Prozent) nicht kompensieren konnten.

Aus- und Einfuhr Januar bis Oktober 2004

Die nordrhein-westfälische Wirtschaft exportierte von Januar bis Oktober 2004 Waren im Wert von knapp 108,9 Milliarden Euro. Nach vorläufigen Ergebnissen waren das 8,7 Prozent mehr als in den ersten zehn Monaten des Vorjahres. Der Wert der Importe überstieg mit 112,4 Milliarden Euro das entsprechende Vorjahresergebnis um 5,5 Prozent.

Die Warensendungen in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union (einschließlich der zehn neuen EU-Beitrittsländer) beliefen sich in den ersten zehn Monaten auf 72,7 Milliarden Euro (+7,3 Prozent); für die Eingänge aus diesen Ländern wur-

de ein Wert von 72,4 Milliarden Euro (+6,7 Prozent) verbucht. Im Handel mit den Ländern außerhalb der EU konnte von Januar bis Oktober 2004 bei den Exporten (36,2 Milliarden Euro) das Ergebnis des entsprechenden Vorjahreszeitraums um 11,7 Prozent überschritten werden. Auch die Importe aus „Nicht-EU-Ländern“ (40,0 Milliarden Euro) lagen um 3,3 Prozent höher als im Zeitraum Januar bis Oktober 2003.

Für den Monat Oktober 2004 wurde für die NRW-Exporte insgesamt ein Wert von gut 11,6 Milliarden Euro ermittelt, das waren 10,4 Prozent mehr als zwölf Mo-

nate zuvor. Die Importe stiegen im Vergleich zum Oktober 2003 um 9,4 Prozent auf über 12,4 Milliarden Euro.

Die Versendungen in die Mitgliedstaaten der Europäischen Union stiegen im Oktober 2004 um 7,4 Prozent auf 8,0 Milliarden Euro und auch die Eingänge aus diesen Ländern lagen mit 8,1 Milliarden Euro über dem Vorjahresniveau (+13,7 Prozent). Die Exporte in die Länder außerhalb der Europäischen Union stiegen im Vergleich zum Vorjahresmonat um 17,6 Prozent auf 3,6 Milliarden Euro. Die Importe von dort nahmen um 2,1 Prozent zu und erreichten 4,3 Milliarden Euro.

Leistungen aus der bedarfsorientierten Grundsicherung 2003

106 200 Empfänger(innen) erhielten Ende 2003 in Nordrhein-Westfalen Leistungen aus der bedarfsorientierten Grundsicherung nach dem Grundsicherungs-Gesetz (GSiG). Seit dem 1. Januar 2003 können Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben oder dauernd voll erwerbsgemindert sind, Leistungen nach diesem Gesetz erhalten, wenn Einkommen oder Vermögen zur Sicherung des Lebensunterhaltes nicht ausreichen.

Etwa zwei Drittel (72 800) der Leistungsempfänger/-innen in NRW waren 65 Jahre oder älter. Bei 68 700 Empfängerinnen ergibt sich ein Frauenanteil von 64,7 Pro-

zent; etwa jede(r) Fünfte (21 400) Hilfeempfänger(in) hatte eine ausländische Staatsbürgerschaft. 88 100 Personen erhielten Grundsicherungsleistungen außerhalb von Einrichtungen und 18 000 innerhalb von Einrichtungen (z. B. Heimen). Die reinen Ausgaben für Leistungen der Grundsicherung (ohne Gutachterkosten) beliefen sich im Jahr 2003 in Nordrhein-Westfalen auf insgesamt 348,9 Millionen Euro; der durchschnittliche Nettoanspruch pro Person lag bei 300 Euro monatlich.

Die Grundsicherung ist eine eigenständige soziale Leistung, die den grundlegen-

den Lebensunterhalt älterer oder dauerhaft voll erwerbsgeminderter Personen sicherstellt. Es handelt sich hierbei nicht um Sozialhilfe oder um eine Grundrente. Dies bedeutet, dass Kinder bzw. Eltern nicht zum Unterhalt herangezogen werden. Verfügen Kinder oder Eltern jedoch über ein jährliches Gesamteinkommen von mindestens 100 000 Euro, besteht kein Anspruch auf Grundsicherungsleistungen. Ab Januar 2005 wird die Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung in das neue Sozialgesetzbuch XII als viertes Kapitel eingegliedert.

Statistik in Kürze

Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel im Oktober 2004

Die nordrhein-westfälischen Einzelhändler setzten im Oktober 2004 nach ersten vorläufigen Ergebnissen nominal 4,6 Prozent weniger um als im Oktober 2003. Real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, lagen die Umsätze um 4,9 Prozent unter dem entsprechenden Vorjahresergebnis. Die Beschäftigtenzahl war um 2,0 Prozent niedriger als zwölf Monate zuvor.

Für den Zeitraum Januar bis Oktober 2004 wurden Umsatzrückgänge von 2,9 Prozent (nominal) bzw. 3,0 Prozent (real) gegenüber den ersten zehn Monaten des Vorjahres ermittelt.

Veränderung von Umsatz und Beschäftigung im NRW-Einzelhandel*)			
Gewerbezweig	Umsatz		Beschäftigte
	nominal (in jeweiligen Preisen)	real (in Preisen von 2000)	
	Veränderung Oktober 2004 gegenüber Oktober 2003 in %		
Einzelhandel insgesamt	-4,6	-4,9	-2,0
davon Einzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren	-5,3	-5,2	-1,6
davon Facheinzelhandel	-4,0	-5,6	-1,3
Nicht-Facheinzelhandel	-5,4	-5,2	-1,6
Einzelhandel mit Nicht-Nahrungsmitteln	-4,0	-4,8	-2,3
darunter Facheinzelhandel mit Textilien, Bekleidung, Schuhen	-2,9	-2,3	-3,6
Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten, Bau- und Heimwerkerbedarf	-4,1	-4,3	-0,2
Büchern, Schreibwaren, Bürobedarf sowie Facheinzelhandel anderweitig nicht genannt	-7,0	-5,8	-4,9
kosmetischen Artikeln und Körperpflegemitteln; Apotheken	-1,6	-0,6	+0,5
sonstiger Einzelhandel mit Waren verschiedener Art	-5,7	-5,0	-6,9
Versandhandel	-5,6	-5,0	-0,9

Umsatz und Beschäftigung im Gastgewerbe im Oktober 2004

Der Umsatz des nordrhein-westfälischen Beherbergungsgewerbes war im Oktober 2004 nominal um 5,0 Prozent höher als im Oktober letzten Jahres. Real, also unter Berücksichtigung der Preisentwicklung, ergab sich ein Umsatzplus von 4,9 Prozent. Rückläufig war der Umsatz dagegen im Bereich der Gaststätten (nominal -4,0 Prozent, real -4,8 Prozent, während Kantinen und Caterer nominal +1,5 Prozent und real +0,5 Prozent verbuchten. Per Saldo ergab sich damit für das NRW-Gastgewerbe nominal ein Umsatzrückgang um 1,0 Prozent und real eine Abnahme um 1,7 Prozent. Die Beschäftigtenzahl war um 0,5 Prozent höher als zwölf Monate zuvor.

Für den Zeitraum Januar bis Oktober 2004 wurden für das Gastgewerbe Um-

satzrückgänge um 1,7 Prozent (nominal) bzw. 2,5 Prozent (real) gegenüber den ersten zehn Monaten des Vorjahres ermittelt.

Veränderung von Umsatz und Beschäftigung im NRW-Gastgewerbe			
Gewerbezweig	Umsatz		Beschäftigte
	nominal	real	
	Veränderung Oktober 2004 gegenüber Oktober 2003 in %		
Beherbergungsgewerbe	+5,0	+4,9	+4,7
darunter Hotellerie (Hotels, Gasthöfe, Pensionen und Hotel garnis)	+5,1	+5,0	+5,0
Gaststättengewerbe	– 4,0	– 4,8	– 1,2
darunter Speisegastronomie (Restaurants, Cafés, Eisdielen und Imbisshallen)	– 4,8	– 5,6	– 1,9
Kantinen und Caterer	+1,5	+0,5	+5,9
Gastgewerbe insgesamt	– 1,0	– 1,7	+0,5

Behinderte Menschen im Mai 2003

Über zwei Millionen Menschen in NRW – das entspricht 11,4 Prozent der Gesamtbevölkerung – hatten im Mai 2003 eine anerkannte Behinderung. Mehr als drei Viertel von ihnen (78,5 Prozent) hatten einen Grad der Behinderung von 50 Prozent oder mehr. Über eine Million Personen im erwerbsfähigen Alter (zwischen 15 und 65 Jahren) waren schwerbehindert, das entspricht einem Anteil von 8,8 Prozent; bei den Erwerbslosen lag der Anteil der Behinderten bei 9,3 Prozent.

Von den 606 000 behinderten Männern im erwerbsfähigen Alter waren 269 000 erwerbstätig und 55 000 erwerbslos; daraus resultiert eine „Erwerbspersonenquote“ von 53,6 Prozent. Von den 435 000 behinderten Frauen zwischen 15 und 65 Jahren nahmen 43,1 Prozent als Erwerbstätige oder Arbeit Suchende am Erwerbsleben teil. Im Vergleich zu den nicht behinderten Personen hatten die behinderten Männer eine um 27,6 Prozentpunkte niedrigere Erwerbspersonenquote; bei

den behinderten Frauen fiel diese Differenz mit 20,2 Prozentpunkten geringer aus. Die geringere Erwerbsbeteiligung behinderter Menschen ist ursächlich dafür, dass sich rechnerisch für behinderte Männer (17,0 Prozent) und behinderte Frauen (13,7 Prozent) höhere Erwerbslosenquoten ergeben als bei den nicht behinderten Männern (10,9 Prozent) und Frauen (9,2 Prozent).

Lebensbedingungen behinderter Menschen im Mai 2003

Von den mehr als zwei Millionen Menschen in Nordrhein-Westfalen mit einer anerkannten Behinderung bestritten im Mai 2003 rund 63 Prozent ihren Lebensunterhalt aus Renten oder Pensionen. Fast jede(r) dritte (30,2 Prozent) behinderte Rentner/-in hatte das 65. Lebensjahr noch nicht erreicht. 19 Prozent der behinderten Menschen lebten überwiegend von Einnahmen aus eigener Erwerbstätigkeit. Einschließlich der 33 000

behinderten Kinder im Alter von unter 15 Jahren lebte etwa jeder zehnte Behinderte vom Unterhalt durch Angehörige.

Mehr als jede vierte (28 Prozent) behinderte Person in NRW lebte allein; bei den Nichtbehinderten lag der Anteil der allein lebenden bei 15 Prozent. 216 000 allein lebende Behinderte (115 000 Männer und 101 000 Frauen) waren jünger als 65 Jahre und 373 000 (79 000 bzw. 294 000)

im höheren Alter. Obwohl 34,3 Prozent der allein lebenden behinderten Frauen bereits das 80. Lebensjahr überschritten hatten, gaben insgesamt nur 26,9 Prozent der Frauen an, dass sie Hilfe bei der hauswirtschaftlichen Versorgung benötigen. Entsprechende Hilfe benötigten 12,3 Prozent der allein lebenden Männer; allerdings betrug der Anteil der Hochbetagten bei den Männern auch nur 12,4 Prozent.

Pflegebedürftige Leistungsempfängerinnen und -empfänger im Dezember 2003

In Nordrhein-Westfalen galten Ende 2003 nach jetzt vorliegenden Ergebnissen 459 500 Personen als pflegebedürftig im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes: 314 400 pflegebedürftige Frauen und 145 100 pflegebedürftige Männer. Damit waren zwei von drei (68,4 Prozent) Pflegebedürftigen Frauen.

Der Frauenanteil war mit 79,5 Prozent in Pflegeheimen am höchsten. Einerseits wird dies auf die höhere Sterberate der Männer im fortgeschrittenen Alter zurückgeführt, andererseits werden aber auch relativ viele Männer als Pflegegeldempfänger von ihren Ehepartnerinnen oder anderen selbst organisierten Pflegehilfen zu Hause versorgt. Bei dieser Pflegeform lag der Männeranteil an den Pflegebedürftigen mit 39 Prozent am höchsten.

Mehr als zwei Drittel (69 Prozent) der Pflegebedürftigen wurden zu Hause versorgt. Dabei erhielten 48 Prozent der

Pflegebedürftigen ausschließlich Pflegegeld, um die Pflege durch selbst organisierte Pflegehilfen (z. B. Verwandte) sicherzustellen, und 21 Prozent wurden zu Hause von einem ambulanten Dienst betreut. Knapp ein Drittel aller Pflegebedürftigen (31 Prozent) wurden stationär in einem der 1 913 Pflegeheime im Lande gepflegt.

Hinweis: Ein Vergleich mit Ergebnissen früherer Erhebungen ist nicht möglich, da wegen technischer Probleme bei einer Pflegekasse die Zahl der Pflegegeld-Empfänger für 2001 um etwa 13 000 überhöht ausgewiesen worden war.

Leistungsempfängerinnen und -empfänger der Pflegeversicherung im Dezember 2003 nach Art der Versorgung und Pflegestufen						
Art der Versorgung	Pflegebedürftige Leistungsempfänger/-innen					
	ins- gesamt ¹⁾	männlich	weiblich	in der Pflegestufe		
				I	II	III
	Anzahl	%				
Zu Hause versorgt	316 700	36,6	63,4	59,0	32,6	8,4
davon durch						
selbst organisierte Pflegehilfen	222 500	39,0	61,0	62,6	30,3	7,2
ambulante Dienste	94 200	30,8	69,2	50,5	38,2	11,3
In Pflegeheimen versorgt	142 800	20,5	79,5	33,9	46,4	19,7
Insgesamt	459 500	31,6	68,4	51,2	36,9	11,9

^{*)} einschl. Leistungsempfänger(inne)n, die noch keiner Pflegestufe zugeordnet waren

Bevölkerungsbewegung

Eheschließungen, Geborene und Gestorbene Januar 2003 bis August 2004

Monat	Eheschließungen		Lebend Geborene		Gestorbene ¹⁾		Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (-)	
	2003	2004	2003	2004	2003	2004	2003	2004
	kumulierte Werte							
Januar	2 729	2 476	10 346	10 175	16 245	15 370	-5 899	-5 195
Februar	6 310	5 769	22 356	21 927	31 787	30 016	-9 431	-8 089
März	11 349	9 976	35 106	35 785	49 879	47 798	-14 773	-12 013
April	17 090	17 068	47 960	48 218	66 136	63 087	-18 176	-14 869
Mai	26 805	25 685	60 774	59 456	80 794	76 791	-20 020	-17 335
Juni	35 453	34 052	74 190	73 598	96 026	92 600	-21 836	-19 002
Juli	44 068	43 358	89 470	87 586	111 796	106 800	-22 326	-19 214
August	54 010	51 821	102 836	102 144	127 840	122 214	-25 004	-20 070
September	62 477	...	117 287	...	143 038	...	-25 751	...
Oktober	70 443	...	131 281	...	158 301	...	-27 020	...
November	75 884	...	143 399	...	172 458	...	-29 059	...
Dezember	87 769	...	159 884	...	190 794	...	-30 910	...

1) ohne tot Geborene

Unternehmen

Gewerbeanzeigen*) im September 2004 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung			Abmeldung		
		insgesamt		darunter Neuerrichtung ²⁾	insgesamt		darunter Aufgabe ³⁾
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Anzahl
A	Land- und Forstwirtschaft	293	+55,9	273	146	-6,4	122
01	darunter Landwirtschaft und Jagd	279	+59,4	262	138	-0,7	115
D	Verarbeitendes Gewerbe	623	+30,1	517	452	-3,6	338
15	Ernährungsgewerbe	66	+57,1	45	51	-15,0	40
16	Tabakverarbeitung	-	-	-	-	-	-
17	Textilgewerbe	24	+50,0	20	17	+13,3	13
18	Bekleidungsgewerbe	17	+70,0	14	17	+30,8	14
19	Ledergewerbe	8	+300,0	8	5	x	4
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	20	+150,0	19	12	+9,1	11
21	Papiergewerbe	5	+150,0	3	3	+200,0	3
22	Verlags-, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	121	+12,0	108	68	-20,9	52
23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	-	-	-	-	-	-
24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	14	+75,0	9	8	+166,7	4
25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	17	+21,4	13	11	-	7
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	14	+7,7	12	20	+11,1	16
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	17	+325,0	12	11	+10,0	6
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	110	+14,6	89	95	+2,2	69
29	Maschinenbau	38	-41,5	32	40	-35,5	28
30	Herstellung von Büromaschinen, DV-Geräten und -einrichtungen	8	+300,0	8	4	+300,0	3

*) ohne Automatenaufsteller und Reisegewerbe – 1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003), Kurzbezeichnung – 2) ohne Zuzug aus dem Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde – 3) ohne Fortzug in den Bereich einer anderen Gewerbeanzeigebehörde

Noch: Gewerbeanzeigen*) im September 2004 nach Wirtschaftszweigen

Nr. der Klassi- fika- tion ¹⁾	Wirtschaftsgliederung	Anmeldung			Abmeldung		
		insgesamt		darunter Neu- errichtung ²⁾	insgesamt		darunter Aufgabe ³⁾
		Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Anzahl	Anzahl	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Anzahl
31	Noch: Verarbeitendes Gewerbe						
	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	16	+14,3	14	16	+100,0	12
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	9	+200,0	7	3	-25,0	1
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	33	+83,3	26	21	+16,7	13
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen . .	11	+450,0	10	2	-66,7	2
35	Sonstiger Fahrzeugbau	1	-80,0	1	2	-50,0	2
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	66	+57,1	60	41	+5,1	33
37	Recycling	8	+60,0	7	5	-16,7	5
E	Energie- und Wasserversorgung	194	+133,7	190	8	-33,3	4
	darunter						
40	Energieversorgung	193	+135,4	189	8	-33,3	4
F	Baugewerbe	1 570	+45,4	1 431	847	+2,4	706
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz und Gebrauchsgütern	5 239	+6,0	4 551	3 739	-3,8	3 066
50	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz; Tankstellen	609	+30,1	516	393	+3,1	308
51	Handelsvermittlung und Großhandel (ohne Handel mit Kfz)	1 133	-0,3	1 003	801	-7,6	679
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kfz und ohne Tankstellen); Reparatur von Gebrauchsgütern	3 497	+4,7	3 032	2 545	-3,6	2 079
H	Gastgewerbe	1 108	-1,5	675	1 014	-7,5	728
I	Verkehr und Nachrichtenübermittlung	697	+15,0	619	535	-1,1	432
	darunter						
60	Landverkehr; Transport in Rohrfernleitungen	290	+19,3	260	249	-16,7	206
63	Hilfs- und Nebentätigkeiten für den Verkehr; Verkehrsvermittlung	196	-1,0	164	165	+24,1	126
64	Nachrichtenübermittlung	206	+27,2	191	111	+3,7	94
J	Kredit- und Versicherungsgewerbe	802	-8,1	733	594	-15,1	498
	darunter						
67	Mit dem Kredit- und Versicherungsgewerbe verbundene Tätigkeiten	774	+1,0	710	564	-7,4	481
K	Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen a. n. g.	4 063	+1,6	3 699	2 483	-7,1	2 058
70	Grundstücks- und Wohnungswesen	352	+7,6	296	252	-2,3	189
71	Vermietung beweglicher Sachen ohne Bedienungspersonal	151	+26,9	127	94	-27,7	70
72	Datenverarbeitung und Datenbanken	597	-10,2	536	376	-6,0	315
73	Forschung und Entwicklung	6	-45,5	2	4	-50,0	-
74	Erbringung von wirtschaftlichen Dienstleistungen, a. n. g.	2 957	+2,8	2 738	1 757	-6,3	1 484
M	Erziehung und Unterricht	114	-	105	69	-	56
N	Gesundheits-, Veterinär- und Sozialwesen	170	-5,6	160	95	-16,7	88
O	Erbringung von sonstigen öffentlichen und persönlichen Dienstleistungen	1 850	+27,5	1 696	982	-4,6	812
	darunter						
92	Kultur, Sport, Unterhaltung	419	+8,3	369	239	-21,4	190
B, C	Übrige Wirtschaftszweige	7	+75,0	6	2	-50,0	1
A – K, M – O	Insgesamt	16 730	+10,6	14 655	10 966	-5,3	8 909

Anmerkungen Seite 12

Erwerbstätigkeit

Arbeitslose in den Agenturen für Arbeit Ende November 2004 nach Altersgruppen und Dauer der Arbeitslosigkeit

Lfd. Nr.	Agentur für Arbeit								
		insgesamt	im Alter von ... bis unter ... Jahren						
			unter 20	20 – 25	25 – 30	30 – 35	35 – 40	40 – 45	45 – 50
1	Aachen	39 361	583	3 417	4 214	4 711	5 635	5 649	5 288
2	Ahlen	10 834	137	1 179	1 292	1 322	1 518	1 548	1 447
3	Bergisch Gladbach . . .	32 378	337	3 329	3 298	3 469	4 417	4 623	4 189
4	Bielefeld	40 311	1 209	4 397	4 854	5 245	5 836	5 590	4 870
5	Bochum	33 076	208	2 273	3 550	4 126	4 753	4 890	4 483
6	Bonn	29 678	262	2 175	3 317	3 790	4 486	4 484	3 953
7	Brühl	26 906	421	2 384	2 873	2 985	3 801	3 529	3 146
8	Coesfeld	20 990	318	2 430	2 422	2 325	2 997	3 023	2 656
9	Detmold	17 629	195	1 890	1 954	2 022	2 475	2 511	2 454
10	Dortmund	51 595	520	3 862	5 824	6 335	7 383	7 579	7 114
11	Düren	12 222	256	1 174	1 265	1 304	1 641	1 655	1 626
12	Düsseldorf	41 316	153	2 011	4 138	4 907	6 158	6 106	5 713
13	Duisburg	33 369	526	2 990	3 992	4 369	4 911	4 628	4 305
14	Essen	34 220	521	2 113	3 646	4 267	4 829	5 058	4 867
15	Gelsenkirchen	35 363	656	3 312	3 946	4 311	4 839	4 815	4 653
16	Hagen	26 234	219	1 971	2 797	3 070	3 649	4 025	3 526
17	Hamm	24 763	523	2 335	3 103	3 041	3 437	3 340	3 227
18	Herford	25 717	294	2 349	2 778	3 054	3 614	3 772	3 622
19	Iserlohn	21 353	228	2 014	2 279	2 419	2 987	3 101	2 910
20	Köln	56 352	595	3 356	6 468	7 820	8 894	8 092	7 169
21	Krefeld	24 793	192	1 815	2 438	2 871	3 750	3 771	3 534
22	Meschede	11 152	142	1 202	1 237	1 338	1 673	1 646	1 441
23	Mönchengladbach . . .	34 277	606	2 832	3 575	3 780	4 720	4 746	4 431
24	Münster	11 403	148	993	1 540	1 512	1 738	1 776	1 467
25	Oberhausen	19 935	333	1 600	2 113	2 340	2 889	2 942	2 651
26	Paderborn	19 345	330	2 048	2 312	2 255	2 713	2 838	2 674
27	Recklinghausen	31 311	420	2 918	3 645	3 876	4 395	4 365	4 184
28	Rheine	15 274	212	1 730	1 761	1 800	2 366	2 207	1 993
29	Siegen	16 412	332	1 964	1 812	1 758	2 191	2 255	2 069
30	Soest	14 122	69	1 211	1 673	1 733	2 181	2 027	1 924
31	Solingen	13 439	104	1 135	1 485	1 562	1 970	1 934	1 777
32	Wesel	31 283	257	2 662	3 424	3 493	4 402	4 539	4 334
33	Wuppertal	26 149	210	1 804	2 652	3 073	3 691	3 914	3 425
34	Nordrhein-Westfalen . .	882 562	11 516	74 875	97 677	106 283	126 939	126 978	117 122

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf

Statistische Nachrichten
Nordrhein-Westfalen
Heft 1/2005

Arbeitslose									Lfd. Nr.
und zwar									
			mit Dauer der Arbeitslosigkeit von ... bis unter ... Monaten						
50 – 55	55 – 60	60 – 65	unter 1	1 – 3	3 – 6	6 – 12	12 – 24	24 und mehr	
5 136	4 053	675	3 317	6 149	5 956	7 157	7 390	9 392	1
1 363	926	102	1 147	1 911	1 838	2 009	2 127	1 802	2
4 056	3 899	761	2 641	5 131	5 033	6 008	6 353	7 212	3
4 540	3 299	471	5 391	5 637	5 525	6 613	7 371	9 774	4
4 559	3 743	491	2 262	4 016	4 191	5 751	6 847	10 009	5
3 834	2 879	498	2 992	5 195	4 676	5 611	5 420	5 784	6
3 687	3 683	397	2 513	4 419	4 288	5 041	5 220	5 425	7
2 599	1 913	307	2 113	3 488	3 525	3 955	3 961	3 948	8
2 266	1 624	238	1 795	2 736	2 675	3 396	3 493	3 534	9
6 870	5 299	809	3 560	6 496	6 380	8 566	10 841	15 752	10
1 705	1 377	219	1 062	1 768	1 717	2 202	2 475	2 998	11
5 971	5 287	872	3 473	6 326	5 722	7 300	8 844	9 651	12
4 086	3 163	399	2 533	4 566	4 583	5 968	6 710	9 009	13
4 719	3 717	483	2 332	5 621	4 366	6 010	6 652	9 239	14
4 432	3 798	601	2 394	4 424	4 552	5 910	6 855	11 228	15
3 630	2 959	388	2 014	3 546	3 707	4 937	5 422	6 608	16
3 142	2 335	280	2 302	3 719	3 400	4 168	4 957	6 217	17
3 465	2 499	270	2 831	4 059	3 984	4 900	5 143	4 800	18
2 904	2 210	301	1 971	3 324	3 225	3 800	4 255	4 778	19
6 864	5 956	1 138	5 027	9 382	8 686	10 366	10 914	11 977	20
3 512	2 664	246	2 222	3 762	3 683	4 653	4 942	5 531	21
1 417	955	101	1 113	1 698	1 740	2 109	2 201	2 291	22
4 605	4 260	722	3 805	5 163	5 059	6 303	6 547	7 400	23
1 276	875	78	1 152	2 142	1 849	2 064	2 117	2 079	24
2 615	2 170	282	1 649	2 933	2 638	3 501	4 265	4 949	25
2 446	1 549	180	2 000	3 147	3 159	3 536	3 788	3 715	26
4 028	3 183	297	2 667	4 529	4 509	5 975	5 985	7 646	27
1 705	1 322	178	1 722	2 808	2 731	2 936	2 729	2 348	28
2 126	1 650	255	1 922	2 830	2 767	2 892	2 801	3 200	29
1 829	1 303	172	1 275	1 993	2 101	2 716	2 772	3 265	30
1 765	1 498	209	1 239	2 228	1 904	2 373	2 803	2 892	31
4 246	3 512	414	2 930	4 673	4 655	5 580	5 936	7 509	32
3 560	3 199	621	2 135	3 881	3 660	4 782	5 801	5 890	33
114 958	92 759	13 455	79 501	133 700	128 484	159 088	173 937	207 852	34

Produzierendes Gewerbe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden*) im Oktober 2004 nach Wirtschaftszweigen

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweige	Betriebe	Beschäftigte	
			insgesamt	darunter Arbeiter/-innen
		Anzahl		
C	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	199	47 293	34 761
	davon			
CA	Kohlenbergbau, Torfgewinnung, Gewinnung von Erdöl und Erdgas, Bergbau auf Uran- und Thoriumerze	42	42 845	31 511
CB	Erzbergbau, Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	157	4 448	3 250
14	darunter Gewinnung von Steinen und Erden, sonstiger Bergbau	157	4 448	3 250
D	Verarbeitendes Gewerbe	10 350	1 250 287	785 532
	davon			
DA	Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung	1 039	94 268	64 645
	davon			
15	Ernährungsgewerbe	1 032	93 151	64 148
16	Tabakverarbeitung	7	1 117	497
DB	Textil- und Bekleidungsgewerbe	386	36 862	21 917
	davon			
17	Textilgewerbe	285	27 407	18 236
18	Bekleidungsgewerbe	101	9 455	3 681
DC/19	Ledergewerbe	36	3 269	2 219
DD/20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	272	19 019	14 150
DE	Papier-, Verlags- und Druckgewerbe	844	85 841	48 841
	davon			
21	Papiergewerbe	242	33 799	24 352
22	Verlagsgewerbe, Druckgewerbe, Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	602	52 042	24 489
DF/23	Kokerei, Mineralölverarbeitung, Herstellung und Verarbeitung von Spalt- und Brutstoffen	16	4 825	2 519
DG/24	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	459	113 062	51 080
DH/25	Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren	727	71 613	49 885

*) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – **) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus eigener Erzeugung	Syste- matik- Nr.
	insgesamt	darunter Lohnsumme	insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
1 000	1 000 EUR				%	1 000 EUR	
5 318	197 261	143 310	267 805	15 214	5,7	229 985	C
4 667	183 521	134 194	196 402	2 754	1,4	162 811	CA
651	13 740	9 116	71 404	12 460	17,5	67 174	CB
651	13 740	9 116	71 404	12 460	17,5	67 174	14
164 059	3 932 637	2 066 210	26 601 781	9 953 328	37,4	23 270 842	D
12 734	237 344	139 822	2 447 538	357 949	14,6	2 102 671	DA
12 580	233 469	139 001	2 374 037	352 916	14,9	.	15
155	3 875	821	73 500	5 033	6,8	.	16
4 814	93 207	46 180	583 191	209 722	36,0	541 924	DB
3 602	68 885	39 736	386 126	155 669	40,3	357 069	17
1 212	24 322	6 443	197 065	54 053	27,4	184 855	18
397	7 770	4 414	50 685	17 889	35,3	41 620	DC/19
2 475	47 625	31 395	288 660	59 185	20,5	271 686	DD/20
10 789	250 785	119 904	1 397 247	342 003	24,5	1 347 158	DE
4 425	99 704	62 972	645 064	249 457	38,7	611 614	21
6 363	151 081	56 932	752 183	92 546	12,3	735 543	22
671	21 311	9 427	1 731 596	98 736	5,7	1 025 514	DF/23
14 931	427 723	155 942	4 257 561	2 114 644	49,7	3 677 351	DG/24
9 592	202 284	118 834	1 013 652	380 211	37,5	921 577	DH/25

Produzierendes Gewerbe

Noch: **Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Brutto Lohn- und -gehaltsumme sowie Umsatz des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden*) im Oktober 2004 nach Wirtschaftszweigen**

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweige	Betriebe	Beschäftigte	
			insgesamt	darunter Arbeiter/-innen
		Anzahl		
	Noch: Verarbeitendes Gewerbe noch: davon			
DI/26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	586	36 445	24 440
DJ	Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen	2 472	285 196	205 228
	davon			
27	Metallerzeugung und -bearbeitung	455	109 851	80 271
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	2 017	175 345	124 957
DK/29	Maschinenbau	1 668	208 731	116 415
DL	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik	1 107	143 156	78 035
	davon			
30	Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungs- geräten und -einrichtungen	40	7 514	3 212
31	Herstellung von Geräten der Elektrizitäts- erzeugung, -verteilung u. Ä.	572	90 545	51 561
32	Rundfunk- und Nachrichtentechnik	99	18 102	9 628
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungs- technik, Optik, Herstellung von Uhren	396	26 995	13 634
DM	Fahrzeugbau	282	99 912	72 268
	davon			
34	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	219	88 638	65 214
35	Sonstiger Fahrzeugbau	63	11 274	7 054
DN	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling	456	48 088	33 890
	davon			
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musik- instrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	424	47 055	33 254
37	Recycling	32	1 033	636
C – D	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	10 549	1 297 580	820 293

Anmerkungen Seite 16

Statistische Nachrichten
Nordrhein-Westfalen
Heft 1/2005

Geleistete Arbeits- stunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme		Gesamtumsatz			Umsatz aus eigener Erzeugung	Syste- matik- Nr.
	insgesamt	darunter Lohnsumme	insgesamt	darunter Auslandsumsatz			
1 000	1 000 EUR				%	1 000 EUR	
5 082	111 712	66 257	633 058	170 686	27,0	569 564	DI/26
36 736	910 658	584 303	5 134 806	1 732 284	33,7	4 789 204	DJ
13 914	408 217	278 395	2 802 095	1 058 763	37,8	2 606 589	27
22 821	502 441	305 908	2 332 712	673 521	28,9	2 182 615	28
28 067	712 027	320 958	2 873 265	1 529 754	53,2	2 642 085	DK/29
18 744	451 771	186 169	2 795 807	1 226 027	43,9	2 278 338	DL
1 006	23 506	6 850	217 573	97 397	44,8	169 203	30
11 647	290 490	127 928	1 266 723	465 829	36,8	1 163 747	31
2 481	61 796	23 425	1 038 793	559 463	53,9	692 981	32
3 609	75 979	27 966	272 718	103 338	37,9	252 407	33
12 924	338 370	209 060	2 624 334	1 518 171	57,8	2 387 729	DM
11 451	303 704	191 370	2 461 199	1 457 081	59,2	2 233 709	34
1 473	34 666	17 690	163 135	61 090	37,4	154 020	35
6 103	120 050	73 546	770 382	196 067	25,5	674 422	DN
5 956	117 320	72 106	693 325	171 768	24,8	627 369	36
148	2 730	1 440	77 057	24 299	31,5	47 053	37
169 377	4 129 897	2 209 520	26 869 587	9 968 542	37,1	23 500 827	C – D

Produzierendes Gewerbe

Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe im September 2004 sowie Brutto-lohn- und -gehaltsumme, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz Januar bis September 2004 nach Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte	
			insgesamt	davon
				Mit- und Inhaber/-innen
		30. September 2004		
Anzahl				
	Kreisfreie Städte			
1	Düsseldorf	30	2 763	12 968
2	Duisburg	28	1 820	6 473
3	Essen	39	3 351	4 1 468
4	Krefeld	11	765	6 150
5	Mönchengladbach	21	789	7 145
6	Mülheim an der Ruhr	9	1 590	2 322
7	Oberhausen	18	1 100	2 234
8	Remscheid	6	442	4 115
9	Solingen	8	329	5 51
10	Wuppertal	12	452	7 122
	Kreise			
11	Kleve	39	1 732	15 359
12	Mettmann	22	1 174	7 268
12	Rhein-Kreis Neuss	25	1 214	8 238
14	Viersen	20	831	17 155
15	Wesel	37	2 062	15 384
16	Reg.-Bez. Düsseldorf	325	20 414	117 5 452
	Kreisfreie Städte			
17	Aachen	13	708	3 219
18	Bonn	10	331	– 83
19	Köln	54	3 241	18 1 133
20	Leverkusen	14	627	9 95
	Kreise			
21	Aachen	14	581	7 81
22	Düren	14	850	6 154
23	Rhein-Erft-Kreis	30	1 538	14 288
24	Euskirchen	12	893	11 147
25	Heinsberg	32	1 934	23 385
26	Oberbergischer Kreis	28	864	16 129
27	Rheinisch-Bergischer Kreis	13	414	11 127
28	Rhein-Sieg-Kreis	45	2 124	11 395
29	Reg.-Bez. Köln	279	14 105	129 3 236
	Kreisfreie Städte			
30	Bottrop	8	435	4 103
31	Gelsenkirchen	12	670	5 115
32	Münster	24	1 691	10 523

1) mit mindestens 20 Beschäftigten

		Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz	Lfd. Nr.
Arbeiterinnen und Arbeiter	gewerbliche Auszubildende					
		Januar – September 2004				
		1 000 EUR		1 000	1 000 EUR	
1 723	60	46 437	45 837	2 015	444 944	1
1 257	85	31 692	18 893	1 504	175 072	2
1 727	152	43 555	75 727	1 415	220 998	3
582	27	13 750	5 702	675	81 413	4
594	42	13 406	4 966	724	108 492	5
1 249	17	35 035	15 157	1 784	103 327	6
813	52	19 983	10 142	954	111 303	7
298	25	8 145	4 616	324	31 291	8
255	19	5 864	1 672	302	25 710	9
313	10	7 181	4 740	365	75 976	10
1 255	103	27 152	10 401	1 424	135 924	11
855	44	21 580	9 706	1 053	89 207	12
935	33	20 681	8 650	1 165	105 685	12
631	28	15 890	5 505	849	87 620	14
1 595	67	36 788	12 970	2 037	232 732	15
14 082	764	347 140	234 685	16 589	2 029 693	16
456	30	10 497	7 609	540	55 992	17
228	21	5 075	3 177	265	52 405	18
1 997	94	50 392	48 982	2 394	442 908	19
504	18	11 836	3 520	576	40 613	20
473	20	10 991	2 895	580	36 270	21
659	31	15 647	5 709	763	75 280	22
1 167	70	28 953	9 338	1 416	117 599	23
692	43	16 745	5 340	892	64 924	24
1 404	122	32 850	13 192	1 662	176 459	25
665	53	14 099	4 484	809	71 195	26
262	15	6 446	4 845	315	132 826	27
1 591	127	37 795	13 055	2 088	193 621	28
10 098	644	241 325	122 145	12 302	1 460 092	29
305	22	7 364	3 589	326	31 220	30
511	40	13 110	3 940	662	72 667	31
1 086	71	23 181	15 869	1 165	130 225	32

Produzierendes Gewerbe

Noch: **Betriebe und Beschäftigte im Bauhauptgewerbe im September 2004 sowie Brutto Lohn- und -gehaltsumme, geleistete Arbeitsstunden und baugewerblicher Umsatz**
Januar bis September 2004 nach Verwaltungsbezirken

Lfd. Nr.	Verwaltungsbezirk	Betriebe ¹⁾	Beschäftigte		
			insgesamt	davon	
				Mit- und Inhaber/-innen	Angestellte
		30. September 2004			
		Anzahl			
	Kreise				
33	Borken	69	3 359	30	600
34	Coesfeld	13	473	3	82
35	Recklinghausen	41	1 774	13	356
36	Steinfurt	54	2 456	32	448
37	Warendorf	27	1 194	18	173
38	Reg.-Bez. Münster	248	12 052	115	2 400
	Kreisfreie Stadt				
39	Bielefeld	16	887	4	178
	Kreise				
40	Gütersloh	33	1 398	7	288
41	Herford	15	530	4	99
42	Höxter	17	631	4	87
43	Lippe	21	850	6	154
44	Minden-Lübbecke	35	1 491	15	250
45	Paderborn	30	912	10	166
46	Reg.-Bez. Detmold	167	6 699	50	1 222
	Kreisfreie Städte				
47	Bochum	17	968	1	179
48	Dortmund	38	4 785	8	1 089
49	Hagen	11	596	5	108
50	Hamm	13	714	6	126
51	Herne	16	1 210	6	493
	Kreise				
52	Ennepe-Ruhr-Kreis	13	492	3	85
53	Hochsauerlandkreis	41	1 596	17	255
54	Märkischer Kreis	23	1 033	8	200
55	Olpe	15	767	6	156
56	Siegen-Wittgenstein	26	1 714	20	415
57	Soest	22	722	9	123
58	Unna	21	725	11	105
59	Reg.-Bez. Arnsberg	256	15 322	100	3 334
60	Nordrhein-Westfalen	1 275	68 592	511	15 644

Anmerkung Seite 20

Statistische Nachrichten
Nordrhein-Westfalen
Heft 1/2005

		Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Geleistete Arbeitsstunden	Baugewerblicher Umsatz	Lfd. Nr.
Arbeiterinnen und Arbeiter	gewerbliche Auszubildende					
		Januar – September 2004				
		1 000 EUR		1 000	1 000 EUR	
2 520	209	62 851	19 959	3 126	328 496	33
357	31	8 758	2 743	445	33 818	34
1 346	59	31 415	13 137	1 702	150 658	35
1 800	176	40 142	13 601	2 254	237 140	36
949	54	20 262	5 246	1 089	94 396	37
8 874	662	207 083	78 084	10 768	1 078 620	38
655	50	15 849	6 270	785	105 019	39
1 033	70	23 492	9 441	1 230	169 605	40
410	17	8 922	3 385	515	38 929	41
489	51	9 641	2 470	590	38 061	42
651	39	15 650	4 968	780	86 443	43
1 163	63	25 927	8 419	1 405	177 682	44
675	61	14 898	4 577	780	73 992	45
5 076	351	114 379	39 530	6 084	689 731	46
760	28	18 890	6 587	946	77 633	47
3 601	88	76 508	38 628	3 626	371 809	48
448	35	10 765	3 864	569	53 856	49
526	55	12 500	4 188	652	57 850	50
678	33	16 158	17 980	830	92 121	51
389	15	8 689	2 597	452	30 361	52
1 241	84	28 335	7 969	1 491	115 763	53
772	53	17 757	6 070	960	78 841	54
542	63	12 655	5 454	708	70 105	55
1 166	113	27 930	14 037	1 418	128 977	56
545	44	12 253	3 632	679	45 590	57
563	46	13 206	3 582	704	56 882	58
11 231	657	255 645	114 586	13 033	1 179 788	59
49 361	3 078	1 165 572	589 030	58 775	6 437 924	60

Produzierendes Gewerbe

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie baugewerblicher Umsatz im Bauhauptgewerbe im Oktober 2004 nach Wirtschaftszweigen*)

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte	Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohn- und -gehaltsumme	Baugewerblicher Umsatz
		Anzahl		1 000	1 000 EUR	
45.1 – 45.2	Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau	1 267	69 123	7 190	197 453	875 719
45.1	Vorbereitende Baustellenarbeiten	45	4 907	511	17 434	42 012
45.2	Hoch- und Tiefbau	1 222	64 216	6 679	180 018	833 707
45.21	Hochbau, Brücken- und Tunnelbau u. Ä.	702	37 665	3 721	105 536	529 197
45.21.1	Hoch- und Tiefbau o. a. S. ¹⁾	93	8 443	765	25 325	129 226
45.21.2	Hochbau (ohne Fertigteilbau)	423	19 749	1 880	54 834	303 085
45.21.7	Rohr- und Kabelleitungstiefbau	166	8 167	962	21 441	76 316
45.22	Dachdeckerei, Bauspenglerei, Abdichtungen und Zimmerei	179	5 741	624	13 662	52 486
45.22.1	Dachdeckerei, Bauspenglerei	132	3 972	450	9 201	35 228
45.22.2	Abdichtung gegen Wasser und Feuchtigkeit	19	825	79	2 215	8 285
45.22.3	Zimmerei, Ingenieurholzbau	28	944	95	2 246	8 973
45.23	Bau von Straßen, Bahnverkehrsstrecken, Rollbahnen und Sportanlagen	172	10 763	1 245	32 125	140 513
45.23.1	Straßenbau, Rollbahnen	153	9 395	1 090	27 551	128 425
45.23.2	Bau von Bahnverkehrsstrecken	19	1 368	155	4 574	12 088
45.24	Wasserbau	1	.	.	.	.
45.25	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau	168	.	.	.	.
45.25.3	Schornstein-, Feuerungs- und Industrieofenbau	14	862	91	3 448	8 189
45.25.4	Gerüstbau	31	1 471	155	3 866	18 082
45.25.6	Sonstiger spezialisierter Hoch- und Tiefbau, anderweitig nicht genannt	110	6 508	720	18 260	76 103

*) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003) – 1) ohne angegebenen Schwerpunkt

Betriebe, Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme sowie ausbaugewerblicher Umsatz und Gesamtumsatz im Ausbaugewerbe im III. Quartal 2004 nach Wirtschaftszweigen**)

Systematik-Nr.	Wirtschaftszweig	Betriebe	Beschäftigte		Geleistete Arbeitsstunden	Bruttolohnsumme	Bruttogehaltsumme	Ausbaugewerblicher Umsatz	Gesamtumsatz
			insgesamt	darunter Arbeiter/-innen					
		Anzahl				1 000	1 000 EUR		
45.3/45.4/45.5	Bauinstallation und sonstige Baugewerbe	1 375	51 442	39 482	17 119	264 663	107 149	1 156 240	1 206 142
45.3	Bauinstallation	903	35 563	26 858	11 634	178 982	79 107	824 398	869 188
45.31	darunter								
45.31	Elektroinstallation	392	15 933	12 641	5 371	80 910	29 070	320 247	337 270
45.32	Dämmung gegen Kälte, Wärme, Schall, Erschütterung	55	2 338	1 763	815	14 118	6 234	76 298	76 467
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	442	15 631	11 209	4 927	73 550	39 488	386 636	413 860
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	467	15 764	12 540	5 433	84 871	27 845	328 555	333 662
45.41	darunter								
45.41	Stukkateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	30	902	718	278	4 662	1 754	18 659	18 765
45.42	Bautischlerei	100	3 310	2 492	1 117	17 962	7 198	84 207	84 844
45.43.1	Parkettlegerei	11	294	214	97	1 456	713	13 154	13 856
45.43.2	Fliesen-, Platten- und Mosaiklegerei . .	47	1 172	892	364	6 301	2 253	25 719	27 411
45.43.3	Estrichlegerei	14	396	268	112	1 702	1 061	11 653	11 972
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	236	9 021	7 478	3 257	49 685	13 555	159 619	161 008
45.44.2	Glasergerwerbe	15	388	288	118	1 844	679	8 088	8 316

*) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr Beschäftigten – **) Ergebnisse nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ 2003)

Verbraucherpreisindex im Dezember 2004 (Basis 2000 = 100) Veränderungen der Preisindizes nach Haupt- und Gütergruppen

Hauptgruppe Gütergruppe	Wägungs- anteil	Indexstand	Veränderung gegenüber	
			gleichem Monat des Vorjahres	Vormonat
	‰	Punkte	%	
Preisindex insgesamt	1000	107,0	+1,8	+0,8
ohne saisonabhängige Nahrungsmittel ¹⁾	983,74	107,3	+1,9	+0,8
ohne Heizöl und Kraftstoffe	958,40	107,0	+1,6	+1,2
ohne Nettomieten und Nebenkosten	755,85	107,4	+2,0	+1,2
ohne Ferienwohnungen und Pauschalreisen	976,54	106,5	+1,9	+0,1
ohne administrierte Preise ²⁾	812,79	105,6	+1,1	+1,1
Waren	484,48	105,4	+1,8	+0,1
Dienstleistungen (ohne Wohnungsmieten)	303,35	111,1	+2,2	+2,8
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	103,35	102,4	-1,2	+0,9
Nahrungsmittel zusammen	90,47	103,1	-1,2	+1,0
Saisonwaren ¹⁾	16,26	93,7	-3,0	+6,1
alkoholfreie Getränke	12,88	97,3	-0,5	-0,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	36,73	127,4	+13,9	+6,3
alkoholische Getränke	16,86	105,0	+0,2	-0,2
Tabakwaren	19,87	146,5	+24,3	+10,7
Bekleidung und Schuhe	55,09	100,1	-1,8	-0,6
Bekleidung	44,92	99,1	-2,2	-0,6
Schuhe	10,17	104,4	-0,4	-0,4
Wohnung, Wasser, Elektrizität, Gas und andere Brennstoffe	302,66	108,0	+2,0	-0,1
Wohnungsmieten (einschl. Nebenkosten)	244,15	105,9	+1,1	-
Haushaltsenergien	47,02	119,3	+6,0	-0,6
Hausrat und laufende Instandhaltung des Hauses	68,54	102,0	-0,2	-0,1
Möbel und Inneneinrichtungen	33,61	103,6	+0,4	-
Haushaltsgeräte	11,28	97,4	-1,7	-0,2
Gesundheitspflege	35,46	125,3	+21,2	-
medizinische Erzeugnisse	16,33	125,6	+22,3	-0,1
Verkehr	138,65	108,4	+1,9	-1,2
Kauf von Fahrzeugen	37,26	103,9	-0,1	-0,3
Waren und Dienstleistungen an Kfz	82,22	109,0	+1,9	-2,4
Verkehrsdienstleistungen	19,17	114,2	+5,0	+2,0
Nachrichtenübermittlung	25,21	94,8	-1,8	-0,2
Telefon- und Faxgeräte, einschl. Reparatur	1,55	74,2	-11,1	-
Telefon- und Telefaxdienstleistungen	20,96	95,2	-1,4	-0,3
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	110,85	102,4	-1,0	+5,9
Multimedia	22,66	71,0	-5,8	-0,7
Freizeit und Kulturdienstleistungen	28,79	109,1	+0,6	-0,2
Bücher, Zeitungen, Schreibwaren	19,08	109,0	+1,5	+0,1
Bildungswesen	6,66	107,4	+2,8	-
Beherbergungs- und Gaststättendienstleistungen	46,57	111,1	+0,6	+4,7
Verpflegungsdienstleistungen	36,86	107,3	+0,6	+0,3
Beherbergungsdienstleistungen	9,71	125,8	+1,1	+22,4
Andere Waren und Dienstleistungen	70,23	106,9	+0,2	+0,1
Körperpflege	19,60	103,2	-1,1	-
Versicherungsdienstleistungen	24,58	108,1	+0,7	-
Dienstleistungen der Kreditinstitute	3,59	121,5	+0,8	-

1) Frischfisch, Frischobst, Frischgemüse, Kartoffeln – 2) Korrektur durch neue Definition des Sachverständigenrates

Geld und Kredit

Insolvenzen Januar bis September 2004 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenzen					
	insgesamt		von Unternehmen		von sonstigen Schuldern ¹⁾	
	Anzahl	Veränderung Jan. – Sept. 2004 gegenüber Jan. – Sept. 2003 %	zusammen	Veränderung Jan. – Sept. 2004 gegenüber Jan. – Sept. 2003 %	zusammen	Veränderung Jan. – Sept. 2004 gegenüber Jan. – Sept. 2003 %
Kreisfreie Städte						
Düsseldorf	648	+11,3	295	–10,9	353	+40,6
Duisburg	367	+14,3	213	+2,4	154	+36,3
Essen	561	+8,1	305	–0,3	256	+20,2
Krefeld	318	+20,5	96	–9,4	222	+40,5
Mönchengladbach	640	+4,9	151	+11,0	489	+3,2
Mülheim an der Ruhr	143	+17,2	103	+22,6	40	+5,3
Oberhausen	211	+37,9	104	+6,1	107	+94,5
Remscheid	148	+12,1	63	–4,5	85	+28,8
Solingen	195	+50,0	100	+56,3	95	+43,9
Wuppertal	402	+14,9	175	+2,3	227	+26,8
Kreise						
Kleve	271	+20,4	155	+43,5	116	–0,9
Mettmann	620	+7,3	250	–10,4	370	+23,7
Rhein-Kreis Neuss	459	+35,8	207	+9,5	252	+69,1
Viersen	432	+14,6	167	+7,7	265	+19,4
Wesel	483	–10,2	208	–12,2	275	–8,6
Reg.-Bez. Düsseldorf	5 898	+12,6	2 592	+2,1	3 306	+22,4
davon						
kreisfreie Städte	3 633	+14,1	1 605	+2,2	2 028	+25,7
Kreise	2 265	+10,2	987	+2,0	1 278	+17,5
Kreisfreie Städte						
Aachen	241	+41,8	102	+14,6	139	+71,6
Bonn	496	+46,7	205	+45,4	291	+47,7
Köln	1 119	+20,5	599	+8,7	520	+37,6
Leverkusen	196	+18,1	67	+28,8	129	+13,2
Kreise						
Aachen	379	+49,8	164	+36,7	215	+61,7
Düren	318	+31,4	130	+18,2	188	+42,4
Rhein-Erft-Kreis	566	+9,9	258	–0,8	308	+20,8
Euskirchen	171	+15,5	90	+11,1	81	+20,9
Heinsberg	304	+13,0	78	–18,8	226	+30,6
Oberbergischer Kreis	349	–1,7	149	+5,7	200	–6,5
Rheinisch-Bergischer Kreis	327	+33,5	183	+45,2	144	+21,0
Rhein-Sieg-Kreis	761	+69,9	305	+39,3	456	+99,1
Reg.-Bez. Köln	5 227	+28,2	2 330	+17,3	2 897	+38,5
davon						
kreisfreie Städte	2 052	+28,0	973	+16,8	1 079	+40,1
Kreise	3 175	+28,3	1 357	+17,7	1 818	+37,5
Kreisfreie Städte						
Bottrop	120	–9,8	57	–17,4	63	–1,6
Gelsenkirchen	331	+23,5	113	–8,1	218	+50,3
Münster	369	+23,0	164	+8,6	205	+37,6

1) überwiegend Verbraucherinsolvenzverfahren (1999 im Rahmen der Insolvenzrechtsreform eingeführt für Personen, die nicht selbstständig tätig sind)

Noch: Insolvenzen Januar bis September 2004 nach Verwaltungsbezirken

Verwaltungsbezirk	Insolvenzen					
	insgesamt		von Unternehmen		von sonstigen Schuldner ¹⁾	
	Anzahl	Veränderung Jan. – Sept. 2004 gegenüber Jan. – Sept. 2003 %	zusammen	Veränderung Jan. – Sept. 2004 gegenüber Jan. – Sept. 2003 %	zusammen	Veränderung Jan. – Sept. 2004 gegenüber Jan. – Sept. 2003 %
Kreise						
Borken	500	+33,0	234	+23,2	266	+43,0
Coesfeld	215	+15,0	130	+17,1	85	+11,8
Recklinghausen	518	+25,7	296	+13,8	222	+46,1
Steinfurt	404	+15,4	222	+13,8	182	+17,4
Warendorf	259	+4,4	130	-3,7	129	+14,2
Reg.-Bez. Münster	2 716	+19,4	1 346	+9,1	1 370	+31,7
davon						
kreisfreie Städte	820	+17,0	334	-2,6	486	+35,8
Kreise	1 896	+20,5	1 012	+13,6	884	+29,6
Kreisfreie Stadt						
Bielefeld	429	+12,9	194	-	235	+26,3
Kreise						
Gütersloh	341	+1,2	158	+3,3	183	-0,5
Herford	262	-12,1	96	-29,9	166	+3,1
Höxter	88	-8,3	51	-29,2	37	+54,2
Lippe	288	-17,5	163	-27,2	125	-
Minden-Lübbecke	416	+58,8	204	+53,4	212	+64,3
Paderborn	192	+9,1	123	+24,2	69	-10,4
Reg.-Bez. Detmold	2 016	+6,2	989	-2,3	1 027	+15,9
davon						
kreisfreie Städte	429	+12,9	194	-	235	+26,3
Kreise	1 587	+4,5	795	-2,8	792	+13,1
Kreisfreie Städte						
Bochum	527	+29,5	206	-8,8	321	+77,3
Dortmund	836	+24,0	358	-3,8	478	+58,3
Hagen	207	+20,3	128	+30,6	79	+6,8
Hamm	173	+16,1	86	+19,4	87	+13,0
Herne	175	+20,7	77	+51,0	98	+4,3
Kreise						
Ennepe-Ruhr-Kreis	405	+16,4	172	+9,6	233	+22,0
Hochsauerlandkreis	317	+36,1	168	+20,9	149	+58,5
Märkischer Kreis	511	+12,6	219	+10,6	292	+14,1
Olpe	41	+2,5	23	-11,5	18	+28,6
Siegen-Wittgenstein	142	-3,4	52	-40,2	90	+50,0
Soest	371	+38,4	208	+20,2	163	+71,6
Unna	532	+26,7	244	+13,0	288	+41,2
Reg.-Bez. Arnsberg	4 237	+22,6	1 941	+6,9	2 296	+39,8
davon						
kreisfreie Städte	1 918	+24,0	855	+4,4	1 063	+46,0
Kreise	2 319	+21,4	1 086	+9,0	1 233	+34,9
Nordrhein-Westfalen	20 094	+18,6	9 198	+7,1	10 896	+30,3
davon						
kreisfreie Städte	8 852	+19,4	3 961	+5,4	4 891	+33,8
Kreise	11 242	+17,9	5 237	+8,5	6 005	+27,6

Anmerkung Seite 26

Sozialleistungen

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt am 31. Dezember 2003 nach Staatsangehörigkeit, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen			Darunter außerhalb von Einrichtungen		
	insgesamt	Deutsche	Nichtdeutsche	zusammen	Deutsche	Nichtdeutsche

Insgesamt

unter 3	50 704	42 449	8 255	50 610	42 366	8 244
3 – 7	62 881	49 615	13 266	62 772	49 521	13 251
7 – 11	58 641	44 667	13 974	58 531	44 582	13 949
11 – 15	58 057	43 413	14 644	57 961	43 335	14 626
15 – 18	38 839	28 538	10 301	38 756	28 463	10 293
18 – 21	26 544	20 681	5 863	26 480	20 628	5 852
21 – 25	39 556	31 292	8 264	39 455	31 205	8 250
25 – 30	50 830	36 506	14 324	50 709	36 406	14 303
30 – 40	107 209	77 916	29 293	106 982	77 741	29 241
40 – 50	81 564	63 331	18 233	81 311	63 100	18 211
50 – 60	55 919	40 992	14 927	55 702	40 787	14 915
60 – 65	28 252	19 972	8 280	28 113	19 841	8 272
65 – 70	9 457	5 905	3 552	9 313	5 772	3 541
70 – 75	6 737	4 673	2 064	6 633	4 577	2 056
75 – 80	5 006	3 740	1 266	4 893	3 634	1 259
80 – 85	2 934	2 366	568	2 813	2 253	560
85 und mehr	2 046	1 706	340	1 875	1 549	326
Zusammen	685 176	517 762	167 414	682 909	515 760	167 149

weiblich

unter 3	24 765	20 723	4 042	24 717	20 679	4 038
3 – 7	30 603	24 152	6 451	30 555	24 112	6 443
7 – 11	28 631	21 756	6 875	28 576	21 713	6 863
11 – 15	28 506	21 330	7 176	28 462	21 294	7 168
15 – 18	19 295	14 219	5 076	19 257	14 184	5 073
18 – 21	15 646	12 489	3 157	15 609	12 458	3 151
21 – 25	26 214	21 268	4 946	26 159	21 220	4 939
25 – 30	33 076	24 667	8 409	33 014	24 618	8 396
30 – 40	69 721	52 470	17 251	69 598	52 370	17 228
40 – 50	48 154	38 189	9 965	48 042	38 087	9 955
50 – 60	32 158	23 132	9 026	32 101	23 077	9 024
60 – 65	15 974	11 509	4 465	15 946	11 483	4 463
65 – 70	4 094	2 956	1 138	4 055	2 919	1 136
70 – 75	4 135	3 191	944	4 090	3 150	940
75 – 80	3 675	2 920	755	3 603	2 853	750
80 – 85	2 420	2 048	372	2 336	1 967	369
85 und mehr	1 806	1 564	242	1 658	1 429	229
Zusammen	388 873	298 583	90 290	387 778	297 613	90 165

Durchschnittsalter der Empfänger/-innen

Männlich	26,2	25,2	29,1	28,1	27,5	29,9
Weiblich	29,6	29,3	30,6	29,6	29,3	30,6
Insgesamt	28,2	27,6	29,9	28,1	27,5	29,9

**Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2003 nach besonderer Situation, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen									
	insgesamt	und zwar nach der besonderen sozialen Situation bei der Hilfestellung ¹⁾								
		Tod eines Familien- mitgliedes	Trennung/ Scheidung	Geburt eines Kindes	Freiheits- entzug/Haft- entlassung	stationäre Unterbringung eines Familien- mitgliedes	Suchtab- hängigkeit	Über- schuldung	ohne eigene Wohnung	keine dieser sozialen Situation
Insgesamt										
unter 3	50 610	506	6 846	8 049	294	102	226	330	1 325	33 915
3 – 7	62 772	696	14 521	4 499	452	130	290	484	1 303	41 498
7 – 11	58 531	860	14 473	1 962	376	121	216	469	1 013	39 873
11 – 15	57 961	1 000	12 921	1 105	334	120	188	516	893	41 573
15 – 18	38 756	690	7 130	714	194	76	142	352	647	29 254
18 – 21	26 480	307	898	1 659	100	49	138	101	1 336	22 122
21 – 25	39 455	419	2 923	3 804	286	71	389	199	1 828	30 071
25 – 30	50 709	564	6 370	3 764	544	106	686	376	1 815	37 253
30 – 40	106 982	1 384	17 333	4 396	1 140	237	1 574	1 107	3 069	78 255
40 – 50	81 311	1 417	10 226	1 171	702	215	1 357	1 019	2 454	63 723
50 – 60	55 702	1 266	4 469	211	305	144	621	861	1 420	46 824
60 – 65	28 113	828	1 829	61	73	64	182	384	610	24 223
65 – 70	9 313	382	418	10	15	14	107	81	195	8 197
70 – 75	6 633	349	315	5	9	13	41	35	64	5 866
75 – 80	4 893	287	161	3	1	13	14	26	44	4 377
80 – 85	2 813	205	76	1	–	4	10	19	28	2 489
85 und mehr	1 875	149	47	2	1	1	13	3	15	1 665
Zusammen . .	682 909	11 309	100 956	31 416	4 826	1 480	6 194	6 362	18 059	511 178
weiblich										
unter 3	24 717	250	3 302	3 935	139	54	119	163	654	16 575
3 – 7	30 555	368	7 099	2 170	223	59	144	219	612	20 193
7 – 11	28 576	422	7 024	950	196	61	118	218	472	19 524
11 – 15	28 462	488	6 443	531	159	54	93	251	446	20 315
15 – 18	19 257	321	3 591	417	106	38	72	176	343	14 416
18 – 21	15 609	171	636	1 481	45	31	68	60	724	12 561
21 – 25	26 159	239	2 751	3 310	134	41	191	137	1 006	18 772
25 – 30	33 014	346	6 058	3 124	233	64	280	215	959	22 314
30 – 40	69 598	945	16 388	3 702	462	155	578	583	1 515	46 414
40 – 50	48 042	941	9 203	904	273	116	462	479	1 009	35 252
50 – 60	32 101	884	3 796	125	102	75	198	373	588	26 185
60 – 65	15 946	622	1 570	32	22	36	82	153	266	13 248
65 – 70	4 055	245	353	4	7	6	54	23	86	3 345
70 – 75	4 090	260	277	2	3	6	25	18	29	3 518
75 – 80	3 603	245	153	1	1	13	8	16	31	3 165
80 – 85	2 336	184	71	1	–	3	6	13	22	2 053
85 und mehr	1 658	141	44	2	1	1	13	3	14	1 458
Zusammen . .	387 778	7 072	68 759	20 691	2 106	813	2 511	3 100	8 776	279 308
Durchschnittsalter der Empfänger/-innen										
Männlich . . .	26,2	29,1	12,7	10,6	28,6	27,9	35,6	32,9	29,3	28,2
Weiblich . . .	29,6	39,8	26,8	19,6	25,3	30,4	32,8	31,3	27,7	30,7
Insgesamt . .	28,1	35,8	22,3	16,5	27,2	29,3	34,5	32,1	28,5	29,6

1) Je Person sind bis zu 4 Angaben zulässig.

Sozialleistungen

Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen am 31. Dezember 2003 nach Art der gewährten Mehrbedarfzuschläge, Geschlecht und Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen									
	insgesamt	mit einem oder mehrere Mehrbedarfszuschlägen ¹⁾								ohne Mehr- bedarfs- zuschlag
		zusammen	und zwar							
			65-Jährige und Ältere	unter 65-jährige Erwerbs- unfähige	werdende Mütter	Alleinerziehende mit		15-jährige und ältere Behinderte mit Ein- gliederungs- hilfe	Personen, die auf Krankenkost angewiesen sind	
						1 Kind (unter 7 Jahre alt) bzw. 2 Kin- dern (unter 16 Jahre alt)	4 und mehr Kindern (unter 16 Jahre alt)			

Insgesamt

unter 3	50 610	45	–	–	–	–	–	–	45	50 565
3 – 7	62 772	84	–	–	–	–	–	–	84	62 688
7 – 11	58 531	101	–	–	–	–	–	–	101	58 430
11 – 15	57 961	136	–	–	8	1	–	–	127	57 825
15 – 18	38 756	380	–	11	234	72	–	8	59	38 376
18 – 21	26 480	3 606	–	57	1 189	2 427	1	14	38	22 874
21 – 25	39 455	11 646	–	112	1 973	9 933	35	31	68	27 809
25 – 30	50 709	16 537	–	229	1 708	14 599	316	52	176	34 172
30 – 40	106 982	32 653	–	1 324	1 742	27 629	1 825	169	781	74 329
40 – 50	81 311	11 921	–	2 105	181	8 145	469	152	1 239	69 390
50 – 60	55 702	4 377	–	2 526	1	431	13	134	1 503	51 325
60 – 65	28 113	2 984	23	2 099	–	17	–	61	977	25 129
65 – 70	9 313	2 196	1 731	–	–	2	1	39	634	7 117
70 – 75	6 633	4 810	4 649	–	–	3	–	29	539	1 823
75 – 80	4 893	4 186	4 130	–	–	–	–	27	352	707
80 – 85	2 813	2 458	2 434	–	–	–	–	10	218	355
85 und mehr	1 875	1 616	1 605	–	–	–	–	4	132	259
Zusammen . .	682 909	99 736	14 572	8 463	7 036	63 259	2 660	730	7 073	583 173

weiblich

unter 3	24 717	19	–	–	–	–	–	–	19	24 698
3 – 7	30 555	38	–	–	–	–	–	–	38	30 517
7 – 11	28 576	51	–	–	–	–	–	–	51	28 525
11 – 15	28 462	70	–	–	8	1	–	–	61	28 392
15 – 18	19 257	343	–	6	234	72	–	5	30	18 914
18 – 21	15 609	3 532	–	22	1 189	2 414	1	5	18	12 077
21 – 25	26 159	11 478	–	50	1 973	9 868	35	14	41	14 681
25 – 30	33 014	16 131	–	118	1 708	14 399	314	26	103	16 883
30 – 40	69 598	30 907	–	622	1 742	27 057	1 784	74	402	38 691
40 – 50	48 042	9 906	–	1 042	181	7 790	442	80	643	38 136
50 – 60	32 101	2 479	–	1 347	1	337	8	80	830	29 622
60 – 65	15 946	1 641	17	1 114	–	8	–	40	573	14 305
65 – 70	4 055	1 165	904	–	–	1	–	18	351	2 890
70 – 75	4 090	3 251	3 175	–	–	3	–	19	342	839
75 – 80	3 603	3 174	3 144	–	–	–	–	22	245	429
80 – 85	2 336	2 077	2 057	–	–	–	–	6	187	259
85 und mehr	1 658	1 434	1 426	–	–	–	–	4	117	224
Zusammen . .	387 778	87 696	10 723	4 321	7 036	61 950	2 584	393	4 051	300 082

Durchschnittsalter der Empfänger/-innen

Männlich . . .	26,2	55,5	74,3	49,6	–	37,2	39,8	44,9	50,7	24,9
Weiblich . . .	29,6	38,7	77,7	50,7	26,5	31,8	35,4	49,5	55,4	26,9
Insgesamt . .	28,1	40,7	76,8	50,1	26,5	31,9	35,5	47,4	53,4	26,0

1) Je Person sind bis zu 4 Angaben zulässig.

**Empfängerinnen und Empfänger laufender Hilfe zum Lebensunterhalt außerhalb von Einrichtungen
am 31. Dezember 2003 nach Stellung zum Haushaltsvorstand, Geschlecht und Altersgruppen**

Alter von ... bis unter ... Jahren	Empfänger/-innen						
	insgesamt	davon					
		Haushaltsvorstand (HV)		Ehegatte(in)	Kind	verwandt oder verschwägert mit dem HV	sonstige Personen im Haushalt
		zusammen	darunter nichtdeutscher HV				

Insgesamt

unter 3	50 610	–	–	–	50 331	65	214
3 – 7	62 772	–	–	–	62 207	156	409
7 – 11	58 531	–	–	–	57 625	283	623
11 – 15	57 961	–	–	1	56 585	385	990
15 – 18	38 756	316	42	177	36 920	318	1 025
18 – 21	26 480	10 964	1 582	2 718	2 442	100	10 256
21 – 25	39 455	26 612	4 039	7 388	375	48	5 032
25 – 30	50 709	36 496	8 253	10 688	131	24	3 370
30 – 40	106 982	81 659	18 666	20 516	106	41	4 660
40 – 50	81 311	63 040	11 841	15 282	49	26	2 914
50 – 60	55 702	41 351	8 935	12 572	14	18	1 747
60 – 65	28 113	21 355	5 211	5 980	1	12	765
65 – 70	9 313	7 559	2 703	1 501	–	3	250
70 – 75	6 633	5 605	1 556	821	–	–	207
75 – 80	4 893	4 183	928	505	–	1	204
80 – 85	2 813	2 491	429	162	–	–	160
85 und mehr	1 875	1 644	218	47	–	2	182
Zusammen	682 909	303 275	64 403	78 358	266 786	1 482	33 008

weiblich

unter 3	24 717	–	–	–	24 585	34	98
3 – 7	30 555	–	–	–	30 284	72	199
7 – 11	28 576	–	–	–	28 151	132	293
11 – 15	28 462	–	–	–	27 798	181	483
15 – 18	19 257	259	228	155	18 096	154	593
18 – 21	15 609	7 101	6 237	2 205	1 164	50	5 089
21 – 25	26 159	17 702	15 568	5 843	180	23	2 411
25 – 30	33 014	23 376	19 165	8 180	57	15	1 386
30 – 40	69 598	51 138	42 056	16 432	57	22	1 949
40 – 50	48 042	34 163	29 445	12 539	24	14	1 302
50 – 60	32 101	20 201	16 605	10 921	5	9	965
60 – 65	15 946	10 203	8 532	5 222	–	10	511
65 – 70	4 055	2 654	2 209	1 216	–	3	182
70 – 75	4 090	3 209	2 695	709	–	–	172
75 – 80	3 603	2 978	2 521	452	–	1	172
80 – 85	2 336	2 049	1 797	140	–	–	147
85 und mehr	1 658	1 448	1 315	40	–	2	168
Zusammen	387 778	176 481	148 373	64 054	130 401	722	16 120

Durchschnittsalter der Empfänger/-innen

Männlich	26,2	43,5	44,8	38,5	8,7	14,2	27,7
Weiblich	29,6	40,7	40,8	41,4	8,7	15,9	30,2
Insgesamt	28,1	41,9	43,0	40,9	8,7	15,0	28,9

In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte/beseitigte Abfälle*) 2002 nach Herkunft und Art der Abfälle und der Entsorgungsanlagen**)

EAV- Nr. 1)	Abfalluntergruppe	Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge				
			insgesamt	davon aus			
				Nordrhein- Westfalen	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlicher Anlage übernommen
		Anzahl	Tonnen				
0103	Abfälle aus der physikalischen und chemischen Verarbeitung von metallhaltigen Bodenschätzen . .	3	45	45	–	–	–
0104	Abfälle aus der physikalischen und chemischen Weiterverarbeitung von nichtmetallhaltigen Bodenschätzen	28	8 412	8 398	14	–	–
0105	Bohrschlämme und andere Bohrabfälle	4	2 106	2 106	–	–	–
0201	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd und Fischerei	38	7 015	6 961	54	–	–
0202	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Fleisch, Fisch und anderen Nahrungsmitteln tierischen Ursprungs	31	146 243	109 308	18 901	18 034	–
0203	Abfälle aus der Zubereitung und Verarbeitung von Obst, Gemüse, Getreide, Speiseölen, Kakao, Kaffee und Tabak, Konservenherstellung	39	42 982	38 816	4 138	28	–
0204	Abfälle aus der Zuckerindustrie	1	146	–	112	34	–
0205	Abfälle aus der Milchverarbeitung	7	464	464	–	–	–
0206	Abfälle aus der Herstellung von Back- und Süßwaren	14	1 435	1 429	6	–	–
0207	Abfälle aus der Herstellung von alkoholischen und alkoholfreien Getränken (ohne Kaffee, Tee und Kakao)	8	8 616	8 242	374	–	–
0301	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten und Möbeln	39	174 620	156 692	6 370	2 858	8 700
0303	Abfälle aus der Herstellung und Verarbeitung von Zellstoff, Papier, Karton und Pappe	33	285 639	228 011	10 785	46 843	–
0401	Abfälle aus der Leder- und Pelzindustrie	13	4 629	4 569	60	–	–
0402	Abfälle aus der Textilindustrie	32	15 097	14 223	419	455	–
0501	Abfälle aus der Erdölraffination	6	874	874	–	–	–
0507	Abfälle aus der Erdgasreinigung und -transport . . .	5	125	125	–	–	–
0601	Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Säuren	5	45 520	13 489	9 755	–	22 276
0602	Abfälle aus HZVA von Basen	6	442	442	–	–	–
0603	Abfälle aus HZVA von Salzen, Salzlösungen und Metalloxiden	25	36 745	25 556	11 189	–	–
0604	Metallhaltige Abfälle mit Ausnahme derjenigen, die unter 0603 fallen	1	491	478	13	–	–
0605	Schlämme aus der betriebseigenen Abwasserbehandlung	9	38 261	37 273	988	–	–
0608	Abfälle aus HZVA von Silizium und Siliziumverbindungen	5	2 753	2 753	–	–	–
0611	Abfälle aus der Herstellung von anorganischen Pigmenten und Farbgebern	3	90 613	90 613	–	–	–
0613	Abfälle aus anorganischen chemischen Prozessen a. n. g.	7	10 718	8 193	613	1 912	–

*) ohne besonders überwachungsbedürftige Abfälle über Begleitschein – **) ohne Sortieranlagen – 1) Europäisches Abfallverzeichnis

**Noch: In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte/beseitigte Abfälle*) 2002
nach Herkunft und Art der Abfälle und der Entsorgungsanlagen**)**

EAV- Nr. 1)	Abfalluntergruppe	Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge				
			insgesamt	davon aus			
				Nordrhein- Westfalen	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlicher Anlage übernommen
		Anzahl	Tonnen				
0701	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) organischer Grundchemikalien	8	800	800	–	–	–
0702	Abfälle aus der Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Kunststoffen, synthetischen Gummi- und Kunstfasern	44	80 876	73 997	4 386	2 493	–
0703	Abfälle (HZVA) von organischen Farbstoffen und Pigmenten (außer 0611)	5	73	69	4	–	–
0704	Abfälle (HZVA) von organischen Pflanzenschutzmitteln (außer 020108 und 020109), Holzschutzmittel (außer 0302) und anderen Bioziden	1	1	–	1	–	–
0705	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Pharmazeutika	13	1 697	903	794	–	–
0706	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Fetten, Schmiermitteln, Seifen, Waschmitteln, Desinfektionsmitteln und Körperpflegemitteln	18	9 448	6 778	2 670	–	–
0707	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Feinchemikalien und Chemikalien a. n. g.	3	775	25	750	–	–
0801	Abfälle aus der HZVA und Entfernen von Farben und Lacken	52	47 935	32 722	11 092	4 121	–
0802	Abfälle aus der HZVA anderer Beschichtungen (einschl. keramischer Werkstoffe)	23	1 921	1 691	230	–	–
0803	Abfälle aus der HZVA von Druckfarben	18	942	577	365	–	–
0804	Abfälle aus der HZVA von Klebstoffen und Dichtmassen (einschl. wasserabweisendem Material)	31	5 383	5 149	228	6	–
0901	Abfälle aus der fotografischen Industrie	9	4 464	1 042	507	2 915	–
1001	Abfälle aus Kraftwerken und anderen Verbrennungsanlagen (außer 19)	42	451 296	425 171	10 306	9 379	6 440
1002	Abfälle aus der Eisen- und Stahlindustrie	36	706 679	580 406	61 083	64 294	896
1003	Abfälle aus der thermischen Aluminiummetallurgie	5	42 244	40 540	693	1 011	–
1005	Abfälle aus der thermischen Zinkmetallurgie	3	9 964	9 964	–	–	–
1008	Abfälle aus sonstiger thermischer Nichtisenmetallurgie	4	274	145	106	23	–
1009	Abfälle vom Gießen von Eisen und Stahl	41	536 323	493 282	14 813	28 228	–
1010	Abfälle vom Gießen von Nichtisenmetallen	22	16 975	15 565	1 410	–	–
1011	Abfälle aus der Herstellung von Glas und Glaserzeugnissen	37	10 539	10 265	274	–	–
1012	Abfälle aus der Herstellung von Keramik-erzeugnissen, und keramischen Baustoffen wie Ziegeln, Fliesen, Steinzeug	38	21 332	16 475	1 888	2 969	–

Anmerkungen Seite 32

Noch: In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte/beseitigte Abfälle*) 2002 nach Herkunft und Art der Abfälle und der Entsorgungsanlagen**)

EAV-Nr. ¹⁾	Abfalluntergruppe	Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge				
			insgesamt	davon aus			
				Nordrhein- Westfalen	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlicher Anlage übernommen
		Anzahl	Tonnen				
1013	Abfälle aus der Herstellung von Zement, Branntkalk, Gips und Erzeugnissen aus diesen . . .	37	31 251	24 987	6 264	–	–
1101	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen (z. B. Galvanik, Verzinkung, Beizen, Ätzen, Phosphatieren, alkanisches Entfetten und Anodisierung)	13	948	584	251	113	–
1102	Abfälle aus Prozessen der Nichteisen-Hydrometallurgie	4	562	303	259	–	–
1201	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	95	393 303	379 479	11 483	2 341	–
1303	Abfälle von Isolier- und Wärmeübertragungsölen . .	1	2	2	–	–	–
1305	Inhalte von Öl-/Wasserabscheidern	1	1 853	1 853	–	–	–
1307	Abfälle aus flüssigen Brennstoffen	1	13	13	–	–	–
1406	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln sowie Schaum- und Aerosoltreibgasen	1	56	11	38	7	–
1501	Verpackungen (einschl. Getrennt gesammelter, kommunaler Verpackungsabfälle)	62	992 244	882 677	96 156	10 456	2 955
1502	Aufsaug- und Filtermaterialien, Wischtücher und Schutzkleidung	43	9 802	3 848	2 510	3 444	–
1601	Altfahrzeuge verschiedener Verkehrsträger (einschl. mobiler Maschinen) und Abfälle aus der Demontage von Altfahrzeugen sowie der Fahrzeugwartung (außer 13, 14, 16 06 und 16 08)	50	389 952	346 431	24 942	18 579	–
1602	Abfälle aus elektrischen und elektronischen Geräten	12	76 437	26 454	7 157	42 826	–
1603	Fehlchargen und gebrauchte Erzeugnisse	8	12 997	12 575	422	–	–
1605	Gase in Druckbehältern und gebrauchte Chemikalien	5	165	90	–	75	–
1606	Batterien und Akkumulatoren	9	4 488	3 150	749	589	–
1607	Abfälle aus der Reinigung von Transport- und Lagertanks und Fässern (außer 05 und 13)	2	47	43	4	–	–
1608	Gebrauchte Katalysatoren	5	1 201	102	1 000	99	–
1610	Wässrige flüssige Abfälle zur externen Behandlung	4	185	185	–	–	–
1611	Gebrauchte Auskleidungen und feuerfeste Materialien	39	63 710	36 497	5 239	21 974	–
1701	Beton, Ziegel, Fliesen, Keramik	84	749 248	747 357	910	–	981
1702	Holz, Glas und Kunststoff	65	315 884	252 185	15 438	47 761	500
1703	Bitumengemische, Kohlentee und teerhaltige Produkte	54	130 142	130 017	125	–	–

Anmerkungen Seite 32

**Noch: In Anlagen der Entsorgungswirtschaft behandelte/beseitigte Abfälle*) 2002
nach Herkunft und Art der Abfälle und der Entsorgungsanlagen**)**

EAV- Nr. 1)	Abfalluntergruppe	Entsorgungs- anlagen	Abfallmenge				
			insgesamt	davon aus			
				Nordrhein- Westfalen	anderen Bundesländern	dem Ausland	eigener auf dem Gelände befindlicher Anlage übernommen
		Anzahl	Tonnen				
1704	Metalle (einschließlich Legierungen)	25	225 489	172 861	27 973	24 655	–
1705	Boden (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten), Steine und Baggergut	140	4 282 900	4 277 906	3 728	–	1 266
1706	Dämmmaterial und asbesthaltigen Baustoffen	51	10 287	10 268	19	–	–
1708	Baustoffe auf Gipsbasis	52	31 833	30 087	–	1 746	–
1709	Sonstige Bau- und Abbruchabfälle	54	978 869	955 298	16 993	6 578	–
1801	Abfälle aus der Geburtshilfe, Diagnose, Behandlung oder Vorbeugung von Krankheiten beim Menschen	37	59 025	56 927	2 098	–	–
1802	Abfälle aus Forschung, Diagnose, Kranken- behandlung und Vorsorge bei Tieren	8	294	269	25	–	–
1901	Abfälle aus der Verbrennung oder Pyrolyse von Abfällen	32	1 573 973	1 360 481	73 706	1 195	138 591
1902	Abfälle aus der physikalisch-chemischen Behandlungen von Abfälle (einschl. Dechromatisierung, Cyanidentfernung, Neutralisation)	14	10 528	9 604	817	107	–
1903	Stabilisierte und verfestigte Abfälle	7	117 363	104 637	12 726	–	–
1905	Verglaste Abfälle und Abfälle aus der Verglasung	1	50	50	–	–	–
1905	Abfälle aus der aerobischen Behandlung von festen Abfällen	18	60 711	58 859	789	–	1 063
1906	Abfälle aus der anaeroben Behandlung von Abfällen	1	548	548	–	–	–
1907	Deponiesickerwasser	4	47 687	8 513	–	–	39 174
1908	Abfälle aus Abwasserbehandlungsanlagen a. n. g.	102	764 260	671 728	16 219	60 152	16 161
1909	Abfälle aus der Zubereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch oder industriellem Brauchwasser	58	30 510	28 841	924	–	745
1910	Abfälle aus dem Schreddern von metall- haltigen Abfällen	8	78 540	12 398	13 748	21 353	31 041
1911	Abfälle aus der Altölaufbereitung	5	917	406	511	–	–
1912	Abfälle aus der mechanischen Behandlung von Abfällen (z.B. Sortieren, Zerkleinern, Verdichten, Pelletieren) a. n. g.	54	2 160 655	1 855 426	31 453	28 816	244 960
1913	Abfälle aus der Sanierung von Böden und Grundwasser	2	1 124	1 124	–	–	–
2001	Getrennt gesammelte Fraktionen (außer 15 01)	79	294 297	287 820	3 495	2 967	15
2002	Garten- und Parkabfälle (einschl. Friedhofsabfällen)	133	706 059	703 997	2 062	–	–
2003	Andere Siedlungsabfälle	142	6 698 248	6 533 761	64 436	98 751	1 300
x	Abfälle insgesamt	457	24 182 589	22 465 278	620 060	580 187	517 064

Anmerkungen Seite 32

In betriebseigenen Anlagen beseitigte Abfälle 2002 nach Abfallkapiteln und wirtschaftlicher Gliederung

Abfallkapitel-Nr. ¹⁾	Abfallkapitel	Betriebe ²⁾	Abfallmenge			
			insgesamt ²⁾	darunter in eigenen Anlagen beseitigt		
				zusammen	davon	
					abgelagert auf eigener(n) Deponie(n)	verbrannt in eigener Abfallverbrennungs-/Feuerungsanlage
		Anzahl	Tonnen			
	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden					
x	Abfälle zusammen	8	6 075 328	6 074 352	6 074 352	–
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	1	1	–	–	–
	Verarbeitendes Gewerbe					
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	5	73 768	73 740	73 740	–
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau, Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	18	770	242	–	242
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	200	756 097	558 252	–	558 252
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	8	9 370	83	–	83
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	2	1 170	1 031	–	1 031
06	Abfälle aus anorganisch chemischen Prozessen	20	455 173	63 862	61 199	2 663
07	Abfälle aus organisch chemischen Prozessen	24	316 687	277 729	17 843	259 886
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	71	12 994	5 138	75	5 063
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	147	943 448	424 506	422 929	1 577
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nichteisen-hydrometallurgie	5	12 991	12 974	12 974	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	66	123 490	3 059	2 207	852
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) . .	10	2 800	1 968	–	1 968
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08	5	2 863	2 863	–	2 863
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	203	65 297	19 247	93	19 154
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind . . .	46	143 084	108 809	93 557	15 252
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	131	1 277 013	1 089 946	966 486	123 460
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tierärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen)	4	1 306	1 175	–	1 175

1) Europäisches Abfallverzeichnis – 2) bezogen auf Betriebe mit eigenen Abfallbehandlungs/-beseitigungsanlagen

Noch: **In betriebseigenen Anlagen beseitigte Abfälle 2002 nach Abfallkapiteln und wirtschaftlicher Gliederung**

Abfall- kapitel- Nr. ¹⁾	Abfallkapitel	Betriebe ²⁾	Abfallmenge			
			insgesamt ²⁾	darunter in eigenen Anlagen beseitigt		
				zusammen	davon	
		abgelagert auf eigener(n) Deponie(n)			verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/ Feuerungs- anlage	
		Anzahl	Tonnen			
noch: Verarbeitendes Gewerbe						
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasser- behandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	37	222 154	201 316	108 033	93 283
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschliesslich getrennt gesammelter Fraktionen	204	222 180	2 907	977	1 930
x	Abfälle zusammen	281	4 642 655	2 848 847	1 760 113	1 088 734
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	36	556 879	509 320	224 517	284 803
Energie- und Wasserversorgung						
x	Abfälle zusammen	3	270 982	128 880	–	128 880
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	1	123 999	113 487	–	113 487
Baugewerbe						
x	Abfälle zusammen	45	883 212	812 817	809 731	3 086
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	2	5 992	–	–	–
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern						
x	Abfälle zusammen	4	1 546	1 237	–	1 237
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	–	–	–	–	–
Verkehr und Nachrichtenübermittlung						
x	Abfälle zusammen	2	2 012	1 940	1 200	740
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	–	–	–	–	–
Grundstücks- und Wohnungswesen, Vermietung beweglicher Sachen, Erbringen von Dienstleistungen überwiegend für Unternehmen						
x	Abfälle zusammen	4	48 556	28 964	22 053	6 911
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	2	28 422	15 678	8 894	6 784

Anmerkungen Seite 36

Noch: In betriebseigenen Anlagen beseitigte Abfälle 2002 nach Abfallkapiteln und wirtschaftlicher Gliederung

Abfall- kapitel- Nr. ¹⁾	Abfallkapitel	Betriebe ²⁾	Abfallmenge			
			insgesamt ²⁾	darunter in eigenen Anlagen beseitigt		
				zusammen	davon	
		abgelagert auf eigener(n) Deponie(n)			verbrannt in eigener Abfallver- brennungs-/ Feuerungs- anlage	
		Anzahl	Tonnen			
		Insgesamt				
01	Abfälle, die beim Aufsuchen, Ausbeuten und Gewinnen sowie bei der physikalischen und chemischen Behandlung von Bodenschätzen entstehen	6	87 088	87 060	87 060	–
02	Abfälle aus Landwirtschaft, Gartenbau,Teichwirtschaft, Forstwirtschaft, Jagd, Fischerei sowie der Herstellung und Verarbeitung von Nahrungsmitteln	21	974	242	–	242
03	Abfälle aus der Holzverarbeitung und der Herstellung von Platten, Möbeln, Zellstoffen, Papier und Pappe	217	761 890	563 326	–	563 326
04	Abfälle aus der Leder-, Pelz- und Textilindustrie	9	9 385	83	–	83
05	Abfälle aus der Erdölraffination, Erdgasreinigung und Kohlepyrolyse	3	1 174	1 035	–	1 035
06	Abfälle aus anorganisch-chemischen Prozessen	23	475 597	64 238	61 567	2 671
07	Abfälle aus organischen chemischen Prozessen	28	398 849	356 791	19 238	337 553
08	Abfälle aus Herstellung, Zubereitung, Vertrieb und Anwendung (HZVA) von Beschichtungen (Farben, Lacken, Email), Klebstoffen, Dichtungsmassen und Druckfarben	73	13 642	5 785	75	5 710
10	Abfälle aus thermischen Prozessen	157	6 405 891	5 793 078	5 791 451	1 627
11	Abfälle aus der chemischen Oberflächenbearbeitung und Beschichtung von Metallen und anderen Werkstoffen; Nicht-eisen-hydrometallurgie	5	12 991	12 974	12 974	–
12	Abfälle aus Prozessen der mechanischen Formgebung sowie der physikalischen und mechanischen Oberflächenbearbeitung von Metallen und Kunststoffen	73	125 804	3 551	2 678	873
13	Ölabfälle und Abfälle aus flüssigen Brennstoffen (außer Speiseöle und Ölabfälle, die unter 05, 12 und 19 fallen) . .	12	2 909	2 007	–	2 007
14	Abfälle aus organischen Lösemitteln, Kühlmitteln und Treibgasen (außer 07 und 08)	6	2 882	2 882	–	2 882
15	Verpackungen, Aufsaugmassen, Wischtücher, Filtermaterialien und Schutzkleidung (a. n. g.)	222	69 711	21 654	104	21 550
16	Abfälle, die nicht anderswo im Verzeichnis aufgeführt sind . . .	57	160 373	124 644	109 040	15 604
17	Bau- und Abbruchabfälle (einschl. Aushub von verunreinigten Standorten)	187	2 851 266	2 568 873	2 443 292	125 581
18	Abfälle aus der humanmedizinischen oder tier-ärztlichen Versorgung und Forschung (ohne Küchen- und Restaurantabfälle, die nicht aus der unmittelbaren Krankenpflege stammen) . . .	4	1 306	1 175	–	1 175
19	Abfälle aus Abfallbehandlungsanlagen, öffentlichen Abwasserbehandlungsanlagen sowie der Aufbereitung von Wasser für den menschlichen Gebrauch und Wasser für industrielle Zwecke	46	314 027	281 002	135 263	145 739
20	Siedlungsabfälle (Haushaltsabfälle und ähnliche gewerbliche und industrielle Abfälle sowie Abfälle aus Einrichtungen), einschliesslich getrennt gesammelter Fraktionen	227	228 586	6 637	4 707	1 930
x	Abfälle insgesamt	349	11 924 345	9 897 037	8 667 449	1 229 588
x	darunter besonders überwachungsbedürftig	42	715 293	638 485	233 411	405 074

Anmerkungen Seite 36

Verwertung von Abfällen in übermäßigen Abbaustätten sowie Verwertung bergbaufremder Abfälle im untermäßigen Bergbau 2002

Verwaltungsbezirk	Betriebe	Verwertete Abfälle	
		insgesamt	darunter mineralische Abfälle
	Anzahl	Tonnen	

in übermäßigen Abbaustätten

Regierungsbezirke			
Düsseldorf	22	2 426 535	2 397 585
Köln	60	4 794 086	4 399 641
Münster	12	1 049 403	1 049 403
Detmold	14	538 693	538 693
Arnsberg	5	96 328	96 328
Nordrhein-Westfalen	113	8 905 045	8 481 650

im untermäßigen Bergbau

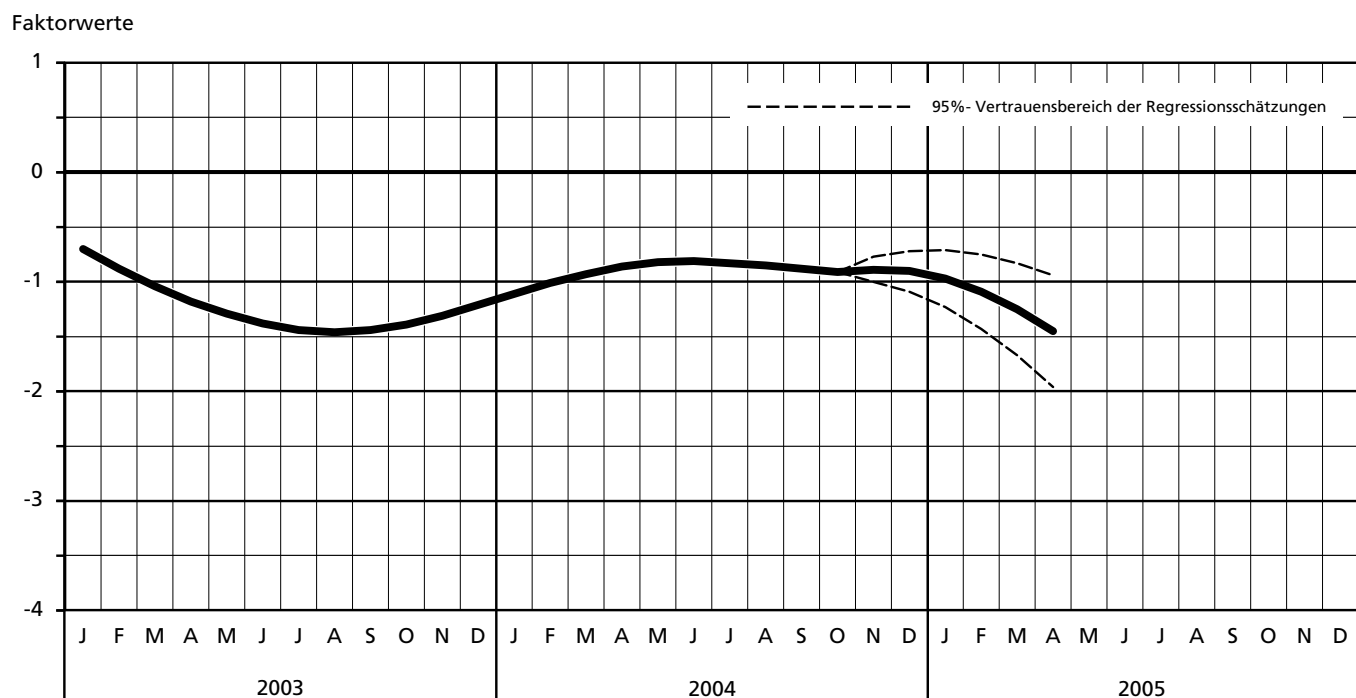
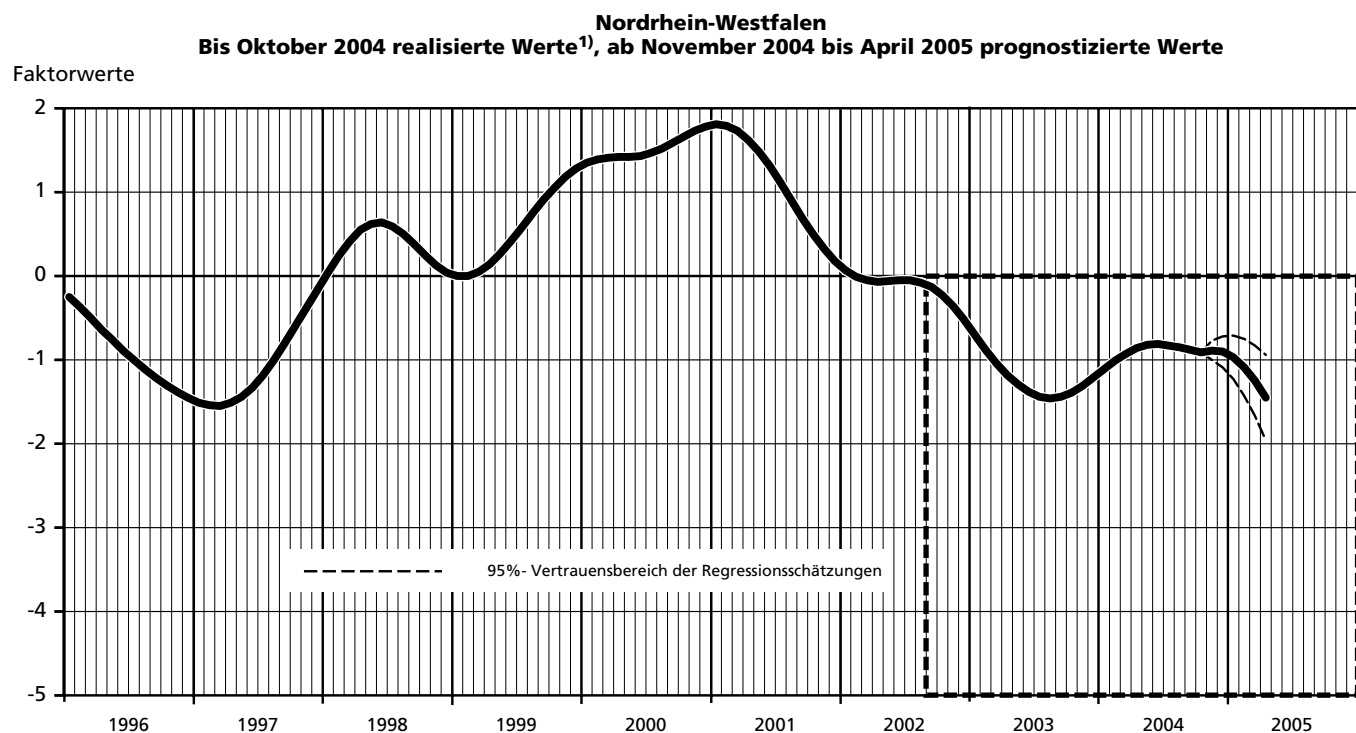
Nordrhein Westfalen	3	180 350	–
---------------------	---	---------	---

Einsatz ozonschichtschädigender und klimawirksamer Stoffe in Unternehmen 2001 und 2002 nach Wirtschaftszweigen, Verwendungs- und Stoffarten

Wirtschaftszweig Verwendungsart Stoffart	Eingesetzte Stoffmenge		Ozonabbaupotenzial		Treibhauspotenzial	
	2001	2002	2001	2002	2001	2002
	metrische Tonnen		ODP-Tonnen ¹⁾		1 000 GWP-Tonnen ²⁾	
Stoffe in Unternehmen insgesamt	899	840	93	52	1 473	1 440
und zwar						
im Wirtschaftszweig						
Baugewerbe	241	219	6	5	512	470
chemische Industrie	239	186	37	21	217	126
Maschinenbau	246	222	10	5	441	397
sonstige Wirtschaftszweige	173	213	40	21	303	447
eingesetzt						
als Kältemittel	602	584	21	13	1 208	1 143
als Treibmittel bei der Herstellung von Kunst-, Schaumstoffen und Aerosolen	258	231	25	23	183	226
für sonstige Zwecke	39	25	47	15	83	71
eingesetzte Stoffarten						
geregelte Stoffe ³⁾ zusammen	522	479	93	52	677	618
davon						
FCKW (vollhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe)	15	8	14	8	72	34
H-FCKW (teillhalogenierte Fluorchlorkohlenwasserstoffe)	477	456	39	36	559	565
Tetrachlorkohlenstoff (R 10)	18	5	20	6	26	7
1,1,1 Trichlorethan (R 140a)	7	7	1	1	1	1
sonstige geregelte Stoffe	5	1	20	1	20	11
FKW (vollhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe)	3	3	–	–	19	23
H-FKW (teillhalogenierte Fluorkohlenwasserstoffe)	374	358	–	–	778	799
sonstige Stoffe	1	0	–	–	0	0

1) ODP = Ozone Depletion Potential; ODP-Tonne ist ein Maß zur Bestimmung der ozonschichtschädigenden Wirkung. – 2) GWP = Global Warming Potential; GWP-Tonne ist ein Maß zur Bestimmung der treibhausfördernden Wirkung. – 3) ozonschichtschädigende Stoffe, deren Verwendung in der EU-Verordnung (EG) 2037/2000 „geregelt“ ist

Monatlicher Gesamtindikator der konjunkturellen Entwicklung*)

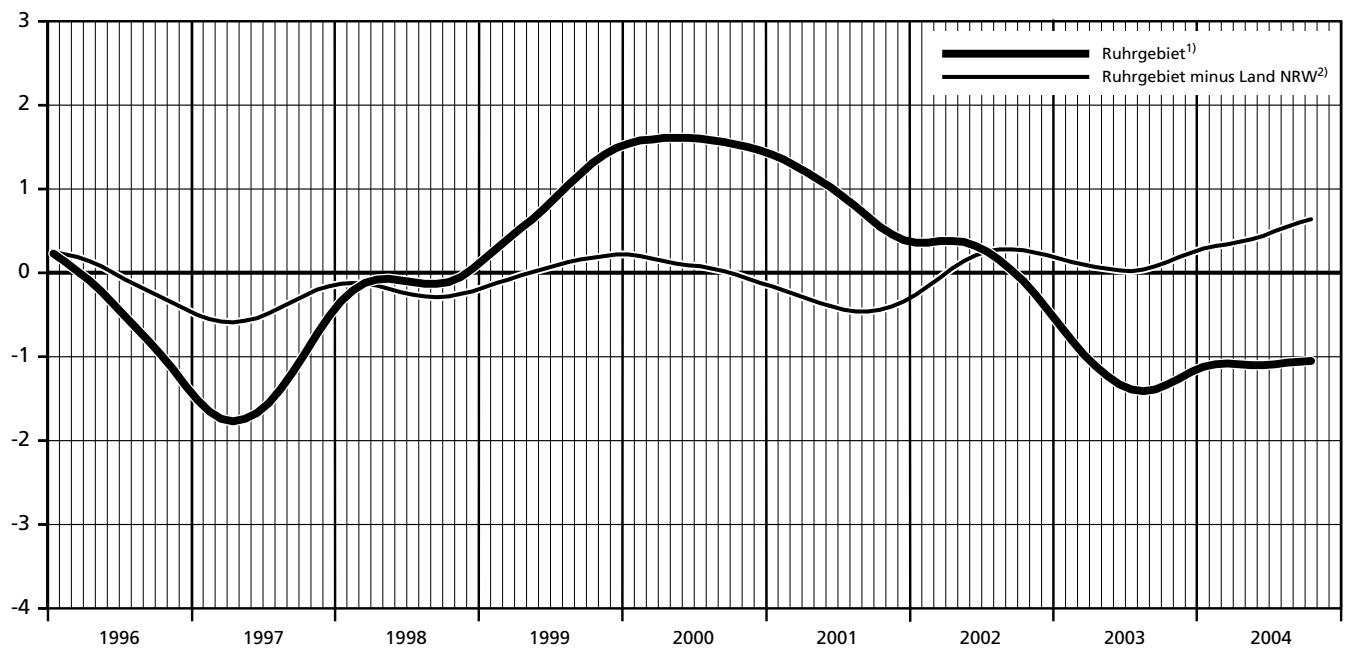


Grafik: LDS NRW

*) letzte Umstellung des Indikatormodells auf neue Reihen im Juni 2003; Umstellung des Prognosemodells im Juni 2003 –
1) Zum Ermittlungsverfahren vgl. Stat. Rundschau NRW Heft 5/95.

Ruhrgebiet*)
Konjunkturindikator für das Ruhrgebiet (Januar 1996 bis Oktober 2004)

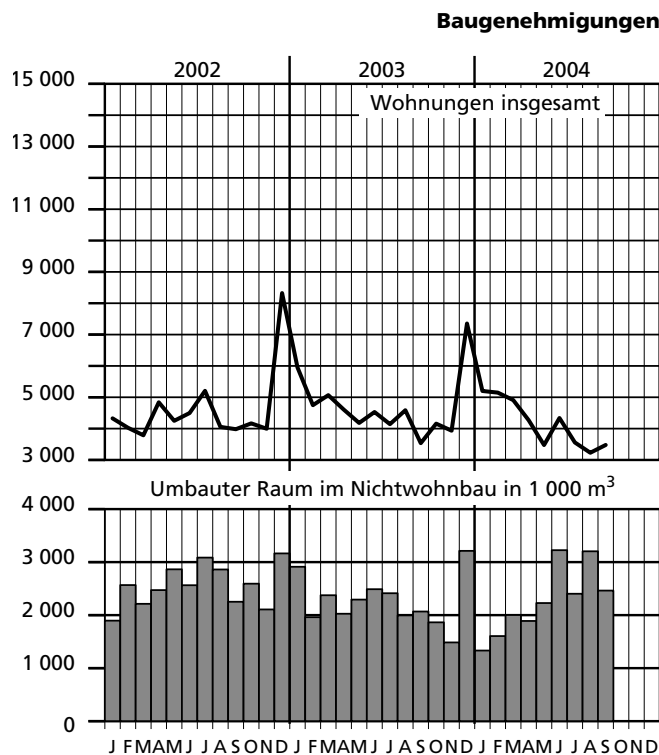
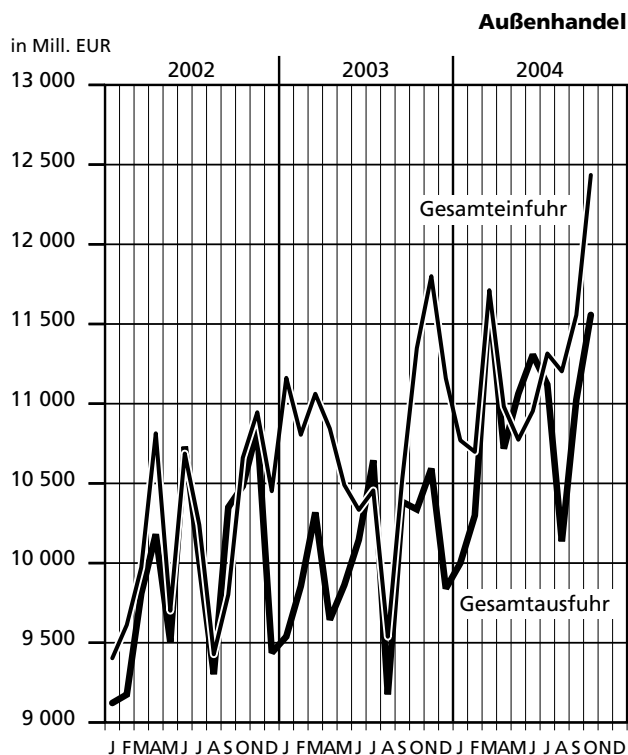
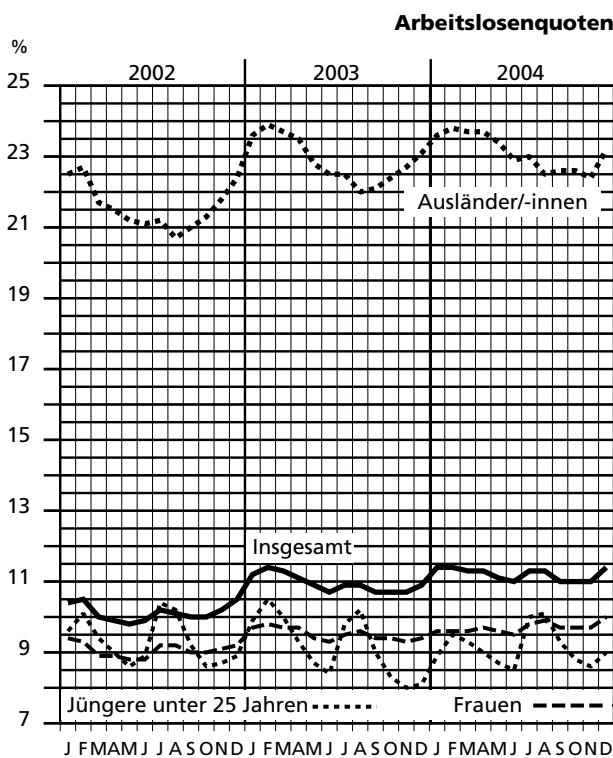
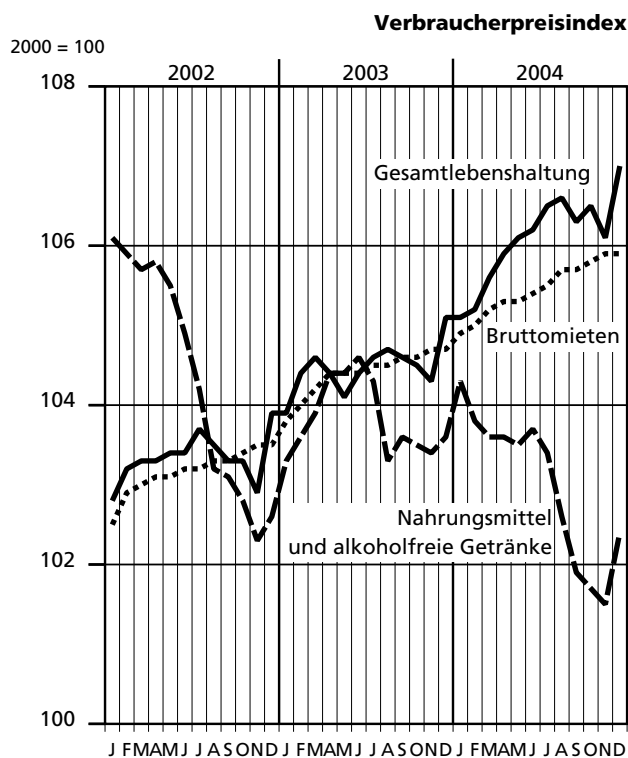
Faktorwerte



Grafik: LDS NRW

*) Das Ruhrgebiet umfasst die kreisfreien Städte Duisburg, Essen, Mülheim an der Ruhr, Oberhausen, Bottrop, Gelsenkirchen, Bochum, Dortmund, Hamm und Herne sowie die Kreise Wesel, Recklinghausen und Unna. – 1) Aufgrund der geringeren Datenbasis wird der Indikator für das Ruhrgebiet mit zum Teil anderen Merkmalen berechnet als der monatliche Gesamtindikator für das Land Nordrhein-Westfalen auf der linken Seite (einschließlich der Prognose) und ist daher mit diesem nur eingeschränkt vergleichbar. – 2) Die dargestellte Differenz „Ruhrgebiet minus Land NRW“ ergibt sich aus dem Indikator für das Ruhrgebiet und einem fiktiven, mit dem Ruhrgebietsindikator voll vergleichbaren Indikator für das Land.

Grafiken zu ausgewählten Wirtschaftsindikatoren



**Zahlenspiegel
Nordrhein-Westfalen**

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
Bevölkerung				
1	* Bevölkerung am Monatsende	Anzahl	18 076 355 ²⁾	18 079 686 ²⁾
Natürliche Bevölkerungsbewegungen³⁾				
2	* Eheschließungen ⁴⁾	Anzahl	7 484	7 314
3	* Lebend Geborene ⁵⁾	Anzahl	13 620	13 324
4	darunter Nichtdeutsche ⁶⁾	Anzahl	956	899
5	* Gestorbene ⁷⁾ (ohne tot Geborene).	Anzahl	15 694	15 900
6	* darunter im ersten Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	66	67
7	* Überschuss der Geborenen (+) bzw. Gestorbenen (–)	Anzahl	–2 075	–824
Wanderungen⁸⁾				
8	* Zuzüge über die Landesgrenzen	Anzahl	25 506	24 196
9	* darunter aus dem Ausland ⁹⁾	Anzahl	12 179	11 233
10	* Fortzüge über die Landesgrenzen	Anzahl	21 409	21 343
11	* darunter in das Ausland.	Anzahl	9 748	9 848
12	* Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (–).	Anzahl	+4 097	+2 853
13	* Innerhalb des Landes Umgezogene ¹⁰⁾	Anzahl	45 635	46 562
			2001	2002
			Durchschnitt der Quartale	
Erwerbstätigkeit				
Beschäftigte¹¹⁾				
14	* Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ¹²⁾	Anzahl	5 960 403	5 899 363
15	* Frauen	Anzahl	2 524 238	2 532 182
16	* Ausländerinnen und Ausländer	Anzahl	500 728	484 720
17	* Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	847 254	881 624
18	* darunter Frauen	Anzahl	719 107	745 277
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen				
19	* Land- und Forstwirtschaft; Fischerei	Anzahl	45 180	45 363
20	darunter Frauen	Anzahl	11 209	11 373
21	* Produzierendes Gewerbe ohne Baugewerbe	Anzahl	1 746 186	1 685 282
22	darunter Frauen	Anzahl	407 892	391 737
23	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	Anzahl	52 748	49 708
24	darunter Frauen	Anzahl	2 044	1 965
25	Verarbeitendes Gewerbe	Anzahl	1 630 580	1 574 361
26	darunter Frauen	Anzahl	394 011	377 789
27	Energie- und Wasserversorgung.	Anzahl	62 858	61 213
28	darunter Frauen	Anzahl	11 837	11 983
29	* Baugewerbe	Anzahl	370 355	346 460
30	darunter Frauen	Anzahl	42 618	40 913
31	* Handel, Gastgewerbe und Verkehr	Anzahl	1 432 348	1 415 813
32	darunter Frauen	Anzahl	636 378	631 647
33	* Finanzierung, Vermietung und Unternehmensdienstleistungen	Anzahl	919 285	930 570
34	darunter Frauen	Anzahl	441 317	448 630
35	* Öffentliche und private Dienstleister	Anzahl	1 445 836	1 475 433
36	darunter Frauen	Anzahl	984 301	1 007 671

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Bevölkerung am 31. Dezember angehörigkeitsrechts vom 15. Juli 1999 (BGBl. I S. 1618) wirksam; daher sind die Werte ab Januar 2000 nicht mehr mit denen der Vormonate vergleichbar. – Umgezogene – 11) Berechnungen des LDS NRW basierend auf Angaben des Landesarbeitsamtes Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf – 12) einschl. Personen „ohne

2003				2004				Lfd. Nr.
Mai	Juni	Juli	August	Mai	Juni	Juli	August	
18 071 201 ³⁾	18 073 296	18 075 278 ³⁾	18 074 452 ³⁾	18 068 037 ³⁾	18 069 324	18 071 796 ³⁾	18 072 568 ³⁾	1
9 715	8 648	8 615	9 942	8 617	8 367	9 306	8 463	2
12 814	13 416	15 279	13 366	11 238	14 142	13 988	14 558	3
850	947	1 029	840	725	912	831	815	4
14 658	15 232	15 770	16 044	13 704	15 809	14 200	15 414	5
60	69	84	62	68	53	74	68	6
-1 844	-1816	-491	-2678	-2 466	-1 667	-212	-856	7
21 298	22 001	26 413	25 777	20 618	24 423	26 159	28 249	8
10 247	10 363	12 080	11 428	10 479	11 797	12 330	12 406	9
17 639	18 090	23 940	23 925	17 699	21 469	23 474	26 621	10
8 601	8 571	11 739	10 697	9 109	10 443	11 529	12 418	11
+3 659	+3 911	+2 473	+1 852	+2 919	+2 954	+2 685	+1 628	12
42 357	40 578	47 943	48 936	39 079	46 504	47 100	50 289	13
2002				2003				Lfd. Nr.
31. März	30. Juni	30. September	31. Dezember	31. März	30. Juni	30. September	31. Dezember	
5 915 323	5 889 812	5 931 094	5 861 224	5 786 665	5 736 058	5 772 366	5 705 923	14
2 536 402	2 521 371	2 541 615	2 529 339	2 506 229	2 475 425	2 484 584	2 469 075	15
489 842	486 899	488 455	473 682	468 620	458 233r	453 031	439 613	16
871 789	882 587	882 004	890 116	887 690	885 562	880 879	884 161	17
738 971	746 354	745 766	750 018	749 020	747 300	744 288	745 924	18
44 965	46 994	47 893	41 599	43 849	45 527	46 316	40 463	19
11 490	11 602	11 711	10 690	11 280	11 309	11 386	10 505	20
1 704 045	1 687 225	1 686 828	1 663 030	1 637 083	1 617 741	1 620 102	1 600 778	21
396 692	392 440	392 156	385 661	380 002	374 301	373 659	368 417	22
50 940	50 167	49 822	47 904	47 378	46 650	46 285	46 044	23
2 000	1 979	1 976	1 906	1 882	1 863	1 847	1 828	24
1 591 822	1 576 105	1 575 656	1 553 861	1 528 997	1 511 241	1 513 919	1 494 657	25
382 855	378 580	378 093	371 627	366 023	360 449	359 760	354 441	26
61 283	60 953	61 350	61 265	60 708	59 850	59 898	60 077	27
11 837	11 881	12 087	12 128	12 097	11 989	12 052	12 148	28
348 932	349 776	352 803	334 329	320 382	321 979	328 427	313 109	29
41 604	41 029	40 953	40 064	38 894	38 165	38 123	37 196	30
1 426 682	1 411 540	1 422 069	1 402 962	1 380 419	1 362 290	1 369 541	1 355 248	31
636 713	629 750	633 397	626 726	615 286	605 168	606 126	599 911	32
922 972	927 000	943 382	928 925	923 775	918 509	933 965	912 509	33
447 140	445 000	453 969	448 410	447 445	440 765	446 792	439 031	34
1 467 182	1 466 873	1 477 735	1 489 943	1 479 450	1 469 454	1 473 385	1 483 169	35
1 002 494	1 001 360	1 009 245	1 017 585	1 012 536	1 005 435	1 008 164	1 013 666	36

– 3) vorläufige Ergebnisse – 4) nach dem Ereignisort – 5) nach der Wohngemeinde der Mutter – 6) Seit dem 1. Januar 2000 ist das Gesetz zur Reform des Staats-7) nach der Wohngemeinde des Verstorbenen – 8) ab Juli 2002: vorläufige Ergebnisse – 9) einschl. ungeklärt und ohne Angabe – 10) ohne innerhalb der Gemeinde Angabe“

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2003	2004
			Durchschnitt der Monate	
	Noch: Erwerbstätigkeit			
	Arbeitsmarkt²⁾			
1	* Arbeitslose	Anzahl	880 053	898 416
2	* darunter Frauen	Anzahl	355 655	362 735
	Arbeitslosenquote³⁾			
3	* Insgesamt		10,9	11,2
4	* Frauen		9,5	9,7
5	* Männer		12,2	12,5
6	* Ausländerinnen und Ausländer		22,9	23,1
7	* Jüngere im Alter von unter 25 Jahren.		9,2	9,1
8	* Kurzarbeiterinnen und -arbeiter ⁴⁾	Anzahl	47 205	40 429
9	* Gemeldete Stellen	Anzahl	65 394	54 345
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Bautätigkeit			
	Baugenehmigungen			
10	* Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	2 808	2 923
11	* darunter mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	2 610	2 731
12	* umbauter Raum	1 000 m ³	2 765	2 817
13	* Wohnfläche	1 000 m ²	491	504
14	* veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	604 241	620 470
15	* Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	353	311
16	* umbauter Raum	1 000 m ³	2 552	2 258
17	* Nutzfläche	1 000 m ²	389	354
18	* veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 EUR	281 709	248 305
19	* Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden (Neubau und Saldo aus Baumaßnahmen an bestehenden Gebäuden	Anzahl	4 722	4 825
20	* darunter in Wohngebäuden	Anzahl	4 621	4 733
21	* Wohnräume (einschl. Küchen)	Anzahl	24 595	25 207
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Landwirtschaft			
22	* Schlachtmengen (ohne Geflügel) ⁵⁾	t	128 139	133 159
	darunter			
23	* Rinder (ohne Kälber)	t	16 146	14 966
24	* Kälber	t	1 606	1 636
25	* Schweine	t	110 163	116 344
26	* Geflügelfleisch ⁶⁾	t	4 166	3 367
27	* Eiererzeugung ⁷⁾	1 000	75 998	71 208r
28	* Milcherzeugung (an Molkereien geliefert)	1 000 t	216	219

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Quelle: Bundesagentur für -innen an Eignungsfeststellungs- und Trainingsmaßnahmen – 3) Zahl der Arbeitslosen je 100 Personen der abhängigen zivilen Erwerbspersonen – 4) Monatsmitte – nereien – 6) Geflügelfleisch aus Schlachtungen inländischen Geflügels in Schlachtereien mit einer Schlachtkapazität von 2 000 und mehr Tieren im Monat – 7) er

2003				2004				Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
861 238	858 594	862 611	877 835	883 685	881 265	882 562	910 804	1
353 445	351 874	350 801	351 925	363 467	362 875	362 693	373 511	2
10,7	10,7	10,7	10,9	11,0	11,0	11,0	11,4	3
9,4	9,4	9,3	9,4	9,7	9,7	9,7	10,0	4
11,8	11,8	11,9	12,2	12,2	12,2	12,2	12,6	5
22,1	22,4	22,7	23,1	22,6	22,6	22,4	23,2	6
9,0	8,3	8,0	8,1	9,3	8,8	8,6	9,0	7
41 476	43 388	43 033	43 765	32 060	36 136	36 970	37 121	8
59 216	53 039	51 006	47 900	52 989	49 831	47 101	47 329	9
2003				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
2 618	2 495	2 564	2 246	2 674	1 946	1 781	1 948	10
2 428	2 305	2 350	2 125	2 505	1 785	1 629	1 789	11
2 597	2 414	2 615	2 043	2 585	1 999	1 749	1 978	12
462	433	461	374	468	359	316	342	13
575 790	528 091	617 818	445 939	568 097	434 972	370 897	424 569	14
344	395	336	333	371	363	316	317	15
2 489	2 413	1 995	2 068	3 225	2 403	3 204	2 463	16
414	372	326	335	488	412	372	369	17
269 090	249 798	251 737	199 506	363 684	308 555	214 540	235 602	18
4 623	4 225	4 641	3 614	4 452	3 626	3 253	3 535	19
4 529	4 142	4 586	3 536	4 338	3 558	3 230	3 478	20
23 686	22 202	23 570	19 160	23 612	18 236	17 579	18 352	21
2003				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
128 781	117 474	136 503	146 750	134 129	128 352	143 471	148 421	22
13 425	11 624	16 316	18 652	13 532	13 125	16 916	16 502	23
1 600	1 517	1 792	1 691	1 788	1 945	2 081	2 049	24
113 570	104 187	118 192	126 145	118 598	113 106	124 235	129 606	25
2 880	2 834	2 569	3 537	3 495	3 544	3 570	3 575	26
69 505	66 218	69 189r	72 197r	70 008r	69 517r	70 674p	70 807p	27
224	213	208	215	224	218	211	216	28

Arbeit, Regionaldirektion Nordrhein-Westfalen, Düsseldorf; Ergebnisse ab Januar 2004 nach geändertem Verfahren (Data Warehouse-Lösung) und ohne Teilnehmer/5) aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen); einschl. Schlachtfetten, jedoch ohne In-zeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschl. Junghennen-, Bruch- und Knickeiern

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Produzierendes Gewerbe			
	Verarbeitendes Gewerbe³⁾ sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
1	* Betriebe	Anzahl	10 504	10 596
2	* Beschäftigte ⁴⁾	Anzahl	1 381 853	1 345 222
3	* darunter Arbeiterinnen und Arbeiter ⁵⁾	Anzahl	876 926	851 154
4	* Geleistete Arbeitsstunden ⁶⁾	1 000	.	170 977
5	* Bruttolohnsumme	1 000 EUR	2 191 980	2 151 298
6	* Bruttogehaltsumme	1 000 EUR	2 005 584	2 008 429
7	* Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 EUR	23 940 620	23 908 695
8	* darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	8 539 911	8 610 493
9	Index des Auftragseingangs (real) ⁷⁾	2000 = 100	94,6	94,0
10	Inland	2000 = 100	92,0	89,4
11	Ausland	2000 = 100	98,6	100,7
12	Vorleistungsgüterproduzenten	2000 = 100	95,9	94,9
13	Investitionsgüterproduzenten	2000 = 100	93,3	94,7
14	Gebrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	89,2	83,4
15	Verbrauchsgüterproduzenten	2000 = 100	95,1	93,3
16	Produktionsindex ⁸⁾	1995 = 100	101,6	99,7
17	Vorleistungsgüterproduzenten	1995 = 100	101,7	99,3
18	Investitionsgüterproduzenten	1995 = 100	110,4	110,6
19	Gebrauchsgüterproduzenten	1995 = 100	79,7	74,0
20	Verbrauchsgüterproduzenten	1995 = 100	99,3	96,7
21	Energie	1995 = 100	89,9	88,2
	<i>Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden</i>			
22	Produktionsindex ⁸⁾	1995 = 100	64,6	62,9
23	Beschäftigte	Anzahl	53 600	51 177
24	Gesamtumsatz	1 000 EUR	232 833	221 976
25	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	13 758	12 848
	<i>Verarbeitendes Gewerbe</i>			
26	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	94,6	94
27	Produktionsindex ⁸⁾	1995 = 100	103,1	101,2
28	Beschäftigte	Anzahl	1 328 253	1 294 045
29	Gesamtumsatz	1 000 EUR	23 707 788	23 686 719
30	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	8 526 154	8 597 645
	<i>Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung</i>			
31	Produktionsindex ⁸⁾	1995 = 100	101,8	102,7
32	Beschäftigte	Anzahl	101 904	95 190
33	Gesamtumsatz	1 000 EUR	2 234 001	2 261 934
34	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	290 629	312 975
	<i>Textil- und Bekleidungsgewerbe</i>			
35	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	87,7	84,7
36	Produktionsindex ⁸⁾	1995 = 100	72,4	65,6
37	Beschäftigte	Anzahl	43 754	40 047
38	Gesamtumsatz	1 000 EUR	626 474	589 057
39	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	229 490	215 630

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesämtern im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht – 2) ab Januar 2003 erweiterter Bereichlich Auszubildenden – 6) Ab Januar 2003 werden die geleisteten Arbeitsstunden statt der Arbeiterstunden ausgewiesen. – 7) ohne Bergbau, Gewinnung von

2003 ²⁾				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
10 588	10 566	10 551	10 526	10 607	10 581	10 566	10 549	1
1 341 683	1 342 674	1 344 152	1 333 582	1 301 710	1 303 909	1 304 975	1 297 580	2
850 366	851 304	851 335	844 528	825 620	827 190	826 414	820 293	3
181 175	154 673	172 207	178 131	170 043	156 779	171 256	169 377	4
2 122 901	2 096 023	2 147 640	2 244 605	2 067 161	2 071 474	2 080 462	2 209 520	5
1 950 860	1 892 332	1 911 126	1 924 272	1 923 858	1 878 180	1 888 175	1 920 378	6
24 913 951	21 115 366	25 399 440	25 783 949	25 569 462	23 580 863	27 805 761	26 869 587	7
8 968 292	7 275 435	9 259 044	9 399 611	9 346 946	8 351 758	10 510 302	9 968 542	8
95,3	82,7	98,2	102,9	97,7	92,9	101,4	97,8	9
92,8	81,4	92,5	97,7	93,1	87,6	94,1	91,9	10
99,2	84,7	106,7	110,6	104,5	100,8	112,4	106,6	11
98,1	84,0	94,9	101,3	98,6	94,0	101,4	97,3	12
93,0	80,7	103,6	107,1	101,4	94,3	103,6	100,8	13
85,9	62,0	86,6	98,3	77,8	64,2	84,0	85,9	14
95,1	97,9	104,7	98,9	92,0	101,2	103,7	94,3	15
95,8	86,2	98,6	104,8	98,6	90,0	103,2	106,9	16
97,3	87,4	98,4	101,8	94,0	88,9	99,5	101,9	17
105,0	91,0	109,7	119,3	115,4	97,0	120,0	119,2	18
74,2	41,6	75,7	80,4	65,8	48,9	75,3	77,7	19
91,3	90,2	94,3	103,4	92,7	87,8	96,3	105,7	20
80,1	80,4	85,0	92,8	85,0	87,1	87,4	94,2	21
54,3	51,0	62,9	69,1	56,0	53,3	58,4	65,8	22
50 812	50 606	51 183	50 731	48 148	47 995	48 471	47 293	23
222 478	198 774	233 397	256 278	218 599	241 270	263 394	267 805	24
11 911	9 535	12 284	16 182	12 544	11 116	13 954	15 214	25
95,3	82,7	98,2	102,9	97,7	92,9	101,4	97,8	26
97,5	87,6	100,0	106,3	100,3	91,5	105,0	108,6	27
1 290 871	1 292 068	1 292 969	1 282 851	1 253 562	1 255 914	1 256 504	1 250 287	28
24 691 473	20 916 592	25 166 043	25 527 671	25 350 863	23 339 593	27 542 366	26 601 781	29
8 956 381	7 265 900	9 246 761	9 383 428	9 334 403	8 340 642	10 496 348	9 953 328	30
98,2	95,7	99,2	113,5	100,6	93,9	100,8	113,7	31
94 897	95 325	95 272	94 307	94 388	94 952	94 874	94 268	32
2 345 078	2 152 155	2 350 829	2 440 320	2 376 034	2 339 143	2 449 402	2 447 538	33
337 800	307 419	348 981	372 713	332 867	327 018	334 956	357 949	34
87,9	94,4	97,6	82,8	87,3	106,7	96,0	72,2	35
67,5	54,8	67,6	65,2	64,1	56,1	67,1	63,8	36
39 675	39 650	39 450	39 133	37 615	37 508	37 224	36 862	37
639 760	636 867	715 592	630 504	613 057	657 260	711 511	583 191	38
235 895	241 563	257 801	223 127	240 396	257 223	268 224	209 722	39

rechtskreis – 3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 4) einschl. der tätigen Inhaberinnen und Inhaber – 5) einschl. der ge-
Steinen und Erden, Ernährungsgewerbe und Tabakverarbeitung – 8) von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Noch: Produzierendes Gewerbe			
	Noch: Verarbeitende Gewerbe³⁾ sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
	<i>Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)</i>			
1	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	89,4	82,7
2	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	102,8	92,4
3	Beschäftigte	Anzahl	21 047	19 416
4	Gesamtumsatz	1 000 EUR	287 374	263 695
5	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	58 934	51 438
	<i>Papier-, Verlags- und Druckgewerbe</i>			
6	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	100,7	98,4
7	Beschäftigte	Anzahl	89 860	89 342
8	Gesamtumsatz	1 000 EUR	1 325 900	1 309 576
9	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	311 426	309 596
	<i>Herstellung von chemischen Erzeugnissen</i>			
10	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	94,7	94,5
11	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	101,3	96,5
12	Beschäftigte	Anzahl	128 237	128 781
13	Gesamtumsatz	1 000 EUR	3 568 181	3 771 391
14	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	1 715 925	1 801 316
	<i>Herstellung von Gummi- und Kunststoffwaren</i>			
15	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	100,5	100,7
16	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	98,3	99,3
17	Beschäftigte	Anzahl	71 013	72 439
18	Gesamtumsatz	1 000 EUR	908 767	946 786
19	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	306 727	326 719
	<i>Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden</i>			
20	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	91,8	86,3
21	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	88,1	82,9
22	Beschäftigte	Anzahl	39 963	37 829
23	Gesamtumsatz	1 000 EUR	613 548	581 082
24	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	145 101	152 366
	<i>Metallerzeugung und -bearbeitung, Herstellung von Metallerzeugnissen</i>			
25	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	95,4	93,5
26	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	101,8	99,2
27	Beschäftigte	Anzahl	300 193	288 803
28	Gesamtumsatz	1 000 EUR	4 419 688	4 298 164
29	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	1 494 440	1 412 329
	<i>Maschinenbau</i>			
30	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	94,0	95,8
31	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	96,1	89,3
32	Beschäftigte	Anzahl	217 396	215 664
33	Gesamtumsatz	1 000 EUR	2 874 506	2 871 862
34	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	1 474 498	1 481 169
	<i>Herstellung von Büromaschinen, Datenverarbeitungsgeräten und -einrichtungen; Elektrotechnik, Feinmechanik und Optik</i>			
35	Index des Auftragseingangs (real)	2000 = 100	88,0	96,6
36	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	128,4	140,0
37	Beschäftigte	Anzahl	150 100	145 234
38	Gesamtumsatz	1 000 EUR	2 474 441	2 571 077
39	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	1 006 661	1 077 435

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesämtern im "Zahlenspiegel" veröffentlicht – 2) ab Januar 2003 erweiterter Be

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Noch: Produzierendes Gewerbe			
	Noch: Verarbeitendes Gewerbe³⁾ sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden			
	<i>Fahrzeugbau</i>			
1	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	126,3	124,3
2	Beschäftigte	Anzahl	101 613	100 391
3	Gesamtumsatz	1 000 EUR	2 283 813	2 178 262
4	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	1 268 573	1 228 235
	<i>Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen; Recycling</i>			
5	Produktionsindex ⁴⁾	1995 = 100	73,1	69,7
6	Beschäftigte	Anzahl	54 269	52 608
7	Gesamtumsatz	1 000 EUR	671 280	669 901
8	darunter Auslandsumsatz	1 000 EUR	150 168	154 116
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Energie- und Wasserversorgung			
9	Betriebe ³⁾	Anzahl	205	202
10	* Beschäftigte ³⁾	Anzahl	60 379	58 968
11	* Geleistete Arbeitsstunden ³⁾⁵⁾	1 000	7 586	7 523
12	* Bruttolohn- und -gehaltssumme ³⁾	1 000 EUR	225 455	223 563
13	* Stromerzeugung (brutto) in öffentlichen Energieversorgungsunternehmen . .	MWh	11 904 225	12 737 868
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Baugewerbe			
	Bauhauptgewerbe/Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau⁶⁾			
14	* Beschäftigte ⁷⁾	Anzahl	140 981	129 088
15	* Geleistete Arbeitsstunden	1 000	13 627	12 665
	davon für den			
16	* Wohnungsbau	1 000	5 431	5 261
17	* gewerblichen Bau	1 000	4 830	4 350
18	* öffentlichen und Straßenbau	1 000	3 366	3 055
19	* Bruttolohnsumme	1 000 EUR	241 970	224 886
20	* Bruttogehaltssumme	1 000 EUR	97 402	90 118
21	* Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 EUR	1 158 583	1 128 645
	davon im			
22	* Wohnungsbau	1 000 EUR	362 327	369 215
23	* gewerblichen Bau	1 000 EUR	502 917	473 772
24	* öffentlichen und Straßenbau	1 000 EUR	293 339	285 659
	Index des Auftragseingangs⁸⁾			
25	Hochbau zusammen	2000 = 100	89,6	75,9
26	Wohnungsbau	2000 = 100	74,5	75,9
27	Tiefbau zusammen	2000 = 100	95,6	94,4
28	Straßenbau	2000 = 100	101,0	102,1

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) ab Januar 2003 erweiterter werden die geleisteten Arbeitsstunden statt der Arbeiterstunden ausgewiesen. – 6) nach der Totalerhebung hochgerechnete Ergebnisse – 7) einschl. der Inhaberin

2003				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
123,2	71,4	116,0	132,7	129,4	81,7	140,5	142,7	1
100 332	100 401	100 509	99 941	100 266	100 179	100 372	99 912	2
2 374 595	1 444 445	2 221 972	2 404 003	2 361 343	1 768 275	2 698 292	2 624 334	3
1 348 594	731 434	1 234 588	1 394 964	1 276 707	953 204	1 520 568	1 518 171	4
66,5	42,0	69,3	77,8	63,8	47,6	70,2	74,6	5
52 597	51 024	52 098	51 405	48 969	48 649	48 741	48 088	6
698 293	390 974	730 800	782 358	682 577	535 149	757 871	770 382	7
164 522	90 945	175 149	185 849	175 869	140 260	194 157	196 067	8
2003				2004				
August	September	Oktober	November	August	September	Oktober p	November p	
202	201	199	199	229	229	229	229	9
58 922	59 281	58 308	58 168	65 028	65 860	65 901	65 884	10
7 137	7 531	7 717	7 563	8 010	8 693	8 563	8 915	11
199 644	200 221	252 706	292 166	226 021	233 148	273 125	317 502	12
11 620 351	12 318 232	13 784 250	...	11 725 755	12 025 050	12 388 811	...	13
2003				2004				
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
129 298	129 465	129 113	126 825	127 303	128 008	127 564	125 284	14
15 227	11 916	14 037	14 202	13 558	12 041	13 448	12 894	15
6 497	4 983	5 867	5 844	5 873	5 056	5 556	5 224	16
4 973	4 126	4 722	4 755	4 428	4 054	4 458	4 402	17
3 757	2 807	3 448	3 603	3 257	2 931	3 434	3 268	18
238 522	229 053	232 911	240 514	224 875	232 209	225 763	221 216	19
89 187	86 564	86 859	85 492	86 794	84 614	83 395	81 169	20
1 312 207	1 171 299	1 219 287	1 290 805	1 210 739	1 147 118	1 192 637	1 254 747	21
431 679	370 010	415 088	418 301	412 127	367 506	376 930	394 760	22
539 955	497 447	497 773	534 865	477 339	471 685	474 977	514 907	23
340 573	303 842	306 426	337 639	321 273	307 927	340 730	345 080	24
85,6	69,3	72,0	80,0	74,7	85,4	74,4	62,7	25
97,0	71,4	79,0	94,6	68,9	62,8	91,2	58,7	26
105,9	90,9	103,2	98,0	96,3	91,5	106,9	79,9	27
110,4	108,5	104,4	133,8	113,8	105,6	135,2	83,8	28

Berichtskreis – 3) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 4) von Kalenderunregelmäßigkeiten bereinigt – 5) Ab Januar 2003 neu und Inhaber – 8) Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten; preisbereinigt

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Quartale	
	Noch: Produzierendes Gewerbe			
	Noch: Baugewerbe			
	Ausbaugewerbe/Bauinstallation und sonstiges Ausbaugewerbe ²⁾³⁾			
1	* Beschäftigte ⁴⁾⁵⁾	Anzahl	62 356	56 267
2	* Geleistete Arbeitsstunden	1 000	20 295	18 450
3	* Bruttolohnsumme	1 000 EUR	313 370	286 040
4	* Bruttogehaltsumme	1 000 EUR	137 328	124 327
5	* Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 EUR	1 356 473	1 253 926
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Handel			
	Großhandel ohne Kraftfahrzeuggroßhandel⁶⁾			
6	* Beschäftigte	2000 = 100	93,9	92,4
7	* Umsatz (nominal)	2000 = 100	92,7	93,5
8	* Umsatz (real)	2000 = 100	93,6	94,1
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen⁶⁾⁷⁾			
9	* Beschäftigte	2000 = 100	98,7	95,7
10	* Umsatz (nominal)	2000 = 100	97,7	96,2
	darunter ⁸⁾			
11	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ⁹⁾	2000 = 100	102,6	103,4
12	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ⁹⁾	2000 = 100	88,8	88,0
13	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ⁹⁾	2000 = 100	108,2	108,8
14	Sonstiger Facheinzelhandel ⁹⁾	2000 = 100	90,2	87,0
	darunter Einzelhandel mit			
15	Textilien, Bekleidung und Schuhen	2000 = 100	91,7	84,9
16	Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten, Baubedarf	2000 = 100	86,8	87,2
17	Büchern, Schreibwaren und Bürobedarf und Facheinzelhandel a. n. g.	2000 = 100	94,4	89,6
18	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen	2000 = 100	96,3	85,5
	darunter			
19	Versandhandel	2000 = 100	103,2	108,9
20	Einzelhandel in Verkaufsräumen	2000 = 100	97,8	96,9
21	Einzelhandel mit Lebensmitteln	2000 = 100	103,6	104,8
22	Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln	2000 = 100	93,9	90,7

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Betriebe von Unternehmen mit berinnen und Inhaber – 5) am Ende des Berichtsvierteljahres – 6) Daten für den aktuellen Berichtsmonat vorläufige Ergebnisse – 7) ohne Reparatur von Gebrauchs

2002	2003				2004			Lfd. Nr.
IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	
60 574	57 092	56 624	57 326	54 027	51 921	51 157	51 442	1
19 939	18 288	18 571	19 016	17 924	16 776	16 563	17 119	2
325 982	270 835	283 830	289 446	300 050	252 192	256 986	264 663	3
144 821	121 119	127 712	124 920	123 556	112 908	111 520	107 149	4
1 588 425	1 003 441	1 172 417	1 315 269	1 524 576	937 933	1 052 978	1 156 240	5
2003				2004				
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
92,3	92,6	92,8	92,7	90,4	90,6	90,8	90,5	6
95,4	85,9	99,3	101,5	96,3	92,6	102,1	100,4	7
94,3	84,6	97,5	99,9	90,3	86,2	95,4	93,7	8
2003				2004				
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
95,1	95,3	96,6	96,8	94,2	94,5	94,8	94,9	9
96,6	87,9	93,6	102,5	94,1	85,3	91,0	97,4	10
104,1	97,8	99,6	109,5	102,9	93,4	96,4	102,1	11
94,1	87,7	82,5	87,3	88,8	83,0	79,7	83,4	12
115,8	100,2	104,2	111,3	111,5	98,9	103,1	109,1	13
85,5	75,9	86,3	95,3	82,5	74,0	83,6	91,5	14
83,2	70,1	88,8	99,9	83,1	70,2	86,8	98,1	15
86,1	78,4	84,0	94,6	82,9	76,9	81,5	91,6	16
87,7	79,5	87,1	90,2	81,1	74,1	83,0	81,8	17
80,1	73,8	85,8	94,0	77,8	76,2	85,7	89,6	18
94,7	91,8	113,4	125,7	98,7	96,7	112,6	124,3	19
97,7	88,9	94,2	103,1	95,2	85,9	91,4	98,0	20
106,9	100,5	101,2	111,1	105,8	96,4	97,2	103,7	21
90,0	79,9	88,8	97,1	86,7	78,2	87,1	93,4	22

im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten – 3) einschließlich Vermietung von Baumaschinen und -geräten mit Bedienungspersonal – 4) einschl. der tätigen Inhabern – 8) nach der Wirtschaftszweigsystematik 1993 (WZ 93) – 9) in Verkaufsräumen

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Noch: Handel			
	Noch: Einzelhandel ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen²⁾³⁾			
1	* Umsatz (real)	2000 = 100	96,2	94,6
	darunter ⁴⁾			
2	Einzelhandel mit Waren verschiedener Art ⁵⁾	2000 = 100	98,8	99,2
3	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken und Tabakwaren ⁵⁾	2000 = 100	84,5	82,7
4	Apotheken; Facheinzelhandel mit medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln ⁵⁾	2000 = 100	108,0	109,5
5	Sonstiger Facheinzelhandel ⁵⁾	2000 = 100	90,0	87,4
	darunter Einzelhandel mit			
6	Textilien, Bekleidung und Schuhen	2000 = 100	90,0	83,8
7	Einrichtungsgegenständen, Haushaltsgeräten, Baubedarf	2000 = 100	86,3	86,9
8	Büchern, Schreibwaren und Bürobedarf und Facheinzelhandel a. n. g. . . .	2000 = 100	96,8	93,5
9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen	2000 = 100	100,8	87,4
	darunter			
10	Versandhandel	2000 = 100	103,3	109,7
11	Einzelhandel in Verkaufsräumen	2000 = 100	95,9	95,1
12	Einzelhandel mit Lebensmitteln	2000 = 100	99,4	100,0
13	Einzelhandel mit Nicht-Lebensmitteln	2000 = 100	94,1	91,2
	Kfz-Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen			
14	* Beschäftigte	2000 = 100	96,8	97,3
15	* Umsatz (nominal)	2000 = 100	99,8	102,4
	davon			
16	Handel mit Kraftwagen	2000 = 100	100,1	102,5
17	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	2000 = 100	98,1	88,1
18	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	2000 = 100	101,7	113,6
19	Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung von Krafträdern	2000 = 100	(80,1)	(75,8)
20	Tankstellen	2000 = 100	98,7	99,1
21	* Umsatz (real)	2000 = 100	98,4	100,0
	davon			
22	Handel mit Kraftwagen	2000 = 100	98,9	100,4
23	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	2000 = 100	96,9	86,3
24	Handel mit Kraftwagenteilen und Zubehör	2000 = 100	99,9	110,9
25	Handel mit Krafträdern, Teilen und Zubehör; Instandhaltung von Krafträdern	2000 = 100	(76,6)	(72,3)
26	Tankstellen	2000 = 100	95,7	92,2
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Gastgewerbe²⁾			
27	* Beschäftigte	2000 = 100	103,5	100,5
28	* Umsatz (nominal)	2000 = 100	102,9	96,1
	darunter ⁴⁾			
29	Hotels (garnis), Gasthöfe, Pensionen	2000 = 100	97,4	91,2
30	Restaurants, Cafés, Eisdielen, Imbisshallen	2000 = 100	100,6	92,8
31	* Umsatz (real)	2000 = 100	97,4	90,2

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Daten für den aktuellen

2003				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
95,2	86,9	92,4	101,0	92,5	83,8	89,7	95,6	1
99,7	94,3	95,7	105,1	98,1	89,7	92,8	98,4	2
88,4	82,6	77,5	82,0	81,9	76,6	73,6	77,1	3
116,7	100,9	105,0	112,2	113,4	100,5	104,9	111,1	4
86,3	76,8	86,9	95,8	83,7	75,1	84,6	92,1	5
82,9	70,0	87,3	98,2	83,4	70,1	86,0	97,1	6
85,9	78,3	83,8	94,4	82,4	76,7	81,2	91,1	7
92,1	83,8	92,0	95,3	86,4	78,9	89,0	87,1	8
83,9	76,5	89,8	96,3	76,1	72,3	81,2	80,2	9
95,7	92,9	114,2	126,5	100,3	98,2	114,1	125,9	10
96,0	87,7	92,6	101,3	93,6	84,6	90,3	96,6	11
101,8	96,4	96,8	106,1	100,2	91,8	92,9	99,2	12
91,1	80,9	89,6	97,8	87,6	78,8	87,6	93,3	13
97,1	97,8	98,3	98,1	95,6	96,1	96,5	96,7	14
108,8	90,6	103,0	110,0	107,0	96,7	100,0	108,6	15
109,9	90,3	104,0	107,7	107,7	96,3	99,5	106,7	16
92,0	81,1	79,0	86,2	84,5	77,0	74,5	79,0	17
113,3	100,8	117,4	150,7	119,2	114,1	125,1	149,3	18
(82,9)	(57,1)	(42,1)	(56,8)	(70,3)	(56,0)	(48,0)	(41,9)	19
103,6	100,9	102,3	105,3	105,6	105,8	102,9	108,6	20
106,2	88,3	100,2	106,9	103,0	93,1	96,6	104,8	21
107,4	88,1	101,3	104,7	103,7	92,9	96,3	103,3	22
89,9	79,2	76,9	83,8	81,4	74,3	72,1	76,4	23
110,5	98,5	114,5	147,1	116,3	111,3	122,0	145,6	24
(79,1)	(54,5)	(40,2)	(54,2)	(66,6)	(53,1)	(45,5)	(39,7)	25
97,7	93,7	96,2	98,8	92,7	91,1	89,8	91,4	26
2003				2004				
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
102,1	101,8	102,3	102,6	102,0	102,6	102,9	103,1	27
99,7	92,7	98,7	100,5	97,1	89,6	98,9	99,5	28
86,4	76,0	101,3	107,2	90,4	80,0	110,1	112,7	29
101,1	95,9	94,8	92,2	94,7	88,8	88,8	87,7	30
93,5	86,9	92,4	94,1	90,2	83,2	91,7	92,5	31

Berichtsmonat vorläufig – 3) ohne Reparatur von Gebrauchsgütern – 4) nach der WZ 93 – 5) in Verkaufsräumen

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003 ³⁾
			Durchschnitt der Monate	
	Tourismus²⁾³⁾			
1	* Gästeankünfte	Anzahl	1 197 768	1 215 586
2	darunter			
2	* von Auslandsgästen	Anzahl	211 084	224 247
3	darunter aus EU-Partnerländern	Anzahl	133 276	.
4	* Gästeübernachtungen	Anzahl	3 027 972	3 050 509
5	darunter			
5	* von Auslandsgästen	Anzahl	489 392	514 342
6	davon aus EU-Partnerländern	Anzahl	299 904	.
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Verkehr			
	Straßenverkehrsunfälle⁴⁾			
7	* Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁵⁾ insgesamt	Anzahl	8 249	8 103
8	davon mit			
8	* Personenschaden	Anzahl	5 857	5 825
9	davon			
9	auf Autobahnen	Anzahl	411	372
10	innerorts	Anzahl	4 116	4 140
11	außerorts	Anzahl	1 330	1 313
12	nur Sachschaden	Anzahl	2 392	2 278
13	* Getötete Personen	Anzahl	83	79
14	* Verletzte insgesamt	Anzahl	7 459	7 353
15	davon			
15	schwer Verletzte	Anzahl	1 403	1 371
16	leicht Verletzte	Anzahl	6 056	5 982
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Straßenverkehr			
17	Kraftfahrzeugbestand ⁶⁾	Anzahl	x	x
18	davon			
18	Krafträder	Anzahl	x	x
19	davon			
19	Leichtkrafträder	Anzahl	x	x
20	Motorräder einschl. 3-rädiger Kfz ⁷⁾	Anzahl	x	x
21	Personenkraftwagen	Anzahl	x	x
22	Kraftomnibusse einschl. Obussen	Anzahl	x	x
23	Lastkraftwagen	Anzahl	x	x
24	darunter bis 3,5 t	Anzahl	x	x
25	Zugmaschinen	Anzahl	x	x
26	übrige Kraftfahrzeuge	Anzahl	x	x

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen Statistischen Behörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Betriebe mit 9 und mehr – 5) schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschaden unter Alkoholeinwirkung 6) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Flensburg

2003 ³⁾				2004 ³⁾				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
1 264 961	1 054 335	1 365 518	1 423 012	1 409 509	1 144 102	1 535 000	1 482 317	1
233 445	230 529	252 124	266 064	266 754	244 305	292 887	281 988	2
149 643	151 316	156 734	155 701	175 293	166 419	175 847	164 066	3
3 230 430	3 034 149	3 397 755	3 563 823	3 498 769	3 321 014	3 660 613	3 682 650	4
557 607	554 909	554 250	608 978	628 144	636 185	648 913	668 315	5
354 526	346 498	329 863	346 191	413 536	435 128	368 393	368 926	6
2003				2004				
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
9 584	7 826	8 494	8 595	9 046	7 820	8 975	7 993	7
7 368	5 813	6 383	5 921	6 618	5 679	6 598	5 715	8
397	372	382	381	423	363	383	372	9
5 356	4 004	4 591	4 240	4 721	4 000	4 833	4 147	10
1 615	1 437	1 410	1 300	1 474	1 316	1 382	1 196	11
2 216	2 013	2 111	2 674	2 428	2 141	2 377	2 278	12
76	98	89	77	80	75	77	81	13
9 123	7 325	8 000	7 427	8 430	7 180	8 192	7 179	14
1 634	1 484	1 468	1 309	1 607	1 401	1 484	1 337	15
7 489	5 841	6 532	6 118	6 823	5 779	6 708	5 842	16
1999		2000		2001	2002	2003	2004	
1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. Juli	1. Januar	1. Januar	1. Januar	1. Januar	
10 452 479	10 606 152	10 617 042	10 741 517	10 969 936	11 183 116	11 255 936	11 349 120	17
676 829	711 750	713 237	743 186	757 966	783 285	799 194	810 648	18
94 097	103 229	116 379	125 160	130 481	137 920	143 691	147 615	19
541 817	566 550	558 389	579 211	588 315	645 365	655 503	663 033	20
8 959 535	9 063 178	9 070 316	9 154 280	9 345 166	9 518 936	9 579 221	9 664 439	21
17 482	17 525	17 711	17 756	18 041	17 948	17 826	18 076	22
459 862	471 524	475 230	482 231	499 208	509 195	505 265	500 311	23
299 707	310 005	315 960	323 197	336 216	348 556	352 886	354 743	24
213 884	215 942	215 617	216 968	220 634	222 661	222 542	222 718	25
124 887	126 233	124 931	127 096	128 921	131 091	131 888	132 928	26

Betten – 3) ab Berichtsmonat Januar 2003: einschl. Gästen bzw. Übernachtungen auf Campingplätzen – 4) aktuelles Berichtsjahr: vorläufige Ergebnisse
– 7) ab Januar 2002: Motorräder einschl. Motorrollern

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Noch: Verkehr			
	Kraftfahrzeuge			
1	* Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge ²⁾	Anzahl	66 537	68 285
	darunter			
2	* Personenkraftwagen einschl. Kombinationskraftwagen ³⁾	Anzahl	58 062	59 891
3	* Lastkraftwagen	Anzahl	3 547	3 532
4	Krafträder einschl. Kraftröllern, Leichtkrafträdern und 3-rädiger Kfz	Anzahl	3 578	3 500
			2002	2003
			Durchschnitt der Quartale	
	Personenverkehr mit Bussen und Bahnen			
5	Fahrgäste	1 000	.	488 481
	davon im			
6	Linienverkehr	1 000	.	488 481
	und zwar mit			
7	Eisenbahnen	1 000	.	.
8	Straßenbahnen	1 000	.	.
9	Omnibussen	1 000	.	.
10	Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 000	.	.
11	Beförderungsleistung	1 000 Pkm	.	2 818 061
	davon			
12	im Linienverkehr	1 000 Pkm	.	2 818 061
13	Linienfernverkehr mit Omnibussen	1 000 Pkm	.	.
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Binnenschifffahrt			
14	* Gütereingang	1 000 t	6 206	6 286
	davon			
15	im Weser- und Mittellandkanalgebiet	1 000 t	109	122
16	im Westdeutschen Kanalgebiet	1 000 t	1 284	1 376
17	im Rheingebiet	1 000 t	4 814	4 788
18	* Güterversand	1 000 t	3 754	3 590
	davon			
19	im Weser- und Mittellandkanalgebiet	1 000 t	102	100
20	im Westdeutschen Kanalgebiet	1 000 t	813	821
21	im Rheingebiet	1 000 t	2 839	2 668
22	Containerempfang	Anzahl	14 802	17 199
23		TEU	22 293	26 057
24	Containerversand	Anzahl	15 842	18 016
25		TEU	24 148	27 487
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Luftverkehr⁵⁾			
26	Starts und Landungen	Anzahl	25 189	26 161
27	Fluggäste	Anzahl	1 662 450	1 824 997
28	Luftfracht	t	45 032,4	47 144,5

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt, Verkehrsflughäfen Düsseldorf und Köln/Bonn

2003				2004				Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
58 492	71 352	69 474	61 976	53 967	66 406	65 903	68 440	1
51 214	64 372	62 810	56 240	46 581	59 214	59 241	62 162	2
2 994	3 421	3 989	3 608	3 388	3 537	3 737	3 950	3
3 282	2 287	1 466	1 052	2 905	2 207	1 556	934	4
2002	2003			2004				
IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	
.	496 280	487 188	462 641	507 817	608 050	573 391	555 404	5
.	496 280	487 188	462 641	507 817	608 015	573 330	555 342	6
.	.	.	.	.	77 562	75 074	76 848	7
.	.	.	.	.	160 977	158 818	156 056	8
.	.	.	.	.	375 215	344 850	327 255	9
.	.	.	.	.	35	61	62	10
.	2 823 192	2 816 651	2 679 265	2 953 137	4 908 865	4 616 640	4 573 874	11
.	2 823 192	2 816 651	2 679 265	2 953 137	4 907 323	4 614 435	4 571 552	12
.	.	.	.	.	1 542	2 205	2 322	13
2003				2004				
Juni	Juli	August	September	Juni	Juli	August	September	
6 156	6 467	5 562	5 601	6 576	6 493	6 791	6 574	14
117	128	110	111	105	122	137	141	15
1 225	1 473	1 198	1 212	1 210	1 274	1 340	1 443	16
4 817	4 867	4 254	4 278	5 261	5 096	5 314	4 990	17
3 512	3 544	3 188	3 303	3 861	3 650	3 541	3 793	18
82	99	110	97	62	52	64	66	19
743	886	776	795	752	794	887	915	20
2 687	2 559	2 302	2 411	3 046	2 804	2 589	2 813	21
17 209	19 657	17 115	15 010	19 419	18 596	19 050	18 773	22
26 278	29 917	26 175	23 029	30 601	28 322	29 475	28 869	23
16 855	20 737	17 529	16 460	20 245	20 820	17 954	19 745	24
25 846	31 861	26 573	25 114	31 710	32 216	27 900	30 516	25
2003				2004				
August	September	Oktober	November	August	September	Oktober	September	
27 660	28 847	28 087	25 385	29 068	30 129	30 167	26 769	26
2 327 316	2 332 606	2 195 847	1 641 892	2 425 368	2 460 249	2 454 279	1 786 429	27
42 402,1	48 414,4	53 630,3	52 236,0	51 393,5	58 879,1	61 169,8	56 502,0	28

Flensburg – 3) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mithöchstens 8 Sitzplätzen außer dem Fahrersitz – 4) Quartalsdurchschnitt – 5) gewerblicher Verkehr auf den

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Außenhandel²⁾			
	Ausfuhr (Spezialhandel)			
1	* Ausfuhr insgesamt ³⁾	Mill. EUR	9 968,5	10 028,2
2	darunter			
3	* Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	445,1	404,3
4	* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	9 523,4	9 142,0
5	davon			
6	* Rohstoffe	Mill. EUR	91,5	101,7
7	* Halbwaren	Mill. EUR	467,4	436,3
8	* Fertigwaren	Mill. EUR	8 964,5	8 603,9
9	davon			
10	* Vorerzeugnisse	Mill. EUR	2 303,3	2 203,0
11	* Enderzeugnisse	Mill. EUR	6 661,3	6 400,9
12	Ausfuhr in die/nach			
13	* Europa ⁴⁾	Mill. EUR	7 612,2	7 747,2
14	darunter			
15	* EU-Länder ³⁾⁵⁾	Mill. EUR	5 933,9	5 982,4
16	darunter			
17	Belgien	Mill. EUR	830,3	795,5
18	Frankreich	Mill. EUR	940,8	957,7
19	Italien	Mill. EUR	684,6	715,8
20	Luxemburg	Mill. EUR	51,2	55,2
21	Niederlande	Mill. EUR	939,5	934,3
22	Österreich	Mill. EUR	455,7	479,7
23	Spanien	Mill. EUR	435,5	483,8
24	Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	815,8	797,4
25	Schweiz	Mill. EUR	330,8	320,5
26	* Afrika ⁶⁾	Mill. EUR	169,7	158,5
27	* Amerika	Mill. EUR	1 057,7	956,4
28	darunter Vereinigte Staaten von Amerika	Mill. EUR	762,5	676,5
29	* Asien ⁷⁾	Mill. EUR	1 060,6	1 088,5
30	* Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	65,1	74,3
31	Einfuhr (Generalhandel)			
32	* Einfuhr insgesamt ³⁾	Mill. EUR	10 200,9	10 794,1
33	darunter			
34	* Güter der Ernährungswirtschaft	Mill. EUR	994,1	952,4
35	* Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mill. EUR	9 206,8	8 988,7
36	davon			
37	* Rohstoffe	Mill. EUR	964,1	1 079,8
38	* Halbwaren	Mill. EUR	987,1	969,8
39	* Fertigwaren	Mill. EUR	7 255,5	6 939,1
40	davon			
41	* Vorerzeugnisse	Mill. EUR	1 353,1	1 277,9
42	* Enderzeugnisse	Mill. EUR	5 902,5	5 661,2
43	Einfuhr aus			
44	* Europa ⁴⁾	Mill. EUR	7 580,4	8 074,9
45	darunter			
46	* EU-Länder ³⁾⁵⁾	Mill. EUR	5 788,0	6 116,8
47	darunter			
48	Belgien	Mill. EUR	819,8	851,8
49	Frankreich	Mill. EUR	779,9	871,5
50	Italien	Mill. EUR	565,7	589,8
51	Luxemburg	Mill. EUR	46,1	43,5
52	Niederlande	Mill. EUR	1 475,4	1 608,1
53	Österreich	Mill. EUR	271,3	287,7
54	Spanien	Mill. EUR	353,9	358,1
55	Vereinigtes Königreich	Mill. EUR	699,9	721,7
56	Schweiz	Mill. EUR	228,6	226,9
57	* Afrika ⁶⁾	Mill. EUR	111,5	111,9
58	* Amerika	Mill. EUR	687,8	617,3
59	darunter Vereinigte Staaten von Amerika	Mill. EUR	447,8	392,1
60	* Asien ⁷⁾	Mill. EUR	1 773,5	1 954,7
61	* Australien, Ozeanien und übrige Gebiete	Mill. EUR	46,8	34,9

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Wegen der unterschiedlichen baren Intrahandelsergebnis und Zuschätzung für Befreiungen – 4) ab Januar 2004: einschl. Zypern; ohne Ceuta, Melilla und ohne Georgien, Armenien, Aserbaidschan Januar 2004: einschl. der im Mai 2004 beigetretenen Länder – 6) ab Januar 2004: einschl. Ceuta, Melilla – 7) ab Januar 2004: ohne Zypern; einschl. Georgien,

2003				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
10 678,8	9 317,8	10 466,5	10 470,3	11 120,4	10 135,6	11 025,3	11 557,3	1
434,3	432,4	544,1	528,1	380,5	439,1	470,8	503,2	2
10 108,4	8 820,1	9 777,5	9 813,0	10 169,2	9 160,0	9 970,6	10 413,5	3
135,0	112,6	108,7	119,2	115,2	107,4	137,5	129,2	4
509,8	462,2	480,4	467,5	605,3	612,3	583,9	625,0	5
9 463,6	8 245,3	9 188,4	9 226,3	9 448,8	8 440,2	9 249,2	9 659,3	6
2 341,9	2 109,9	2 397,1	2 298,2	2 594,7	2 473,1	2 529,4	2 831,1	7
7 121,7	6 135,4	6 791,3	6 928,0	6 854,1	5 967,2	6 719,7	6 828,2	8
8 201,0	6 807,0	8 072,9	8 197,8	8 314,8	7 686,0	8 427,3	9 106,0	9
6 301,5	4 989,6	6 099,7	6 454,0	7 084,6	6 660,4	7 248,2	7 952,4	10
829,6	637,1	871,1	870,3	737,1	726,8	893,7	943,2	11
1 013,7	718,1	958,3	1 076,6	1 021,9	982,1	1 016,3	1 136,0	12
822,5	444,5	683,4	750,2	715,0	546,4	734,9	839,0	13
76,5	53,0	51,8	52,5	112,8	77,3	73,7	98,2	14
882,3	831,4	893,2	940,5	956,4	1 014,2	989,1	1 091,1	15
501,9	458,0	533,5	528,7	577,8	522,7	564,8	624,1	16
511,5	358,9	488,8	541,3	524,6	412,1	544,7	530,6	17
937,5	681,7	849,9	899,6	919,2	793,4	824,0	954,0	18
338,9	297,6	328,6	291,1	350,5	286,0	322,2	348,7	19
171,6	151,8	155,4	142,7	220,4	173,0	178,3	162,1	20
1 068,9	955,9	967,8	857,2	1 096,2	1 028,7	1 053,5	932,2	21
748,5	700,3	689,2	621,6	779,4	651,7	707,5	648,3	22
1 112,4	1 181,6	1 110,3	1 039,8	1 405,1	1 169,0	1 284,7	1 285,6	23
88,6	76,3	74,3	96,0	81,7	76,8	79,7	69,4	24
10 511,4	9 496,9	10 651,5	11 370,2	11 314,8	11 203,2	11 556,3	12 435,0	25
950,4	950,6	962,2	1 082,6	908,8	993,3	886,6	969,4	26
9 317,9	8 288,6	9 433,5	10 000,4	9 404,2	9 203,7	9 645,5	10 338,0	27
826,5	1 082,5	967,0	809,8	1 123,7	1 149,8	1 083,4	1 080,7	28
1 054,2	976,0	914,7	1 048,5	1 196,4	1 298,7	1 225,2	1 352,4	29
7 437,2	6 230,1	7 551,8	8 142,1	7 084,1	6 755,1	7 336,9	7 904,8	30
1 472,5	1 196,2	1 365,4	1 442,2	1 478,1	1 282,1	1 407,1	1 537,8	31
5 964,7	5 033,9	6 186,4	6 699,9	5 605,9	5 473,0	5 929,8	6 367,0	32
7 864,3	7 166,9	7 697,7	8 254,8	8 297,5	8 116,1	8 465,0	9 135,1	33
6 126,6	5 339,2	5 939,6	6 255,8	7 044,8	6 959,2	7 341,4	8 099,0	34
916,7	721,9	883,6	881,1	876,4	902,7	951,0	998,3	35
930,9	670,7	947,2	871,6	965,7	783,3	920,9	992,2	36
623,0	524,9	542,2	591,7	658,1	599,6	611,2	667,1	37
45,5	38,5	46,7	37,8	64,0	53,9	51,9	48,0	38
1 418,1	1 481,2	1 505,9	1 747,5	1 347,4	1 563,7	1 576,8	1 710,2	39
301,4	276,9	301,7	282,4	356,5	366,2	338,0	408,8	40
390,6	269,6	327,3	343,2	461,8	359,2	417,8	428,1	41
712,5	636,1	664,7	688,3	820,1	756,2	814,1	918,3	42
250,3	208,9	202,7	261,4	247,0	217,5	237,3	250,6	43
112,0	87,1	92,2	89,8	121,1	149,7	125,8	117,1	44
530,6	575,9	573,2	617,6	706,1	700,6	603,7	621,3	45
351,2	350,2	359,1	407,4	385,2	353,1	365,2	358,0	46
1 915,3	1 665,3	2 137,3	2 353,1	2 136,7	2 171,5	2 321,4	2 515,5	47
33,4	42,8	30,3	32,2	53,2	65,2	40,2	45,5	48

Abgrenzung von Spezialhandel und Generalhandel ist eine Saldierung der Ein- und Ausfuhrergebnisse nicht vertretbar. – 3) ab Januar 2003 einschl. nicht aufgeli-
schan, Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan – 5) EU-Länder nach dem Gebietsstand von Januar 1995, ab Berichtsmonat
Armenien, Aserbaidschan, Kasachstan, Turkmenistan, Usbekistan, Tadschikistan und Kirgisistan

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Gewerbeanzeigen²⁾			
1	* Gewerbeanmeldungen	Anzahl	15 094	14 226
2	* Gewerbeabmeldungen	Anzahl	15 091	11 923
			2002	2003
			Durchschnitt der Monate	
	Insolvenzen			
3	* Beantragte Insolvenzverfahren	Anzahl	1 450	1 899
	davon			
4	* Unternehmen.	Anzahl	781	949
5	* Verbraucher	Anzahl	475	762
6	* ehemals selbstständig Tätige ³⁾	Anzahl	155	148
7	* sonstige natürliche Personen ⁴⁾ , Nachlässe	Anzahl	39	39
8	* Voraussichtliche Forderungen	1 000 EUR	1 079 563	934 105
			2002	2003
			Durchschnitt der Quartale	
	Handwerk⁵⁾			
9	* Beschäftigte	2003 = 100	.	99,3
	davon im			
10	Bauhauptgewerbe	2003 = 100	.	98,7
11	Ausbaugewerbe	2003 = 100	.	97,9
12	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	2003 = 100	.	100,0
13	Kraftfahrzeuggewerbe	2003 = 100	.	99,5
14	Nahrungsmittelgewerbe	2003 = 100	.	100,6
15	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemischen und Reinigungsgewerbe	2003 = 100	.	101,2
16	Friseurgewerbe	2003 = 100	.	101,1
17	* Umsatz ⁶⁾	2003 = 100	.	100,0
	davon im			
18	Bauhauptgewerbe	2003 = 100	.	100,0
19	Ausbaugewerbe	2003 = 100	.	100,0
20	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	2003 = 100	.	100,0
21	Kraftfahrzeuggewerbe	2003 = 100	.	100,0
22	Nahrungsmittelgewerbe	2003 = 100	.	100,0
23	Gewerbe für Gesundheits- und Körperpflege sowie chemischen und Reinigungsgewerbe	2003 = 100	.	100,0
24	Friseurgewerbe	2003 = 100	.	100,0

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) ohne Automatenaufsteller und

2003				2004				Lfd. Nr.
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
15 392	13 024	15 125	14 982	15 833	15 447	16 730	17 336	1
12 202	10 484	11 576	11 599	12 309	11 122	10 966	11 752	2
2003				2004				
Juli	August	September	Oktober	Juli	August	September	Oktober	
2 177	1 749	1 873	2 025	2 433	2 175	2 331	2 215	3
1 092	827	887	979	1 076	959	1 008	919	4
883	744	800	849	1 164	1 032	1 137	1 108	5
168	123	140	156	156	148	162	158	6
34	55	46	41	37	36	24	30	7
709 528	516 122	807 429	1 252 686	909 637	738 543	587 483	854 382	8
2002	2003				2004			
IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	IV. Quartal	I. Quartal	II. Quartal	III. Quartal	
.	100,6	99,1	100,0	97,6	95,8	94,6	94,7	9
.	100,3	99,9	100,0	94,6	91,5	88,7	88,5	10
.	99,7	97,0	100,0	95,1	93,0	92,2	92,6	11
.	101,9	100,6	100,0	97,3	96,3	92,6	95,5	12
.	99,9	98,9	100,0	99,3	99,3	100,0	99,0	13
.	101,4	99,9	100,0	101,0	100,1	99,4	99,2	14
.	100,1	100,1	100,0	104,7	100,7	101,2	98,2	15
.	102,6	101,6	100,0	100,1	98,2	96,7	96,6	16
.	92,0	98,7	102,3	107,0	91,3	99,0	100,1	17
.	76,5	100,5	108,8	114,2	79,2	97,1	103,5	18
.	91,0	91,8	101,6	115,6	88,4	93,0	98,8	19
.	93,5	97,5	103,9	105,1	93,2	95,7	100,5	20
.	97,5	103,7	101,0	97,8	96,3	106,4	98,8	21
.	97,4	100,1	97,8	104,7	95,9	103,1	105,9	22
.	90,5	96,7	97,5	115,3	95,9	87,8	90,9	23
.	97,8	102,1	100,0	100,1	94,6	95,3	96,5	24

Reisegewerbe – 3) Nachweis erst ab Januar 2002 möglich – 4) bspw. Gesellschafter oder Mithafter – 5) ohne handwerkliche Nebenbetriebe – 6) ohne Umsatzsteuer

Zahlenspiegel Nordrhein-Westfalen

Lfd. Nr.	Merkmal ¹⁾	Einheit	2003	2004
			Durchschnitt der Monate	
	Preise			
1	* Verbraucherpreisindex	2000 = 100	104,5	106,1
			2003	2004
			Durchschnitt der Quartale	
2	* Preisindex für Wohngebäude, Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistungen am Bauwerk	2000 = 100	100,2	101,4
3	davon Rohbauarbeiten	2000 = 100	97,2	98,2
4	Ausbauarbeiten	2000 = 100	102,8	104,4
5	Preisindex für den Straßenbau	2000 = 100	99,1	99,5
			2003	2004
			Durchschnitt der Quartale	
	Verdienste²⁾			
6	* Bruttonomatsverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe . . .	EUR	2 565	2 593
7	* männlich.	EUR	2 636	2 662
8	* weiblich	EUR	1 935	1 961
9	* Bruttostundenverdienste der Arbeiter/-innen im Produzierenden Gewerbe . .	EUR	15,38	15,68
10	* männlich.	EUR	15,76	16,04
11	* weiblich	EUR	11,95	12,23
12	* Bruttonomatsverdienste der Angestellten im Produzierenden Gewerbe	EUR	3 750	3 829
13	* männlich.	EUR	4 035	4 112
14	* weiblich	EUR	2 907	2 993
15	* kaufmännische Angestellte	EUR	3 476	3 569
16	* männlich.	EUR	3 964	4 049
17	* weiblich	EUR	2 875	2 961
18	* technische Angestellte	EUR	3 997	4 071
19	* männlich.	EUR	4 073	4 147
20	* weiblich	EUR	3 075	3 165
21	* Bruttonomatsverdienste der Angestellten in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	2 943	3 022
22	* männlich.	EUR	3 323	3 384
23	* weiblich	EUR	2 455	2 538
24	* kaufmännische Angestellte	EUR	2 940	3 021
25	* männlich.	EUR	3 370	3 432
26	* weiblich	EUR	2 463	2 547
27	* Bruttonomatsverdienste aller Angestellten im Produzierenden Gewerbe; in Handel; Instandhaltung und Reparaturen von Kfz und Gebrauchsgütern; Kredit- und Versicherungsgewerbe	EUR	3 324	3 408

1) Die mit einem Stern versehenen Positionen werden von allen statistischen Landesbehörden im „Zahlenspiegel“ veröffentlicht. – 2) Zum Bruttoverdienst gehören ersatz, Trennungentschädigungen, Auslösungen usw. – 3) Berichtskreiswechsel im Dienstleistungsbereich

2003				2004				Lfd. Nr.
September	Oktober	November	Dezember	September	Oktober	November	Dezember	
104,6	104,5	104,3	105,1	106,3	106,5	106,1	107,0	1
2003				2004				
Februar	Mai	August	November	Februar	Mai	August	November	
100,1	100,2	100,1	100,2	100,5	101,4	101,7	101,9	2
97,3	97,2	97,2	97,1	97,3	98,4	98,6	98,3	3
102,6	102,8	102,8	103,1	103,4	104,2	104,7	105,2	4
98,9	99,1	99,3	99,1	99,5	99,3	99,7	99,4	5
2003				2004				
Januar	April	Juli	Oktober	Januar	April	Juli	Oktober	
2 504	2 550	2 580	2 587	2 532	2 580	2 604	2 618	6
2 570	2 621	2 653	2 660	2 598	2 649	2 675	2 688	7
1 923	1 918	1 941	1 945	1 946	1 960	1 955	1 973	8
15,19	15,38	15,42	15,44	15,49	15,67	15,68	15,76	9
15,56	15,76	15,80	15,81	15,86	16,04	16,04	16,13	10
11,83	11,91	11,99	11,99	12,14	12,23	12,20	12,29	11
3 706	3 733	3 764	3 768	3 785	3 823	3 830	3 850	12
3 986	4 018	4 050	4 054	4 069	4 107	4 112	4 133	13
2 872	2 883	2 922	2 925	2 950	2 985	2 997	3 014	14
3 438	3 454	3 486	3 498	3 522	3 562	3 570	3 592	15
3 921	3 944	3 971	3 989	4 007	4 043	4 046	4 072	16
2 841	2 851	2 890	2 892	2 917	2 953	2 965	2 980	17
3 946	3 981	4 016	4 012	4 027	4 064	4 073	4 091	18
4 021	4 058	4 093	4 089	4 103	4 143	4 150	4 167	19
3 035	3 053	3 088	3 095	3 124	3 148	3 162	3 194	20
2 923	2 937	2 943	2 956	2 985	3 010	3 023	3 045	21
3 300	3 322	3 321	3 334	3 349	3 374	3 379	3 409	22
2 443	2 449	2 454	2 466	2 510	2 526	2 543	2 553	23
2 923	2 936	2 937	2 952	2 983	3 008	3 022	3 044	24
3 354	3 372	3 364	3 381	3 397	3 422	3 429	3 457	25
2 451	2 456	2 462	2 473	2 518	2 535	2 553	2 562	26
3 287	3 307	3 332	3 343	3 368	3 396	3 408	3 432	27

alle vom Arbeitgeber laufend gezahlten Beträge, nicht die einmaligen Zahlungen wie 13. Monatsgehalt, Gratifikationen, Jahresabschlussprämien u. Ä. sowie Spesen-

Statistisches Jahrbuch NRW 2004 – mit CD-ROM

Handlich, kompakt, informativ, mit beige packter CD-ROM und in neuem Design: Rechtzeitig vor Weihnachten hat das Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik die aktuelle Ausgabe 2004 des Statistischen Jahrbuches für Nordrhein-Westfalen publiziert. Dieses „Buch des Wissens“ bietet auf über 800 Seiten eine Fülle von Informationen aus den verschiedensten Bereichen der amtlichen Statistik. Die CD zum Buch bietet darüber hinaus die Möglichkeit, die Inhalte dieses statistischen Standardwerks auch elektronisch weiterzuverarbeiten.

Im Jahrbuch erfährt man unter anderem, dass

- * 25- bis 59-Jährige in NRW kommen im Schnitt mit acht Stunden Schlaf pro Tag aus, während Ältere (ab 60 Jahre) 33 Minuten länger und Jüngere (10- bis 17-Jährige) eine Stunde und 40 Minuten länger schlafen.
- * Mit 1,7 Millionen Tonnen wurde 2003 ein Viertel der gesamten deutschen Zuckerproduktion in NRW erzeugt – eine Menge, mit der man (bei jeweils zwei Stück Zucker) 337 Milliarden Tassen Kaffee süßen könnte.
- * Das Bruttoinlandsprodukt NRWs erreichte 2003 einen Wert von fast 467 Milliarden Euro, was mehr als einem Fünftel der gesamten deutschen Wirtschaftsleistung entspricht.
- * In NRW werden mehr Azubis in Dienstleistungsberufen (Ende 2003: 160 500) als in Fertigungs- und technischen Berufen (141 700) ausgebildet.
- * Fast zwei Drittel (62 %) der 8,3 Millionen Privathaushalte im Lande verfügten 2003 über einen Personalcomputer, und fast jeder zweite Haushalt (47 %) hatte Zugang zum Internet.
- * In den Grund- und Hauptschulen des Landes sitzen im Schnitt 23 Schüler/-innen in einer Klasse, während in Real-, Gesamtschulen und Gymnasien die durchschnittliche Klassengröße bei 28 Personen liegt.
- * In NRW entrichten 159 000 türkische Mitbürger/-innen Pflichtbeiträge zur Sozialversicherung – das sind mehr als die ausländischen Beitragszahler aus allen EU-Staaten (138 000) zusammen.
- * Die NRW-Wirtschaft exportierte 2003 Waren im Wert von insgesamt 120,3 Milliarden Euro und der Wert der Importe belief sich auf 129,5 Milliarden Euro. Mit fast 250 Milliarden Euro ergab sich in der Summe das höchste Außenhandelsvolumen aller Zeiten.
- * Es ist nicht nur praktisch, sondern auch theoretisch unmöglich, dass alle 9,7 Millionen im Lande zugelassenen Pkws gleichzeitig auf dem insgesamt 2 173 km langen nordrhein-westfälischen Autobahnnetz fahren. Denn dann stünde jedem Fahrzeug rein rechnerisch nur ein Meter Straßenlänge zur Verfügung ...
- * Die nordrhein-westfälische „Durchschnittskuh“ gab im vergangenen Jahr 19 Liter pro Tag, sechs Liter mehr Milch als ihre „Vorgängerin“ im Jahr 1980.
- * Rein rechnerisch wurde 2003 in NRW alle zehn Minuten eine Ehe geschieden; bei den insgesamt 51 000 Scheidungen wurden 36 900 Kinder zu „Scheidungswaisen“.
- * Nach den Fußballvereinen (1,3 Millionen Mitglieder) können Turnvereine (732 000) nach Angaben des Landessportbunds NRW die zweithöchste Mitgliederzahl vorweisen – Tennis- (386 000), Leichtathletik- (223 000) und Schwimmvereine (211 000) folgen auf den Plätzen drei bis fünf.
- * Am stärksten bewaldet ist der Kreis Siegen-Wittgenstein (65 % des Kreisgebietes), am geringsten der Rhein-Kreis Neuss (7 %).
- * Weniger als ein Drittel (30 %) der 90 000 Ehepaare, die im Jahr 2002 in NRW standesamtlich heirateten, ließen sich auch kirchlich trauen.
- * Mehr als jede(r) dritte (36 %) der 42 500 im Jahr 2003 an Rhein und Ruhr wegen Delikten im Straßenverkehr Verurteilten wurde aufgrund von „Trunkenheit im Verkehr“ zur Rechenschaft gezogen.
- * In der dicht besiedelten Stadt Herne stehen rein rechnerisch jedem Einwohner knapp 300 m² (etwa die Größe eines Tennisfeldes) an Fläche zur Verfügung, im Kreis Höxter dagegen 7 750 m² (etwa die Größe eines Fußballfeldes).
- * Die Zahl der schweren Motorräder (über 500 ccm Hubraum) im Lande ist seit 1997 um mehr als 35 % auf fast 500 000 gestiegen.
- * Nahezu jede zweite (42 %) in Deutschland produzierte Tapete kam 2003 aus Nordrhein-Westfalen. Die hier hergestellten knapp 43 Millionen Tapetenrollen würden aneinander geklebt ausreichen, um damit zehn Mal die Erde zu umspannen.

Erhältlich ist das Statistische Jahrbuch NRW 2004 entweder direkt beim Landesamt für Datenverarbeitung und Statistik (40476 Düsseldorf, Mauerstr. 51) oder über den Buchhandel (ISBN 3-935372-63-9). Der Preis beträgt 29 Euro.



Kreisstandardzahlen NRW 2004; Anschriften der Kreise und Gemeinden NRWs 2004; Die Gemeinden NRWs 2004 einschl. CD-ROM „Gemeindedaten“

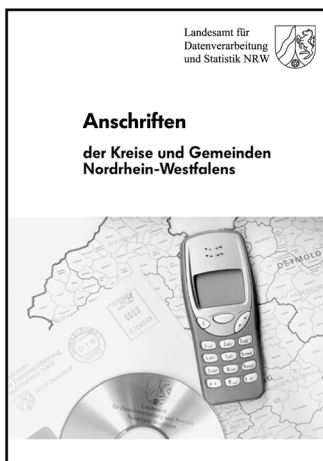


Kreisstandardzahlen Nordrhein-Westfalen 2004

Dieses Taschenbuch enthält die wichtigsten Zahlen aus vielen Bereichen der amtlichen Statistik, übersichtlich zusammengestellt für alle kreisfreien Städte und Kreise des Landes, außerdem Summenwerte für die Regierungsbezirke und das Land NRW (Bestell-Nr. Z 03 1 2004 00; ISBN 3-935372-64-7).

Sie finden Ergebnisse zu folgenden Themenbereichen:

- Gebiet, Katasterfläche
- Bevölkerungsstand und -struktur
- Bevölkerungsbewegung und -prognose
- Gesundheitswesen
- Schulwesen, Bibliotheken
- Wahlen
- Land- und Forstwirtschaft
- Erwerbstätigkeit
- Produzierendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungswesen
- Handel und Gastgewerbe
- Verkehr
- Sozialleistungen
- Öffentliche Finanzen
- Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen
- Umwelt



Anschriften der Kreise und Gemeinden Nordrhein-Westfalens 2004

Das aktualisierte Anschriften-Verzeichnis umfasst in einem ersten Teil die nach den Bezirksregierungen regional gegliederten Adressen aller Kreise und Gemeinden in Nordrhein-Westfalen, mit ihren Telefon- und Telefax-Nummern, E-Mail- und Internet-Adressen.

Der zweite Teil besteht aus einem alphabetischen Suchregister der Kreise und Gemeinden und enthält zusätzlich die zugehörigen Bevölkerungszahlen zum 31. Dezember 2003. Eine Übersichtskarte mit den Kreis- und Gemeindegrenzen liegt bei.

Das Verzeichnis der Anschriften ist als Taschenbuch (Bestell-Nr. Z 13 5 2004 00; ISBN 3-935372-57-4) und als CD-ROM-Version (Bestell-Nr. Z 13 8 2004 00; ISBN 3-935372-58-2) erhältlich.



Die Gemeinden Nordrhein-Westfalens 2004 (mit CD-ROM)

– Informationen aus der amtlichen Statistik

Als Taschenbuch sind „Die Gemeinden NRWs“ vergleichbar den Kreisstandardzahlen – jedoch mit einer Auswahl von Merkmalen für alle Gemeinden des Landes, einschl. Summenwerten für die Kreise, Regierungsbezirke und das Land NRW (Bestell-Nr. Z 04 1 2004 00; ISBN 3-935372-65-5).

Auf beiliegender CD-ROM „Gemeindedaten NRW“ finden Sie neben dem Inhalt des Taschenbuches auch die Daten einschl. der Daten der Jahre 1990 bis 2003 einschl. Recherchesoftware.

Die Gemeindeergebnisse erstrecken sich auf folgende Bereiche der amtlichen Statistik:

- Katasterfläche nach Nutzungsarten
- Bauhauptgewerbe
- Bevölkerung, Altersstruktur der Bevölkerung, Bevölkerungsbewegung
- Kraftfahrzeugbestand, Straßenverkehrsunfälle
- Wahlen
- Wohngebäude- und Wohnungsbestand, Baufertigstellungen
- Allgemein bildende Schulen
- Beherbergungskapazität, Gästeankünfte und Gästeübernachtungen
- Arbeitslose
- Gemeindefinanzen
- Pendler; Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte
- Vollzeit beschäftigtes Personal der öffentlichen Verwaltung
- Landwirtschaftliche Betriebe
- Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden



Statistik regional 2004; Statistik lokal 2004; NRW regional 2004

Statistik regional 2004 und Statistik lokal 2004

Beide CDs enthalten Daten aller statistischen Landesämter und des Statistischen Bundesamtes und die Recherchesoftware EASYSTAT; damit lassen sich wirtschaftliche und soziale Fakten recherchieren oder – für Auswertungen mit statistischen Analyseprogrammen – exportieren.

Statistik regional bietet Ergebnisse für rd. 1 100 Merkmalsausprägungen für alle deutschen Kreise, kreisfr. Städte, Länder und den Bund (Best.-Nr. R 15 8 2004 00, ISBN 3-935372-59-0).

Die CD enthält Informationen zu den Themenbereichen:

- | | |
|---|---|
| – Gebiet und Bevölkerung | – Baulandverkäufe |
| – Gesundheitswesen | – Tourismus |
| – Unterricht und Bildung | – Verkehr |
| – Beschäftigung/Erwerbstätigkeit/
Arbeitslosigkeit | – Jugendhilfe |
| – Land- und Forstwirtschaft | – Öffentliche Finanzen |
| – Produzierendes Gewerbe | – Volkswirtschaftliche Gesamtrechnungen |
| – Gebäude und Wohnungen, Bautätigkeit | – Umwelt |
| | – Wahlen |



Statistik lokal bietet Ergebnisse für alle deutschen Gemeinden, Kreise, Länder und den Bund; der Merkmalskatalog ist gegenüber Statistik regional reduziert (Best.-Nr. R 14 8 2004 00, ISBN 3-935372-60-4).

Die CD enthält Informationen zu den Themenbereichen:

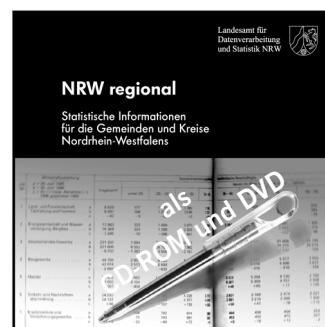
- | | |
|--------------------------|---------------------------------------|
| – Gebiet und Bevölkerung | – Gebäude und Wohnungen, Bautätigkeit |
| – Arbeitslosigkeit | – Tourismus |
| – Landwirtschaft | – Öffentliche Finanzen |
| – Produzierendes Gewerbe | – Wahlen |

„NRW regional 2004“ – die Regionaldaten-CD jetzt auch als DVD-Version mit längeren Zeitreihen zum selben günstigen Preis von 49 Euro.

Zusammengestellt sind Daten für alle Gemeinden und Kreise Nordrhein-Westfalens in einem umfangreichen und aktuellen Querschnitt aus den wichtigsten Bereichen der amtlichen Statistik. Damit bieten wir die Möglichkeit, wirtschaftliche und soziale Fakten über Nordrhein-Westfalen zu recherchieren und zu Tabellen zusammenzustellen.

Enthalten sind Daten über:

- Flächennutzung
- Bevölkerung und Gesundheitswesen
- Unterricht und Bildung
- Wahlen
- Beschäftigung und Arbeitslosigkeit
- Gewerbemeldungen
- Landwirtschaft und Produzierendes Gewerbe
- Bautätigkeit und Wohnungswesen
- Verkehr und Tourismus
- Sozialwesen, Öffentliche Finanzen und Bruttowertchöpfung
- Umwelt



NRW regional 2004 auf **CD-ROM**: Bestell-Nr.: R 20 8 2004 00, ISBN 3-935372-66-3 zum Preis von 49,00 EUR.
Die CD enthält fast 7 Millionen Kombinationen von Merkmalsausprägungen.

NRW regional 2004 auf **DVD**: Bestell-Nr.: R 21 8 2004 00, ISBN 3-935372-67-1 zum Preis von 49,00 EUR
Die DVD enthält sogar rund 16 Millionen Kombinationen von Merkmalsausprägungen.

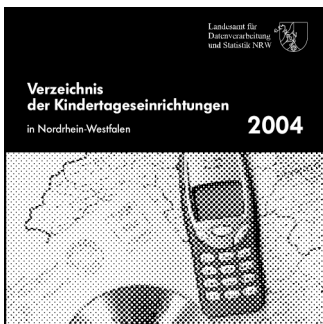
Datenspektrum; Datenprofil Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen in NRW 2004



Datenspektrum bzw. Datenprofil mit laufend aktualisierten Daten

Das Datenspektrum enthält Standardtabellen mit Struktur- und Entwicklungsdaten für jeweils eine Gemeinde im Vergleich mit dem Kreis, dem Land sowie dem Mittelwert ähnlicher Gemeinden; damit lassen sich die Besonderheiten der Gemeinden erkennen.

Das Datenprofil ähnelt dem Datenspektrum, bietet jedoch ein anderes, ergänzendes Merkmalangebot für jeweils bis zu vier frei wählbare Regionaleinheiten.



Verzeichnis der Kindertageseinrichtungen in Nordrhein-Westfalen 2004 / CD-ROM

Die CD enthält die Adressen aller Kindertageseinrichtungen von öffentlichen und freien Trägern in Nordrhein-Westfalen. Dabei handelt es sich um Kinderkrippen (für Kinder im Alter von unter 3 Jahren), um Kindergärten (für Kinder vom vollendeten 3. Lebensjahr bis zum Beginn der Schulpflicht) sowie um Horte (für schulpflichtige Kinder bis zur Vollendung des 14. Lebensjahres). Bei allen anderen Einrichtungen, die nicht eindeutig den drei vorgenannten Einrichtungsarten zugeordnet werden können, handelt es sich um so genannte anderweitige Einrichtungen.
(Bestell-Nr. K 42 8 2004 51)

Gerhard-Fürst-Preis 2005 des Statistischen Bundesamtes



Das Statistische Bundesamt
vergift für Diplom-/Magisterarbeiten sowie für Dissertationen, die

theoretische Themen mit einem engen Bezug zum Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik behandeln oder

empirische Fragestellungen unter intensiver Nutzung von Daten der amtlichen Statistik untersuchen, den

GERHARD-FÜRST-PREIS 2005

Die Auszeichnung ist für Diplom-/Magisterarbeiten mit 2 500 € und für Dissertationen mit 5 000 € dotiert.

Arbeiten können bis zum 31. März 2005 beim Statistischen Bundesamt von den sie betreuenden Wissenschaftlern zur Prämierung vorgeschlagen werden.

Weitere Einzelheiten zum Gerhard-Fürst-Preis erfahren Sie unter:
Telefon: +49 (0) 611 / 75 26 95
E-Mail: institut@destatis.de
Internet: www.destatis.de/allg/d/veroe/fue_txt.htm

Seit 1999 vergibt das Statistische Bundesamt den Gerhard-Fürst-Preis in den Abteilungen Dissertationen und Diplom- bzw. Masterarbeiten. Mit ihm werden herausragende Arbeiten ausgezeichnet, die theoretische Themen mit einem engen Bezug zum Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik behandeln oder die empirische Fragestellungen unter intensiver Nutzung von Daten der amtlichen Statistik untersuchen. Es kann sich dabei ebenso um Arbeiten aus der theoretischen Statistik oder aus der Wirtschafts- und Sozialstatistik handeln wie um wirtschaftswissenschaftliche oder um sozialwissenschaftliche Abhandlungen.

Mit der Auslobung des Gerhard-Fürst-Preises möchte das Statistische Bundesamt die Beschäftigung mit Fragen der amtlichen Statistik im Rahmen der universitären Ausbildung fördern und die Zusammenarbeit zwischen Wissenschaft und amtlicher Statistik weiter intensivieren.

Der Preis wurde nach dem ersten Präsidenten des Statistischen Bundesamtes und langjährigen Vorsitzenden der Deutschen Statistischen Gesellschaft Gerhard Fürst benannt, der die noch heute bestehende organisatorische und rechtliche Struktur der amtlichen Statistik in Deutschland nach 1945 mit ihren zentralen Eckpfeilern der fachlichen Konzentration und der wissenschaftlichen Unabhängigkeit ganz wesentlich geprägt hat.

Die Prämie für eine auszuzeichnende Dissertation beträgt 5 000 Euro und für eine auszuzeichnende Examensarbeit 2 500 Euro. Darüber hinaus werden die Preisträger über ihre Arbeit einen Artikel in der monatlich erscheinenden Zeitschrift des Statistischen Bundesamtes „Wirtschaft und Statistik“ veröffentlichen. Die Preise werden im Rahmen des jährlich im November vom Statistischen Bundesamt gemeinsam mit der Deutschen Statistischen Gesellschaft in Wiesbaden veranstalteten wissenschaftlichen Kolloquiums verliehen.

Das Statistische Bundesamt nimmt die Auszeichnungen auf Empfehlung eines unabhängigen Gutachtergremiums vor. Es ist vorgesehen, die Preisgelder für Examensarbeiten und Dissertationen in jedem Jahr einmal zu vergeben. In Ausnahmefällen können die Preisgelder auch zwischen mehreren preiswürdigen Arbeiten geteilt werden. Das Gutachtergremium hat die Möglichkeit, sehr gute Arbeiten, die dem hohen Anspruch des Preises nicht voll gerecht werden, mit einem Förderpreis auszuzeichnen. Es kann mit der Preisverleihung aussetzen, wenn ihm keine der eingereichten Arbeiten prämiierungswürdig erscheint.

Eine in Frage kommende deutsch- oder englischsprachige Arbeit sollte entweder ein theoretisches Thema mit einem engen Bezug zum Aufgabenspektrum der amtlichen Statistik behandeln oder eine empirische Fragestellung unter intensiver Nutzung von Daten der amtlichen Statistik untersuchen. Sie kann ausschließlich von dem sie betreuenden Wissenschaftler für eine Prämierung vorgeschlagen werden. Im Auswahlverfahren werden nur Arbeiten berücksichtigt, die zwischen dem 1. 1. 2003 und dem 29. 2. 2005 mindestens mit der Note „gut“ resp. „magna cum laude“ abschließend bewertet worden sind (dies muss aus den eingereichten Unterlagen hervorgehen). Sie dürfen nicht bereits anderweitig ausgezeichnet worden sein, ausgenommen hiervon sind Prämierungen innerhalb der einreichenden Institutionen. Hierüber muss eine schriftliche Erklärung des Autors bzw. der Autorin abgegeben werden. Eine vorherige (Teil) Veröffentlichung der Arbeit schließt eine Preisvergabe nicht aus. Die Urheberrechte bleiben unberührt.

Einzureichen sind neben der vorgeschlagenen Arbeit eine kurze Begründung des vorschlagenden Wissenschaftlers zur Preiswürdigkeit, Kopien der Erst- und ggf. Zweitgutachten, mit denen die Arbeit abschließend bewertet wurde, eine Kurzfassung der Arbeit, ein Lebenslauf des Autors oder der Autorin und bei Diplom- und Masterarbeiten eine schriftliche Erklärung über die Bearbeitungsdauer der eingereichten Arbeit.

Die vorgeschlagene Arbeit ist fünffach und die übrigen Unterlagen sind in neunfacher Ausfertigung bei folgender Adresse einzureichen:

Statistisches Bundesamt
Institut für Forschung und Entwicklung in der Bundesstatistik
Gustav-Stresemann-Ring 11
65189 Wiesbaden

Abweichend von dieser Vorgabe ist es ausreichend, die Examens- bzw. Doktorarbeit nur einfach einzureichen, wenn der Text zusätzlich als unter Windows verarbeitbare Datei (z. B. im PDF-Format) auf einem Datenträger zur Verfügung gestellt werden kann. Die eingereichten Unterlagen werden nicht zurückgegeben. Die Einreichungsfrist endet in jedem Jahr am 31. März, für den Gerhard-Fürst-Preis 2005 also am 31. März 2005 (Datum des Poststempels).

Weitere Informationen zum Gerhard-Fürst-Preis können beim Statistischen Bundesamt erfragt werden unter Tel.: 0611 75-2695, Fax: 0611 75-3950, E-Mail: institut@destatis.de

Veröffentlichungen aus den Fachbereichen

Bevölkerung der Gemeinden Nordrhein-Westfalens am 30. Juni 2004

– Fortschreibungsergebnisse auf Basis der Volkszählung vom 25. Mai 1987

Inhalt: Kreis- und Gemeindeergebnisse: Fläche NRW; Bevölkerung am 30. Juni sowie Bevölkerungsbewegung im ersten Halbjahr 2004 (lebend Geborene, Gestorbene, Zu- und Fortzüge) nach Geschlecht; Bevölkerung nach Geschlecht und Gemeindegrößenklassen; Einteilung der Verwaltungsbezirke

Bestellnummer: A 12 3 2004 21

Preis: 2,30 EUR

(Jahresbezugspreis: 4,60 EUR)

Regionalisierte Schülerprognosen Nordrhein-Westfalen 2003

Schülerbestände 2002 bis 2012

Schulabgänge 2003 bis 2013

Inhalt: Entwicklung der Schülerbestände an Grund-, Haupt-, Real-, Gesamtschule und Gymnasium in den kreisfreien Städten und Kreisen 2002 bis 2012 nach dem Schuljahrgang; voraussichtliche Anzahl der Schulabgänge aus Haupt-, Real-, Gesamtschule und Gymnasium in den kreisfreien Städten und Kreisen bzw. Arbeitsamtsbezirken 2003 bis 2013 nach dem Schulabschluss

Bestellnummer: B 10 2 2003 00

Preis: 4,60 EUR

Haushalts- und Erwerbsstrukturen in Nordrhein-Westfalen 2003

Erste Ergebnisse des Mikrozensus

Inhalt: Landesergebnisse; Bevölkerung nach Altersgruppen, Familienstand, Art des Lebensunterhalt, monatlichem Nettoeinkommen, Schulabschluss, Ausbildungsabschluss, Beteiligung am Erwerbsleben; Erwerbstätige nach Altersgruppen, monatlichem Nettoeinkommen, Wirtschaftsbereichen, Stellung im Beruf, Beschäftigungsverhältnis, Art des Arbeitsvertrages; Privathaushalte nach Haushaltsgröße, Haushaltsnettoeinkommen, Altersgruppen der Bezugsperson und Zahl der ledigen Kinder; Familien nach Familientyp/ledigen Kindern, Zahl der Kinder sowie nach Altersgruppen der ledigen Kinder; Bevölkerung, Erwerbstätige, Privathaushalte: Zeitreihendarstellung ausgewählter Ergebnisse

Bestellnummer: A 60 3 2003 00

Preis: 1,30 EUR

Bevölkerung, Erwerbsbeteiligung, Haushalte und Familien in Nordrhein-Westfalen 2003

Ergebnisse des Mikrozensus nach Regionen

Inhalt: Bevölkerung nach Altersgruppen, überwiegend Lebensunterhalt und Erwerbsbeteiligung sowie Ausländer/-innen; Erwerbstätige nach Altersgruppen und Wirtschaftsbereichen; Privathaushalte nach Haushaltsgröße und monatlichem Haushaltsnettoeinkommen; Familien nach Familientyp und Altersgruppen der ledigen Kinder

Bestellnummer: A 61 3 2003 00

Preis: 3,10 EUR

Verbraucherpreisindex in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: **Januar 2003** wurde letztmalig der Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nordrhein-Westfalen auf der Basis 1995 = 100 bekannt gegeben. Seit **Februar 2003** wird nur noch der Verbraucherpreisindex für Nordrhein-Westfalen (neuer Name für den Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte in Nordrhein-Westfalen) berechnet. Ab Januar 2003 entfallen die Statistiken der Verbraucherpreise spezifischer Haushaltstypen: 4-Personen-Haushalte mit mittlerem Einkommen, 4-Personen-Haushalte mit höherem Einkommen, 2-Personen-Haushalte mit geringem Einkommen. Außerdem wurden in der Januar-Ausgabe zum letzten Mal Ergebnisse für das frühere Bundesgebiet veröffentlicht. Ab Februar 2003 erfolgt nur noch die Berechnung des Preisindex für die Lebenshaltung aller privaten Haushalte für Deutschland insgesamt unter dem neuen Namen Verbraucherpreisindex für Deutschland.

Bestellnummer: M 12 3 2004*)

Preis: 2,80 EUR

(Jahresbezugspreis: 28,00 EUR)

Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung und Straßenbau in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Preisindizes für Wohn- und Nichtwohngebäude, Instandhaltung, Straßenbau, Ortskanäle und Kläranlagen (Basis 1995 = 100); Preisindizes und Messzahlen für ausgewählte Bauleistungspreise (Wohngebäude), Bauleistungen am Bauwerk nach verschiedenen Basisjahren. Vierteljährliche Ergebnisse für das Land und Deutschland.

Bestellnummer: M 14 3 2004*)

Preis: 1,30 EUR

(Jahresbezugspreis: 5,20 EUR)

Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr Nordrhein-Westfalens

Inhalt: Das Heft enthält vorläufige Ergebnisse von Ankünften, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste in nordrhein-westfälischen Beherbergungsstätten sowie die Zahl der Beherbergungsstätten, Gästebetten und die prozentuale Kapazitätsauslastung gegliedert nach Bade-, Kur-, Erholungsorten und sonstigen Gemeinden, nach Betriebsarten, Regionaleinheiten, Reisegebieten und nach Herkunftsländern. Dargestellt wird die Anzahl, die prozentuale Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat sowie die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen.

Bestellnummer: G 41 3 2004*)

Preis: 5,10 EUR

(Jahresbezugspreis: 51,00 EUR)

Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung in nordrhein-westfälischen Unternehmen des Einzelhandels, des Großhandels, des Gastgewerbes

Inhalt: Jedes der drei monatlich erscheinenden Hefte enthält die vorläufigen Ergebnisse der Umsatzentwicklung und der Entwicklung der Beschäftigtenzahlen als Messzahlen auf der Basis des Jahres 1995 und als prozentuale Abweichung zum Vormonat und zum Vorjahresmonat. Die Ergebnisse werden in einigen Eckzahlen für die wichtigsten Wirtschaftszweige dargestellt.

Einzelhandel: Bestell-Nr. G 11 3 2004*)

Preis: 1,30 EUR

(Jahresbezugspreis: 13,00 EUR)

Großhandel: Bestell-Nr. G 12 3 2004*)

Preis: 1,30 EUR

(Jahresbezugspreis: 13,00 EUR)

Gastgewerbe: Bestell-Nr. G 43 3 2004*)

Preis: 1,30 EUR

(Jahresbezugspreis: 13,00 EUR)

*) Bei Bestellungen bitte gewünschten Monat/Vierteljahr angeben (01 = Januar; 02 = Februar usw. bzw. 41 = 1. Vierteljahr; 42 = 2. Vierteljahr usw.).

Veröffentlichungen aus den Fachbereichen

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden in Nordrhein-Westfalen

–, Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise 2003

Inhalt: Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsummen, Umsätze nach Wirtschaftszweigen für die kreisfreien Städte und Kreise

Bestellnummer: E 12 3 2003 00

Preis: 4,60 EUR

–, aktuelle Monatsdaten

Inhalt: Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsummen, Umsätze nach Wirtschaftszweigen insgesamt und nach Regierungsbezirken, Energieverbrauch; aktuellste Produktions- und Auftragseingangsindizes nach Wirtschaftszweigen in Nordrhein-Westfalen

Bestellnummer: E 13 3 2004*)

Preis: 3,60 EUR

(Jahresbezugspreis: 36,00 EUR)

–, Betriebsergebnisse; Beschäftigte, Umsatz, Energieverbrauch 2003

Inhalt: Betriebe, Beschäftigte, Arbeiterstunden, Lohn- und Gehaltsummen, Umsätze nach Wirtschaftszweigen insgesamt und nach Regierungsbezirken, Energieverbrauch

Bestellnummer: E 14 3 2003 00

Preis: 3,10 EUR

Die Bautätigkeit in Nordrhein-Westfalen

Baugenehmigungen und Baufertigstellungen in Nordrhein-Westfalen

Inhalt: Monatliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Bautätigkeit (Wohn- und Nichtwohngebäude, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart und Bauherr; Regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F 20 3 2003*)

Preis: 1,80 EUR

(Jahresbezugspreis: 18,00 EUR)

Die erteilten Baugenehmigungen in Nordrhein-Westfalen 2003

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baugenehmigungen (Wohn- und Nichtwohngebäude, Grundstücksfläche, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u. a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden

Bestellnummer: F 21 3 2003 00

Preis: 5,30 EUR

Die Baufertigstellungen und Bauabgänge in Nordrhein-Westfalen 2002

Inhalt: Jährliche Ergebnisse der von den Bauaufsichtsbehörden gemeldeten Baufertigstellungen und Bauabgänge (Fertigstellungen: Wohn- und Nichtwohngebäude, Grundstücksfläche, Rauminhalt, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche, Nutzfläche, veranschlagte Baukosten) nach Gebäudeart, Haustyp, Bauherr u. a.; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise sowie Eckdaten für Gemeinden. – Abgänge: Wohn- und Nichtwohngebäude, Nutzfläche, Wohnungen, Wohnräume, Wohnfläche nach Gebäudeart, Eigentümern, Baualter und Abgangsursachen; Eckdaten für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: F 22 3 2002 00

Preis: 6,30 EUR

Bauhauptgewerbe (Vorbereitende Baustellenarbeiten, Hoch- und Tiefbau) in Nordrhein-Westfalen

–, Ergebnis der Totalerhebung Juni 2003

Inhalt: Jährliche Betriebsergebnisse (Beschäftigte, geleistete Arbeitsstunden, Bruttolohn- und -gehaltsumme, Umsätze im Juni des Berichtsjahres sowie Umsätze im Kalendervorjahr) nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E 22 3 2003 00

Preis: 2,90 EUR

–, Monatsbericht

Inhalt: Monatliche Betriebsergebnisse nach Wirtschaftszweigen und Betriebsgrößenklassen sowie Auftragseingangs- und Produktionsindizes; regionale Ergebnisse für Regierungsbezirke, kreisfreie Städte und Kreise

Bestellnummer: E 21 3 2004*)

Preis: 3,10 EUR

(Jahresbezugspreis: 31,00 EUR)

Arbeitnehmerentgelt in Nordrhein-Westfalen 1991 bis 2000 (Stand: März 2000)

– Revidierte Ergebnisse für kreisfreie Städte und Kreise –

Inhalt: Arbeitnehmerentgelt insgesamt nach Verwaltungsbezirken sowie Arbeitnehmerentgelt nach Wirtschaftsbereichen und Verwaltungsbezirken

Bestellnummer: P 24 3 2000 00

Preis: 4,40 EUR

Bruttoanlageinvestitionen in Nordrhein-Westfalen 1999 – 2001

Inhalt: Bruttoanlageinvestitionen (BAI), neue Anlagen, neue Bauten, neue Ausrüstungen und sonstige Anlagen in jeweiligen Preisen und in Preisen von 1995 sowie nach Wirtschaftsbereichen; Ergebnisse für das Land; BAI nach Bundesländern

Bestellnummer: P 18 3 2001 00

Preis: 3,40 EUR

*) Bei Bestellungen bitte gewünschten Monat/Vierteljahr angeben (01 = Januar; 02 = Februar usw. bzw. 41 = 1. Vierteljahr; 42 = 2. Vierteljahr usw.).